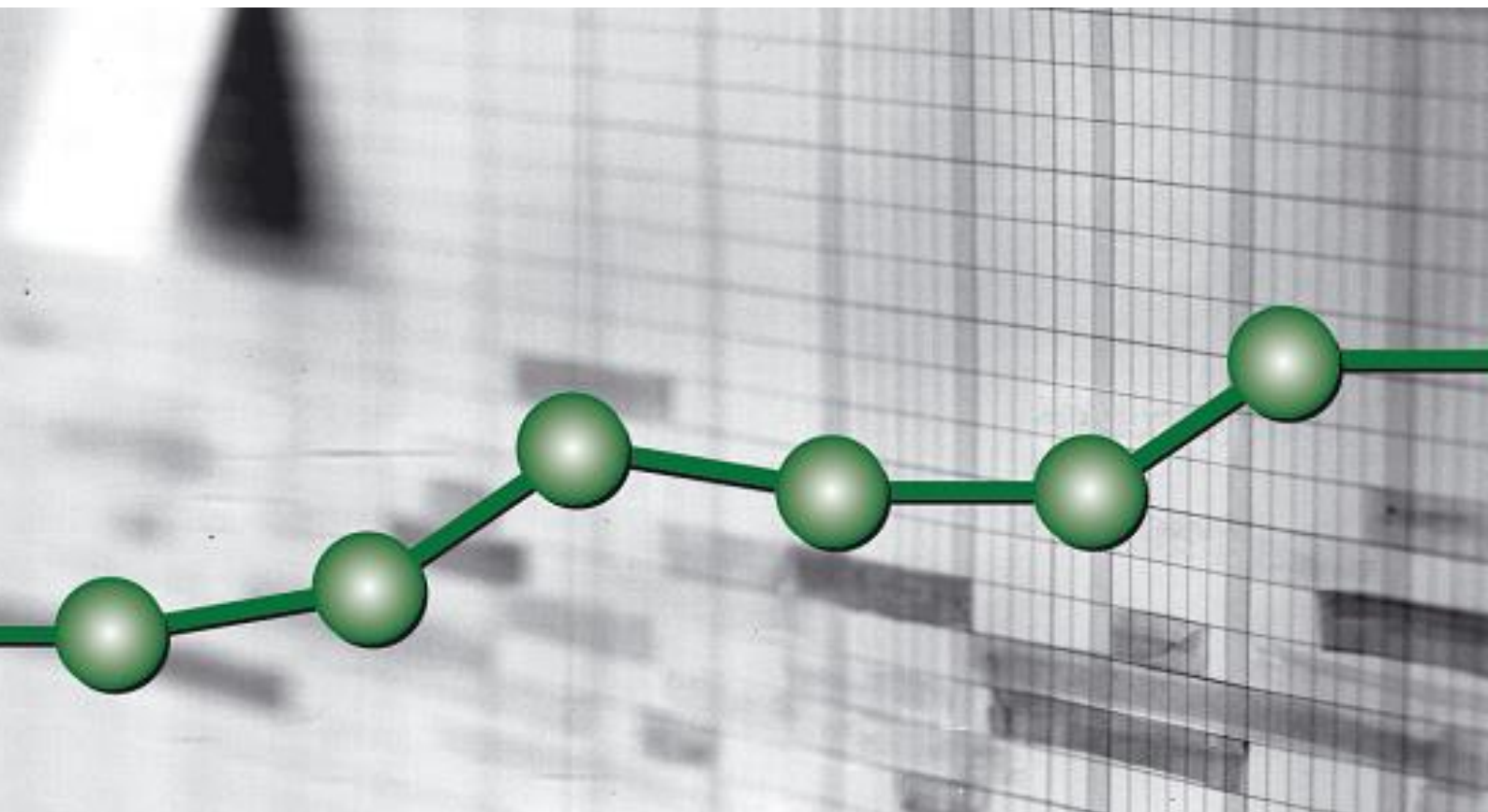




Arbeitsmarktreport NRW 2015

1. Quartalsbericht März

Mai 2015

Herausgeber: G.I.B.
Gesellschaft für innovative
Beschäftigungsförderung mbH
Im Blankenfeld 4
46238 Bottrop
www.gib.nrw.de

Autorinnen: Verena Schäfer, Maria Icking

Die Arbeitsmarktreporte werden vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Projektförderung gefördert und von der EU kofinanziert.

Der Projektnehmer trägt die alleinige Verantwortung für den Inhalt.

Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1. Vorbemerkung	4
2. Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick	5
3. Entwicklung des Arbeitsmarktes im Vergleich der Bundesländer	21
4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen	30
5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW	44
Tabellenanhang	69
Glossar	105

1. Vorbemerkung

Der vierteljährlich erscheinende Arbeitsmarktreport NRW zeigt die wichtigsten Arbeitsmarktentwicklungen in Nordrhein-Westfalen auf und will so eine Orientierung bieten für Entwicklungstrends sowie inter- und innerregionale Unterschiede.

Mit Beginn des Jahres 2015 wurde der bisherige Arbeitsmarktreport überarbeitet und um einige wenige Merkmale ergänzt. Der Anspruch ist weiterhin, einen kompakten Überblick zu zentralen Kennziffern zu vermitteln. Deshalb konzentriert sich der Arbeitsmarktreport auf folgende Bereiche:

- Entwicklung der Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung
- Zusammensetzung der Arbeitslosen nach Struktur- und Personenmerkmalen
- Dynamik des Arbeitsmarkts: Zugänge in und Abgänge aus Arbeitslosigkeit
- Aktive Arbeitsmarktpolitik
- Arbeitslosigkeit und Grundsicherung nach SGB II
- Struktur und Entwicklung der Beschäftigung
- Offene Stellen, Vakanzzeit, Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen

In den jeweiligen Bereichen werden mittels der aktuellen Daten der Arbeitslosen-, Grundsicherungs- und Beschäftigtenstatistik Anteils- bzw. Veränderungswerte gegenüber dem Vorjahresquartal gebildet und in dreifacher Hinsicht ausgewertet:

- Entwicklungen für NRW insgesamt und im Vergleich zur Entwicklung im Bund und in den anderen Bundesländern
- Entwicklungen innerhalb Nordrhein-Westfalens auf der Ebene der 16 NRW-Regionen
- Entwicklungen innerhalb Nordrhein-Westfalens auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte

Abbildungen, auf die im Rahmen der Auswertung verwiesen wird, finden sich im jeweiligen Kapitel. Die den Abbildungen zugrunde liegenden Tabellen stehen im Anhang. Im Anhang befindet sich ebenfalls ein Glossar zu den im Bericht verwendeten Grunddaten und Indikatoren.

So weit wie möglich werden Daten zum Stand März 2015 verwendet. Andere Datenstände verweisen darauf, dass diese Daten zu dem Zeitpunkt noch nicht bzw. in der regionalen Tiefe noch nicht vorliegen.

Durch die Überarbeitung des Arbeitsmarktreports sind Vergleiche zu den Ausgaben im Jahr 2014 und vorher nur eingeschränkt möglich.

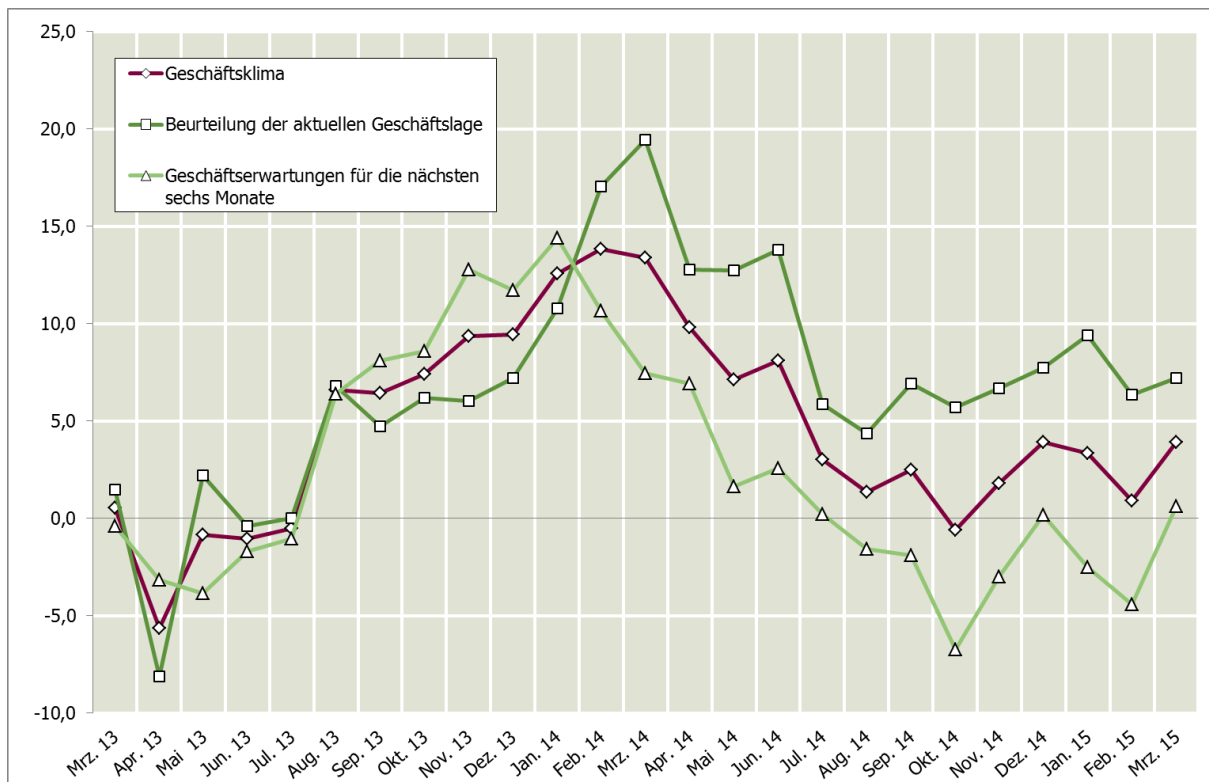
2. Entwicklung des Arbeitsmarktes in NRW im Überblick

- Saisonal bedingt hat die Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung gegenüber Dezember 2014 im 1. Quartal 2015 leicht zugenommen. Die Unterbeschäftigungsquote liegt im März 2015 bei 10,3 %, die Arbeitslosenquote bei 8,2 %. Gegenüber dem Vorjahr (März 2014) ging aber die Zahl der Arbeitslosen um 3,4 % zurück, die Zahl der Unterbeschäftigten um 2,6 %.
- Die Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II liegt im März 2015 bei 6,0 % und sank gegenüber dem Vorjahr (6,1 %) geringfügig. Weiterhin ist der Rückgang der Zahl der Arbeitslosen im SGB II-Bereich mit - 2,6 % schwächer ausgeprägt als im SGB III-Bereich (- 6,9 %).
- Die Veränderung der Zahl der Arbeitslosen im März 2015 gegenüber dem Vorjahresmonat ist je nach Personengruppe unterschiedlich: Bei Frauen ist der Rückgang leicht überdurchschnittlich (- 3,8 %) und bei den Jüngeren unter 25 Jahre deutlich überdurchschnittlich (- 9,4 %). Gestiegen ist dagegen die Arbeitslosigkeit bei den Älteren ab 55 Jahre (+ 1,0 %) und bei Ausländerinnen und Ausländern (+ 3,7 %).
- Erstmals ist auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 3,4 % im selben Umfang gesunken wie die Zahl der Arbeitslosen insgesamt.
- Im März 2015 lag die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit mit 8.640 Personen höher als die Zahl der Zugänge in Arbeitslosigkeit im gleichen Zeitraum.
- 194.676 Arbeitsuchende haben im März 2015 an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilgenommen. Gegenüber dem Vorjahr (März 2014) ist dies eine Zunahme um 3,7 %.
- Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bleibt weiterhin auf einem hohen Niveau. Im Dezember 2014 waren in NRW rd. 6,380 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – das sind 1,7 % mehr als im Vorjahr.
- Der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen ist im Verlauf des 1. Quartals 2015 gegenüber dem Vorquartalsende um 7,3 % gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr (März 2014) ist eine noch deutlichere Zunahme von 15,6 % festzustellen.
- Vor allem in der Altenpflege, in der Energietechnik und bei den Gesundheits- und Krankenpflegeberufen stehen den gemeldeten Stellen vergleichsweise wenige Arbeitslose gegenüber.

Das **ifo-Geschäftsklima**, das die aktuelle Beurteilung der Geschäftslage und die Erwartungen der Unternehmen an die kommenden sechs Monate zusammenfasst, zeigte von Dezember 2014 bis Februar 2015 eine abschwächende Tendenz, stieg aber im letzten Monat des 1. Quartals 2015 wieder an. Dennoch konnte der Vorjahreswert noch nicht erreicht werden.

Die Beurteilung der **aktuellen Geschäftslage** zeigt zum Ende des 1. Quartals 2015 ebenfalls einen leichten Anstieg, aber vor allem der Wert, der die **Geschäftserwartungen** der Unternehmen an die kommenden sechs Monate ausdrückt, ist im März 2015 deutlich angestiegen (s. Abbildung 1).

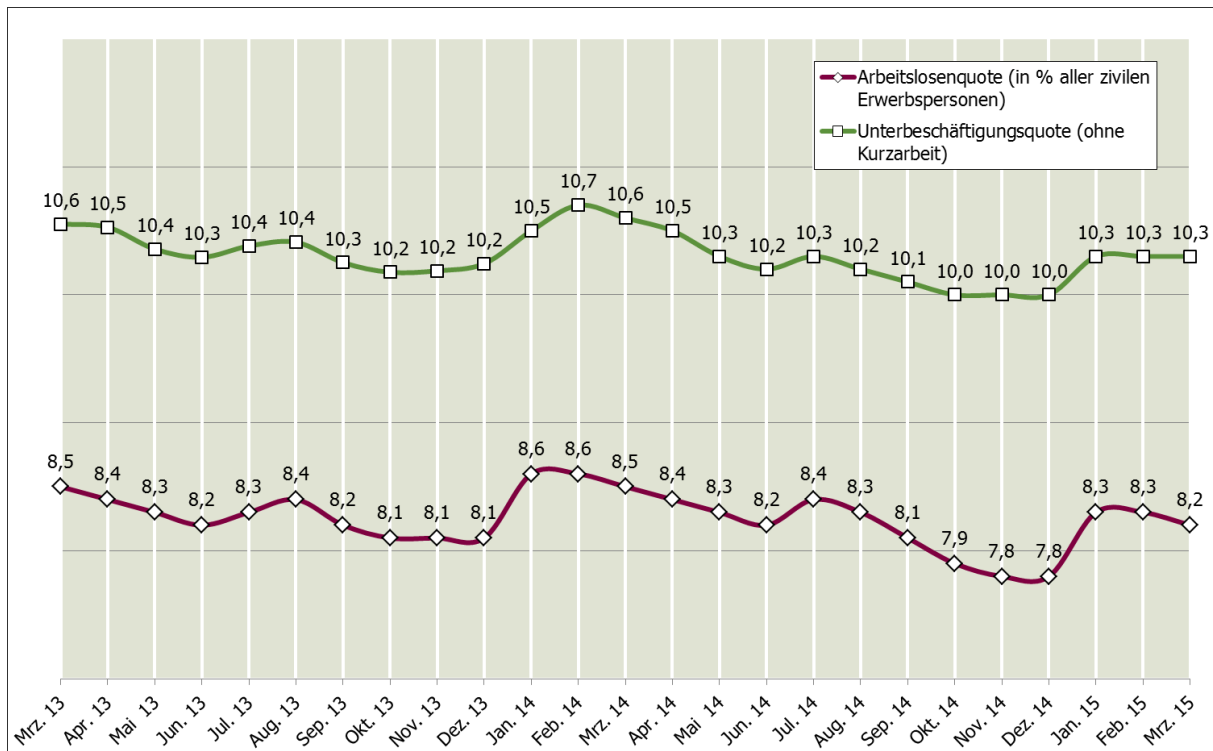
Abbildung 1: ifo-Geschäftsklima, Entwicklung in NRW



Quelle: NRW.Bank, Sonderauswertung für NRW auf Basis des ifo-Konjunkturtests

Die Gesamtverfassung des nordrhein-westfälischen Arbeitsmarktes zeigt zum Ende des 1. Quartals 2015 nach einer saisonal bedingten Verschlechterung wieder leicht positive Tendenzen. Sowohl die **Unterbeschäftigungs- als auch die Arbeitslosenquote** liegen mit 10,3 % bzw. 8,2 % im März 2015 zwar über den Werten des Vorquartals im Dezember 2014, aber unter denen des Vorjahresmonats im März 2014 (s. Abbildung 2).

Dementsprechend sind auch die absoluten Zahlen der Unterbeschäftigten (ohne Kurzarbeiter) mit 967.209 sowie die Zahl der Arbeitslosen mit 759.200 geringer als noch im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang der Unterbeschäftigung um 2,6 % und der Arbeitslosigkeit um 3,4 % (s. Tabelle 2).

Abbildung 2: Entwicklung der Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote in NRW

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

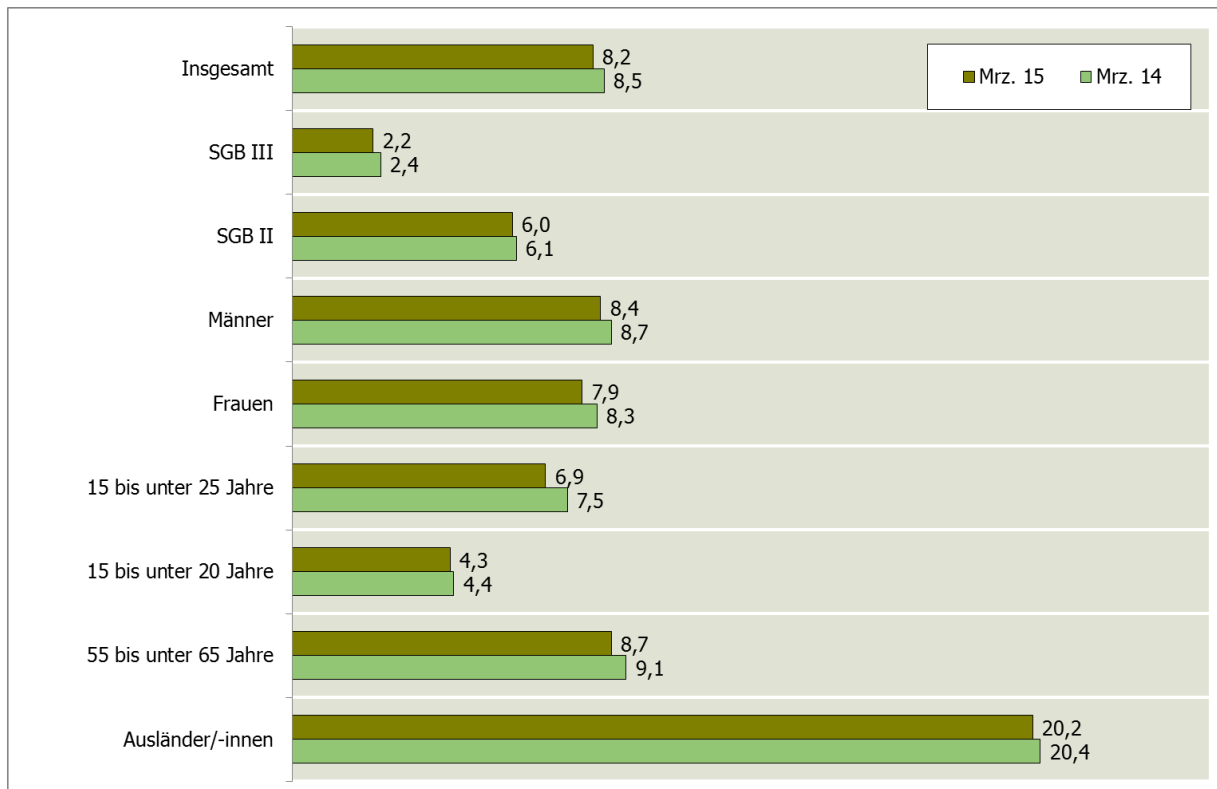
Der Vergleich der **Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen** zeigt, dass die Quote im Rechtskreis SGB II mit 6,0 % weiterhin deutlich über dem Wert im Rechtskreis SGB III liegt. Im Rechtskreis SGB II konnte damit gegenüber dem Vorjahresmonat März 2014 eine Reduzierung um 0,1 Prozentpunkte erreicht werden, im Rechtskreis SGB III ging die Quote um 0,2 Prozentpunkte zurück.

Auch bei den **ausgewählten Personengruppen** zeigt sich durchweg eine Reduzierung der Arbeitslosenquoten gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Unterschiede im Niveau sind – zum Teil – weiterhin stark ausgeprägt:

Während die Arbeitslosenquote der **Männer** mit 0,5 Prozentpunkten nur leicht über der Quote der **Frauen** liegt, zeigen sich deutlichere Unterschiede zwischen den **Altersgruppen**. Erwartungsgemäß liegen die Arbeitslosenquote der unter 20-Jährigen sowie der unter 25-Jährigen mit 4,3 % bzw. 6,9 % deutlich unter der Quote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre) mit 8,7 %. Weiterhin fällt auf, dass die Gruppe der Arbeitslosen unter 25 Jahren mit 0,6 Prozentpunkten den stärksten Rückgang gegenüber dem Vorjahr aufweist.

Wie bereits im Vorjahr liegt auch im März 2015 die Arbeitslosenquote der **Ausländer** mit 20,2 % deutlich über dem Wert der Arbeitslosenquote insgesamt (s. Abbildung 3).

Abbildung 3: Arbeitslosenquote nach Rechtskreisen und ausgewählten Personengruppen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

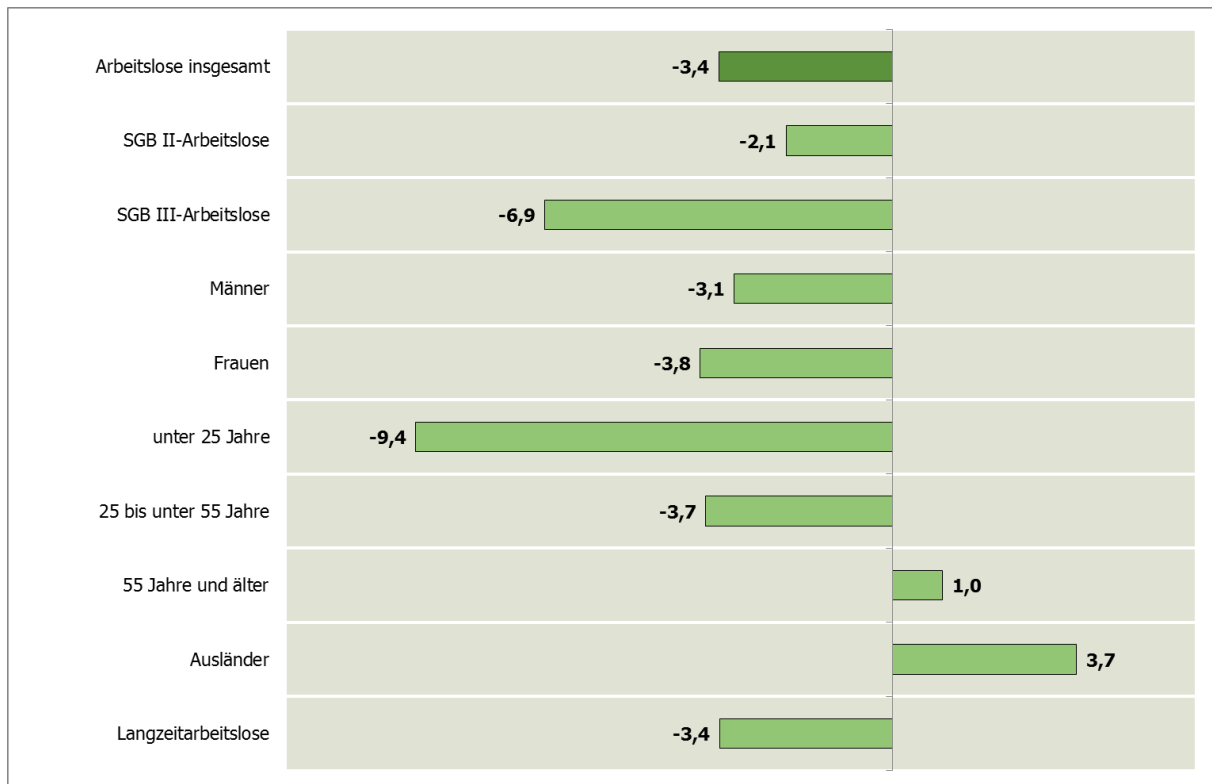
Der Rückgang der **absoluten Zahl der Arbeitslosen** im März 2015 gegenüber dem Vorjahresmonat von 3,4 % verteilt sich nicht gleichmäßig auf die Rechtskreise und Personengruppen. Mit - 6,9 % geht die Zahl der **SGB III-Arbeitslosen** deutlich stärker zurück als im **SGB II** (- 2,1 %).

Bezogen auf die Geschlechter zeigt sich ein etwas stärkerer Rückgang der Arbeitslosigkeit bei den **Frauen** (- 3,8 %) als bei den **Männern** (- 3,1 %). Deutliche Unterschiede zeigen sich bei den **Altersgruppen**. Während die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen um 9,4 % gesunken ist, stieg sie bei den Älteren um 1,0 %.

Neben der Anzahl der Älteren ist auch die Zahl der ausländischen Arbeitslosen gestiegen. Im März 2015 waren 3,7 % mehr Ausländer/-innen arbeitslos als im Vorjahresmonat.

Bemerkenswert ist, dass auch die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** mit - 3,4 % im selben Umfang gesunken ist wie die Zahl der Arbeitslosen insgesamt (s. Abbildung 4).

Abbildung 4: Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Personengruppen, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

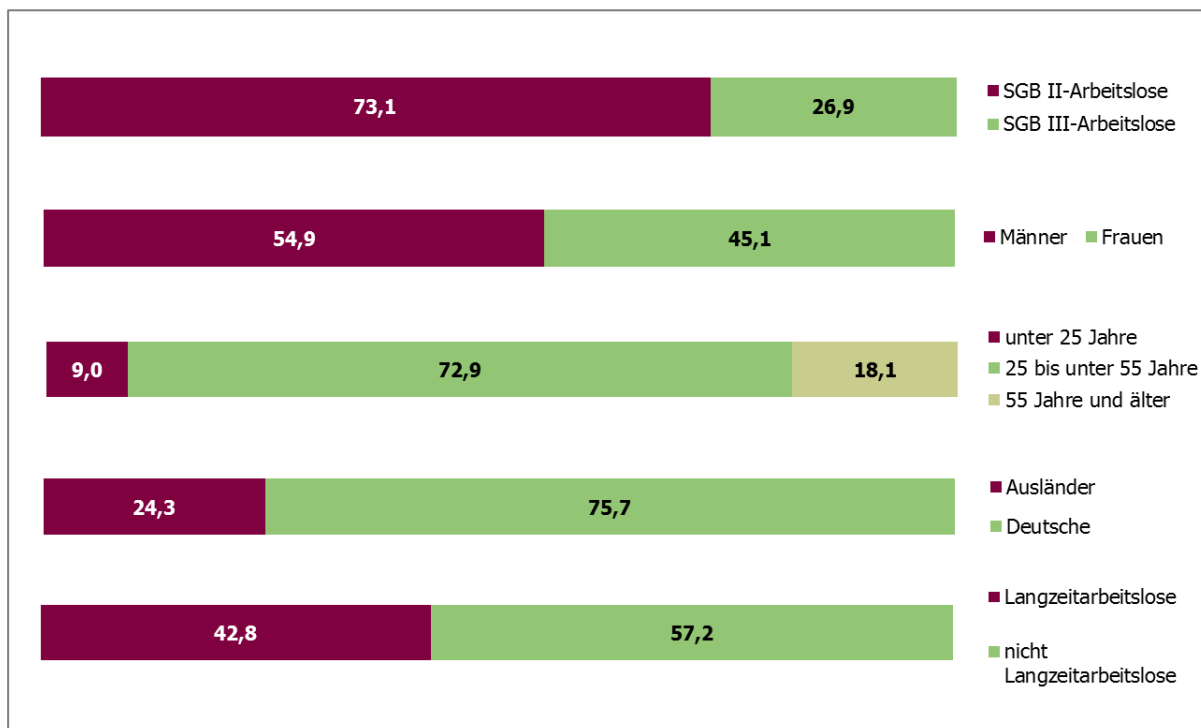


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der überwiegende Teil der Arbeitslosen ist dem Rechtskreis SGB II zugeordnet (73,1 % ggb. 26,9 % im SGB III). Gegenüber dem Vorjahresmonat hat sich dieses Ungleichgewicht noch weiter verstärkt; im März 2014 lag der Anteil der SGB II-Arbeitslosen mit 72,2 % noch etwa einen Prozentpunkt niedriger.

54,9 % aller Arbeitslosen sind männlich, 18,1 % sind über 55 Jahre alt. Der Anteil der Ausländer/-innen liegt aktuell bei 24,3 % und somit 1,6 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Wegen der deutlich gesunkenen Zahl der Langzeitarbeitslosen ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen mit 42,8 % gegenüber März 2014 stabil geblieben (s. Abbildung 5 u. Tabelle 4).

Abbildung 5: Zusammensetzung der Arbeitslosen nach Rechtskreisen und ausgewählten Personengruppen, März 2015 (in %)

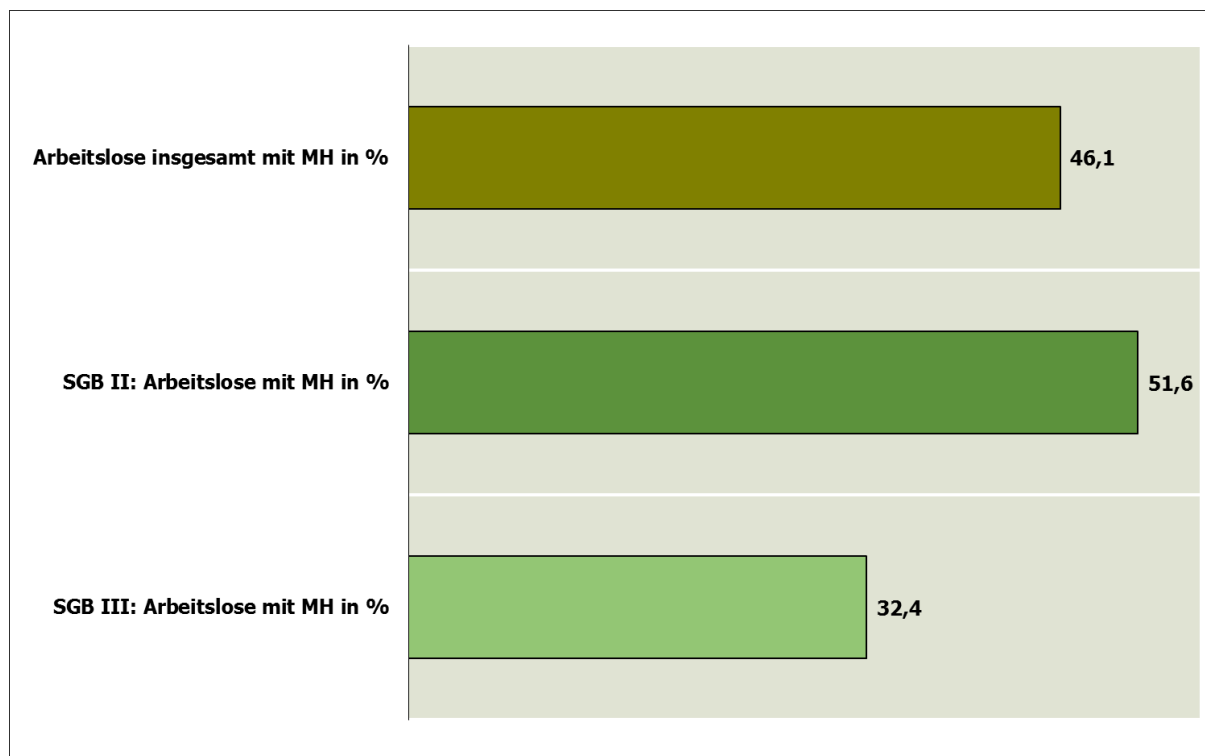


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In Nordrhein-Westfalen wiesen zum Berichtsmonat September 2014 knapp die Hälfte (46,1 %) aller Arbeitslosen mit Angabe dazu einen **Migrationshintergrund** auf. Dabei ist der Anteil unter den SGB II-Arbeitslosen mit 51,6 % deutlich höher als bei den SGB III-Arbeitslosen mit 32,4 %. Auch der Anteil der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund im SGB II an allen Arbeitslosen mit Migrationshintergrund ist mit fast 80 % höher als das bei den Arbeitslosen insgesamt der Fall ist.

Gegenüber September 2013 ist die Zahl der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund um 3,1 % gestiegen. Die Steigerung geht ausschließlich auf Arbeitslose im Rechtskreis SGB II zurück. (s. Abbildung 6 u. Tabelle 5).

Abbildung 6: Anteil der Arbeitslosen mit Migrationsintergrund an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen, September 2014 (in %)

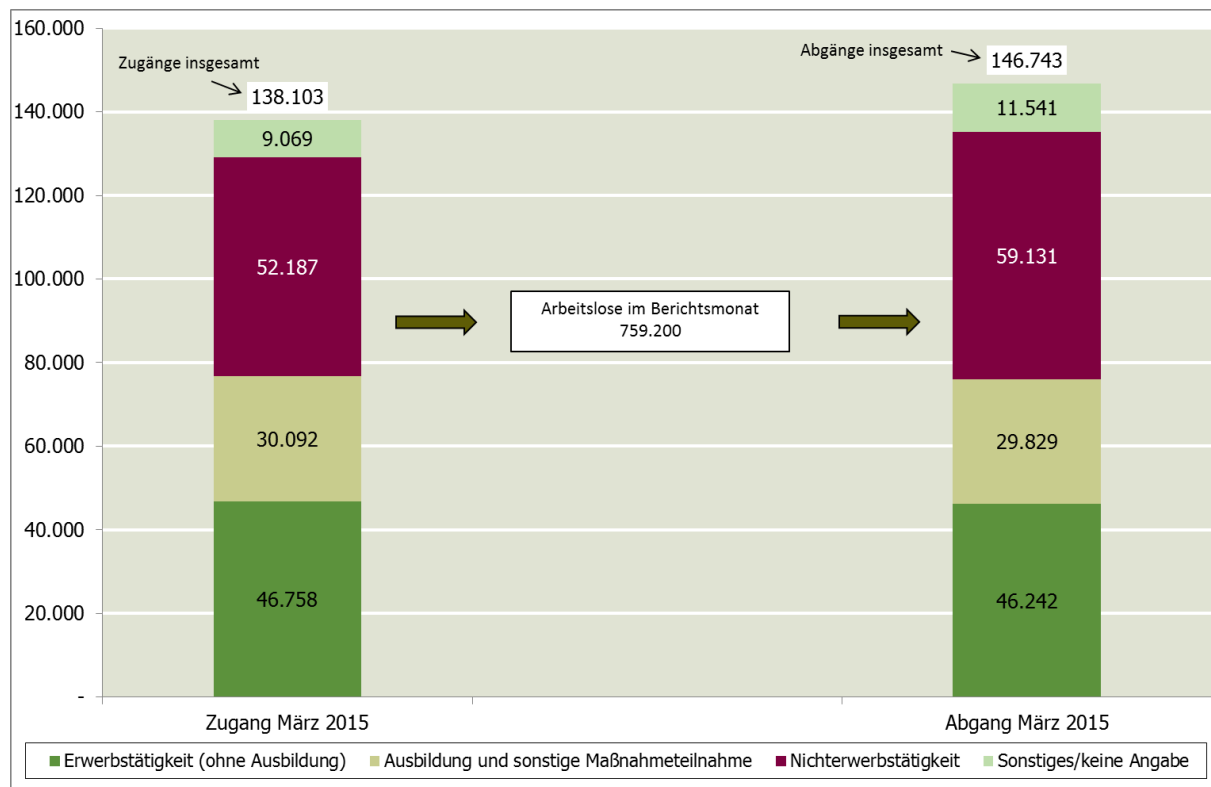


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anhand einer Betrachtung der **Zu- und Abgänge in bzw. aus Arbeitslosigkeit** lässt sich stärker als bei einem Jahresvergleich der Arbeitslosen im Bestand die Dynamik am Arbeitsmarkt verdeutlichen. Im März 2015 lag die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit mit 8.640 Personen höher als die der Zugänge in Arbeitslosigkeit im gleichen Zeitraum.

Allerdings zeigen die differenzierten Zahlen, dass mit 31,5 % nur ein knappes Drittel der Abgänge in Erwerbstätigkeit (einschließlich Beschäftigung auf dem zweiten Arbeitsmarkt und selbstständige Tätigkeit) gemündet ist. Von größerer Bedeutung sind mit 40,3 % die Abgänge in Nichterwerbstätigkeit (z. B. Arbeitsunfähigkeit, fehlende Verfügbarkeit und Mitwirkung). 20,3 % sind Abgänge in unterschiedliche Bildungs- und arbeitsmarktpolitische Fördermaßnahmen (s. Tabelle 6).

Der Vergleich zwischen Zugang und Abgang verdeutlicht zudem, dass leicht mehr Personen aus Erwerbstätigkeit arbeitslos geworden sind, als umgekehrt Arbeitslose in Erwerbstätigkeit wechseln konnten. Gleiches gilt für den Zu- bzw. Abgang in Bezug auf Ausbildung und Maßnahmeteilnahme. Die Differenz zwischen Zugangs- und Abgangszahlen entsteht vor allem dadurch, dass deutlich mehr Arbeitslose in Nichterwerbstätigkeit wechseln als Nichterwerbstätige in Arbeitslosigkeit gehen (s. Abbildung 7).

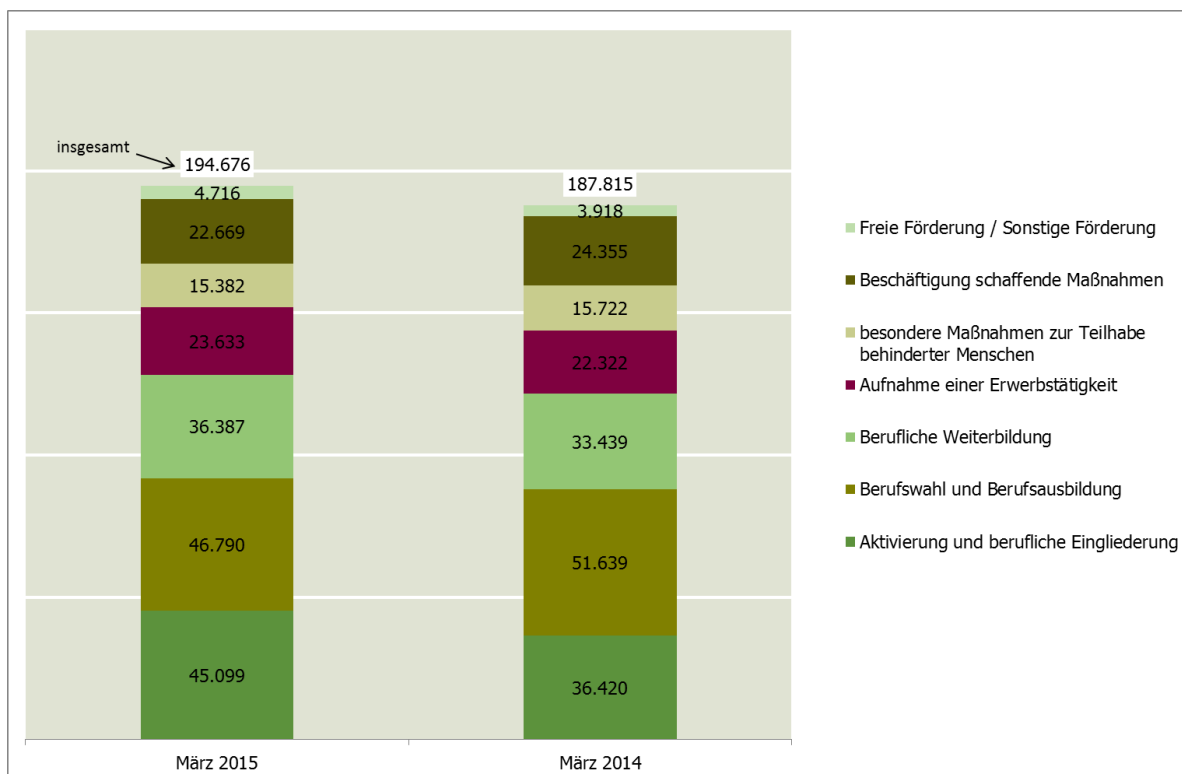
Abbildung 7: Bestand, Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit in NRW, März 2015

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im März 2015 nahmen insgesamt 194.676 Arbeitsuchende an **arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen** teil. Gegenüber dem Vorjahr (März 2014) ist dies eine Zunahme um 3,7 %. Eine differenzierte Betrachtung der unterschiedlichen Instrumente zeigt, dass die Zunahme vor allem auf Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung zurückgeht, während Maßnahmen zur Berufswahl und zur Berufsausbildung und Beschäftigung schaffende Maßnahmen zurückgegangen sind. Gestiegen ist die Teilnahme an der beruflichen Weiterbildung und bei der Förderung der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit.

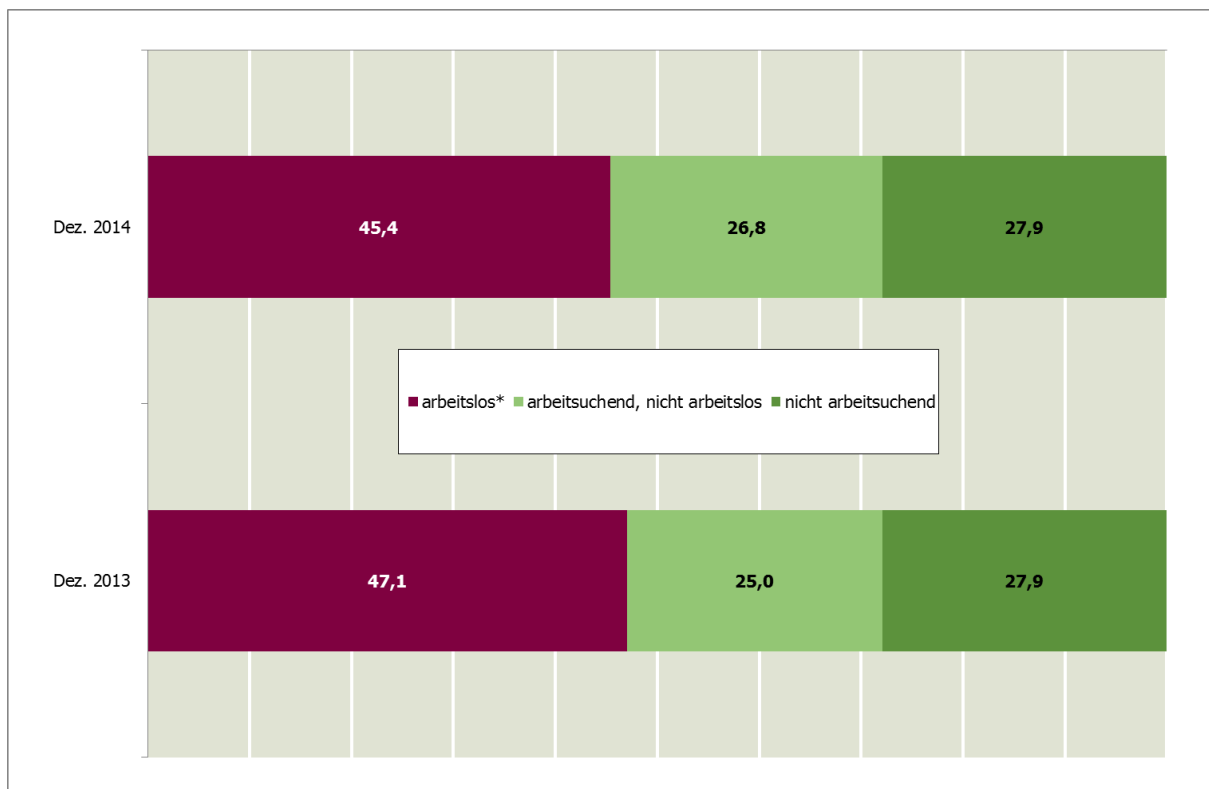
Entsprechend befinden sich im März 2015 23,2 % aller Teilnehmer/-innen in Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, aber trotz Rückgang immer noch 24,0 % in Angeboten der Berufswahl und Berufsausbildung. 18,7 % nehmen an Angeboten der beruflichen Weiterbildung. 12,1 % konnten bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit gefördert werden und in nahezu gleichem Umfang (11,6 %) wurden Beschäftigung schaffende Maßnahmen eingesetzt (s. Abbildung 8 u. Tabelle 7).

Abbildung 8: Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, Entwicklung in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 9: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II nach Arbeitsmarktstatus in NRW, Dezember 2014 und Dezember 2013 (in %)



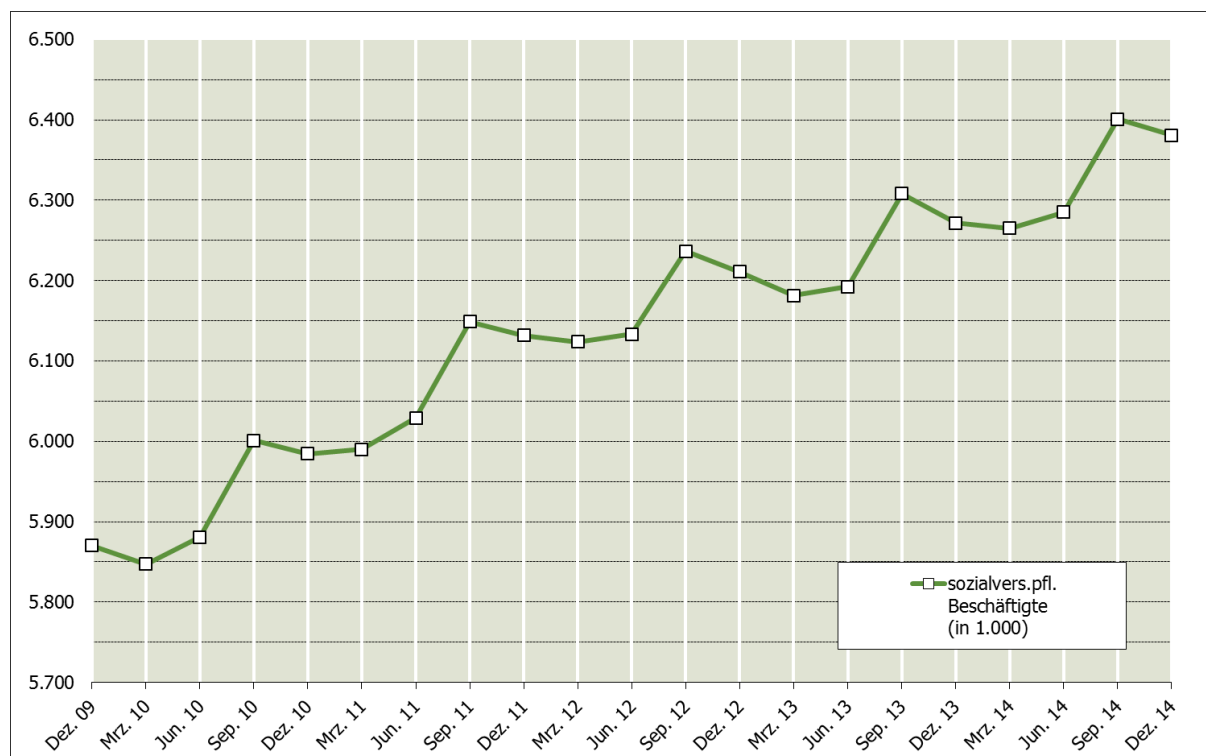
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Unter den Arbeitslosen stellen die Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II die größte Gruppe dar (März 2015: 73,1 %). Werden allerdings alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im SGB II betrachtet, sind weniger als die Hälfte arbeitslos. Im Dezember 2014 betrug der Anteil der Arbeitslosen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in NRW 45,4 %. Dazu kommen weitere Arbeitsuchende, die vor allem wegen Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nicht als arbeitslos gelten (26,8 %). Mit 27,9 % ist ein nicht geringer Anteil nichtarbeitsuchend, d. h. weder arbeitslos noch arbeitsuchend. Dieses sind überwiegend Personen, denen wegen Betreuungspflichten (Kinder, Angehörige) oder Schulbesuch eine Erwerbstätigkeit nicht zuzumuten ist (vgl. § 10 SGB II) oder die länger als sechs Wochen arbeitsunfähig sind.

Der Anteil der letztgenannten Gruppe hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Mutmaßlich aufgrund der gestiegenen Zahl der Teilnahmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ist der Anteil derjenigen, die arbeitsuchend, aber nicht arbeitslos sind, leicht gestiegen (s. Abbildung 9 u. Tabelle 9).

Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** hat von Juni bis September 2014 deutlich zugenommen, ging aber im Dezember leicht zurück. Im Dezember 2014 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bei 6,381 Mio.¹ (s. Abbildung 10 u. Tabelle 9).

Abbildung 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Entwicklung in NRW (in Tsd.)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ Bei dem Monat Dezember 2014 handelt sich um einen vorläufigen von der Bundesagentur für Arbeit hochgerechneten Wert.

Im September 2014 lag die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** um 1,5 % höher als im Vorjahresmonat. Die Betrachtung nach **Geschlecht** zeigt, dass diese Entwicklung stärker auf den Zuwachs der Beschäftigung der Frauen (+ 2,0 % ggb. +1,0 % bei den Männern) zurückzuführen ist. Mit einem Frauenanteil von 44,9 % an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind Frauen damit dennoch weiterhin unterrepräsentiert. Bei der **Teilzeitbeschäftigung** sind Frauen mit einem Anteil von 80,3 % deutlich überrepräsentiert.

Gegen den Trend hat die **ausschließlich geringfügige Beschäftigung** leicht abgenommen. Dies geht allerdings ausschließlich auf die Frauen zurück. Während 1,4 % weniger Frauen geringfügig beschäftigt sind als im Vorjahr, ist bei den Männern ein Anstieg um 1,9 % zu verzeichnen (s. Abbildung 11 u. Tabelle 10).

Abbildung 11: Beschäftigte nach ausgewählten Merkmalen, Entwicklung in NRW, September 2014 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

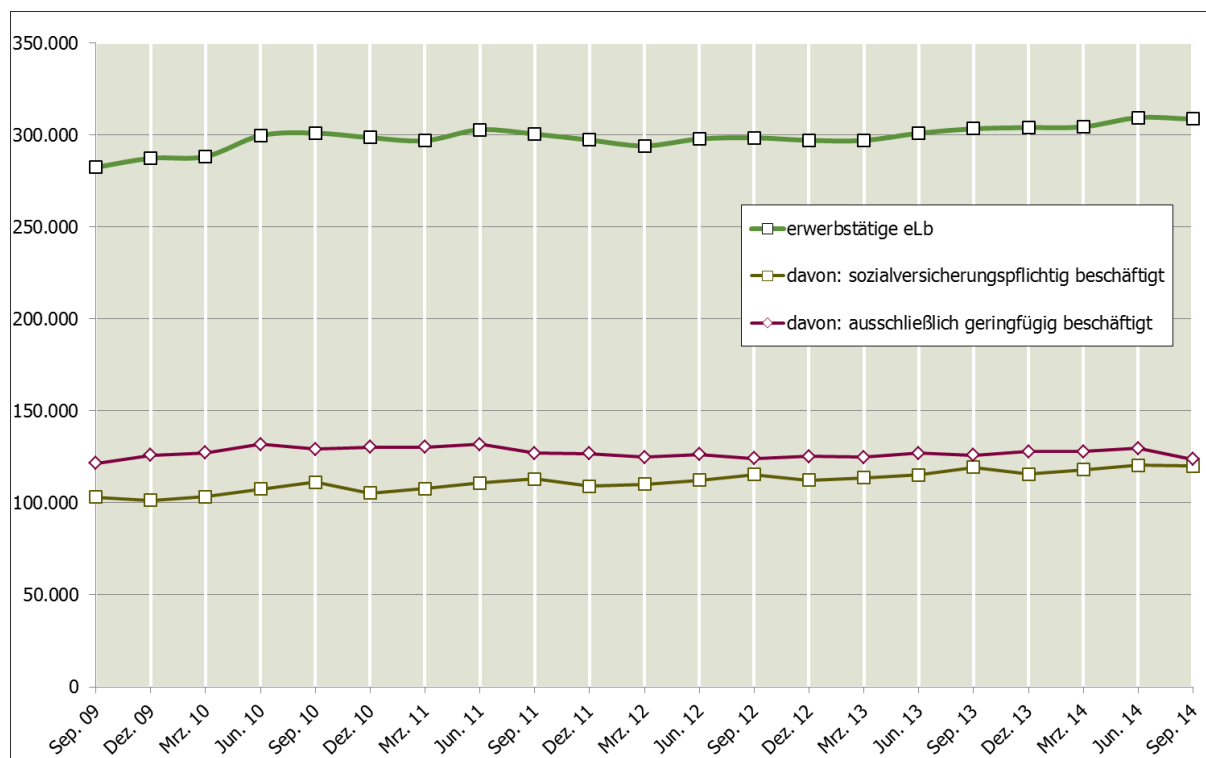


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Rd. 309.000 **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** (26,9 %) waren im September 2014 trotz Leistungsbezuges **erwerbstätig**. Bei einem nur leichten Anstieg der Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (0,7 %) ist die Zahl der Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahr mit 1,7 % deutlicher gestiegen.

40,1 % der erwerbstätigen Leistungsberechtigten waren ausschließlich geringfügig beschäftigt, aber fast in gleichem Umfang sind sie auch sozialversicherungspflichtig beschäftigt (38,9 %), wobei hier die Teilzeitarbeit deutlich überwiegt (s. Abbildung 12 u. Tabelle 11).

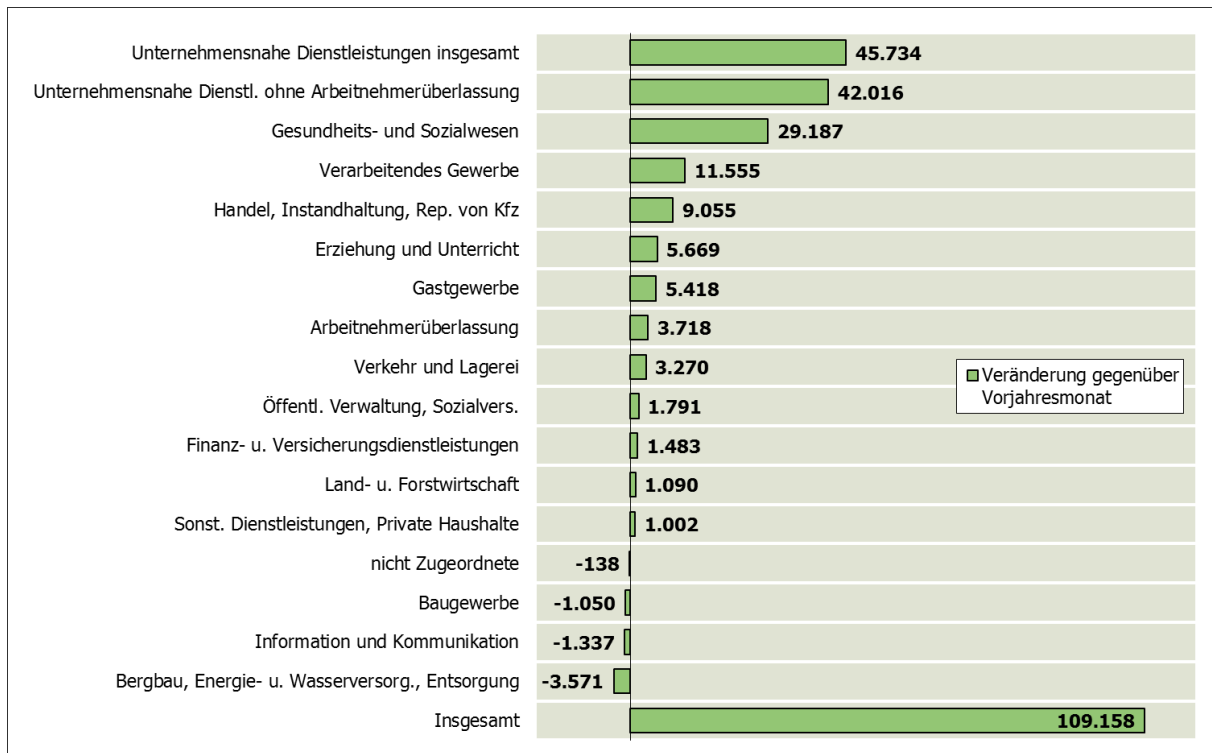
Abbildung 12: Entwicklung der erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) in NRW



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Hinsichtlich der **sektoralen Beschäftigungsentwicklung** in den letzten zwölf Monaten gehören die unternehmensnahen Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberlassung und das Gesundheits- und Sozialwesen mit Zunahmen zwischen rund 29.200 bis rund 45.700 zu den expansivsten Bereichen. Demgegenüber ist die Beschäftigung im Bergbau, der Energie- und Wasserversorgung im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 3.500 gesunken. Der Umfang der Leiharbeit (Arbeitnehmerüberlassung) ist mit rd. 3.700 moderat gestiegen (s. Abbildung 13 u. Tabelle 12).

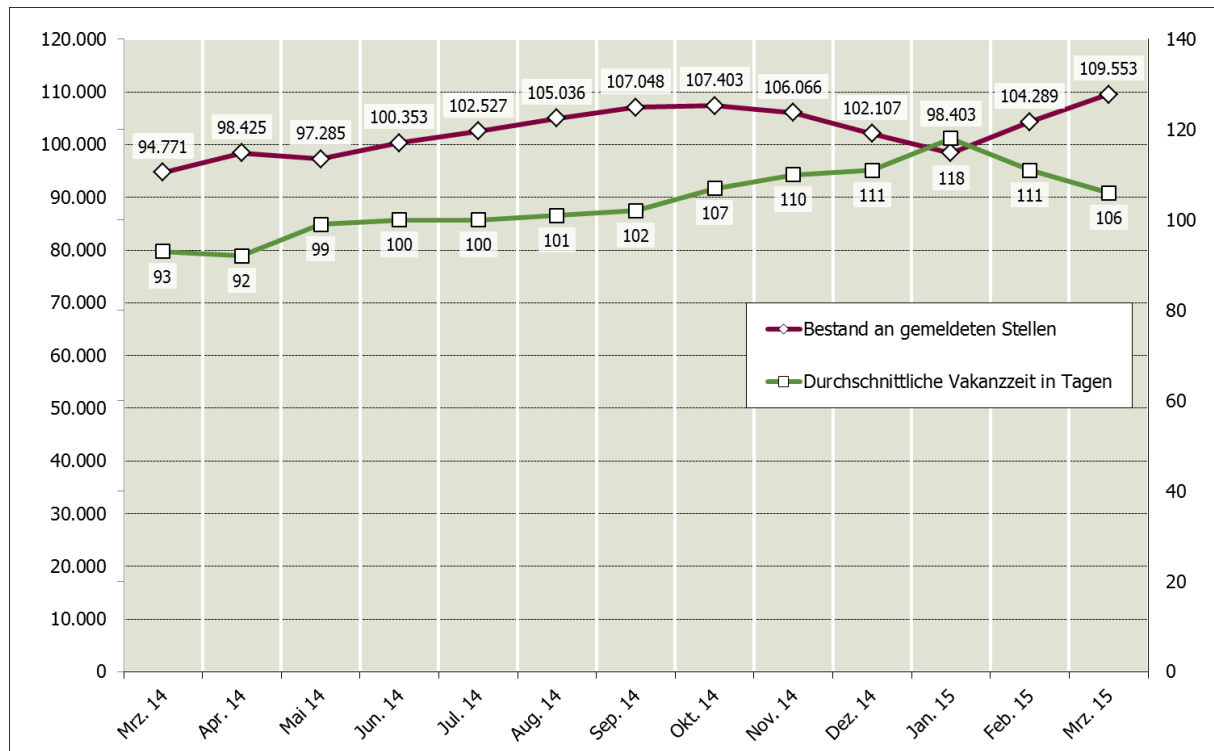
Abbildung 13: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten in NRW, Dezember 2014 ggb. dem Vorjahresmonat



Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Der Bestand an **gemeldeten Arbeitsstellen** ist im Verlauf des 1. Quartals 2015 gegenüber dem Vorquartalsende um 7,3 % gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr (März 2014) ist eine noch deutlichere Zunahme von 15,6 % festzustellen.

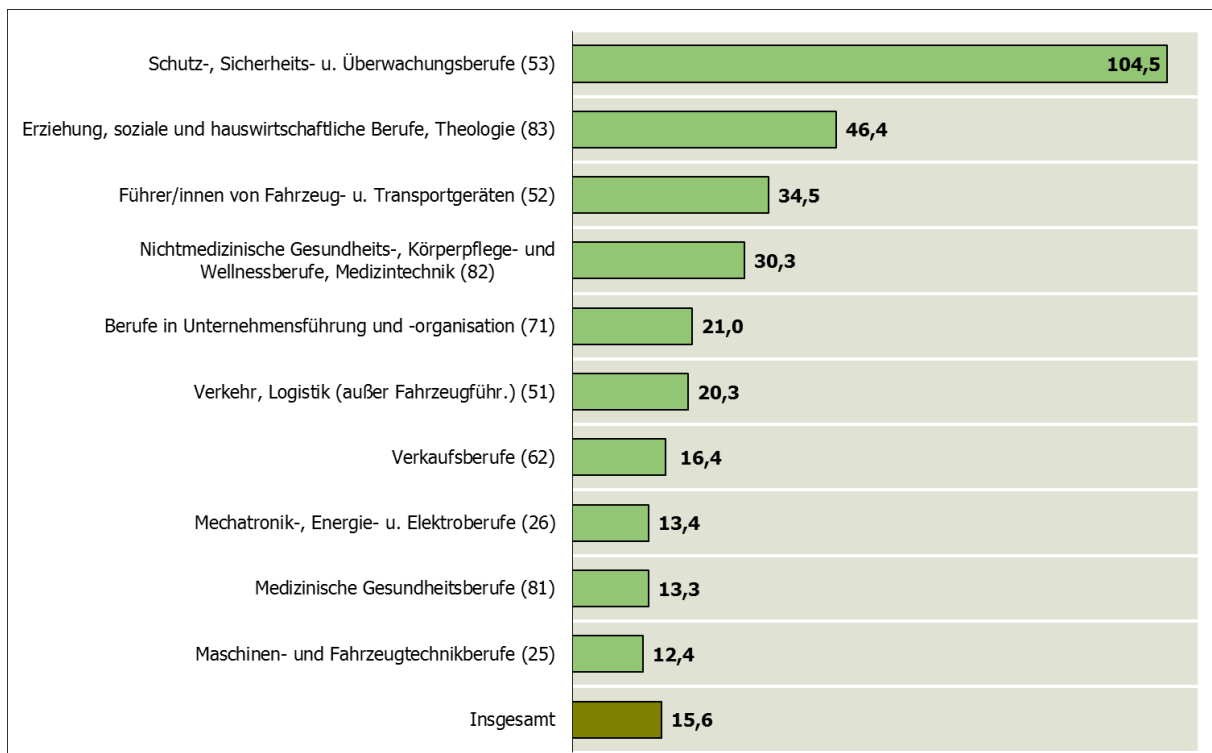
2014 konnte nahezu parallel zu den steigenden Zahlen gemeldeter Arbeitsstellen auch eine steigende **Vakanzzzeit** beobachtet werden, was auf zunehmende Probleme bei der Besetzung der gemeldeten freien Stellen hindeuten könnte. Trotz der Steigerung der gemeldeten Stellen ist die Vakanzzzeit, d. h. die durchschnittlich Dauer, die benötigt wurde, um eine Stelle zu besetzen, seit Februar 2015 zurückgegangen. Hier können saisonale Effekte eine Rolle spielen (s. Abbildung 14 u. Tabelle 13).

Abbildung 14: Bestand und Vakanzzeit von gemeldeten Stellen, Entwicklung in NRW

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Entwicklung des **Stellenbestands in den Berufshauptgruppen mit den höchsten Zu- und Abnahmen** zeigt, dass es im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufen und bei den sozialen und hauswirtschaftlichen Berufen mehr Stellenangebote gibt (+ rd. 46,0 % bis + 104 %). Bezogen auf den Bestand an gemeldeten Stellen insgesamt ist ein Anstieg um 15,6 % festzustellen (s. Abbildung 15 u. Tabelle 14).

Abbildung 15: Entwicklung des Bestands an gemeldeten Stellen in den Berufshauptgruppen mit der größten absoluten Veränderung in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

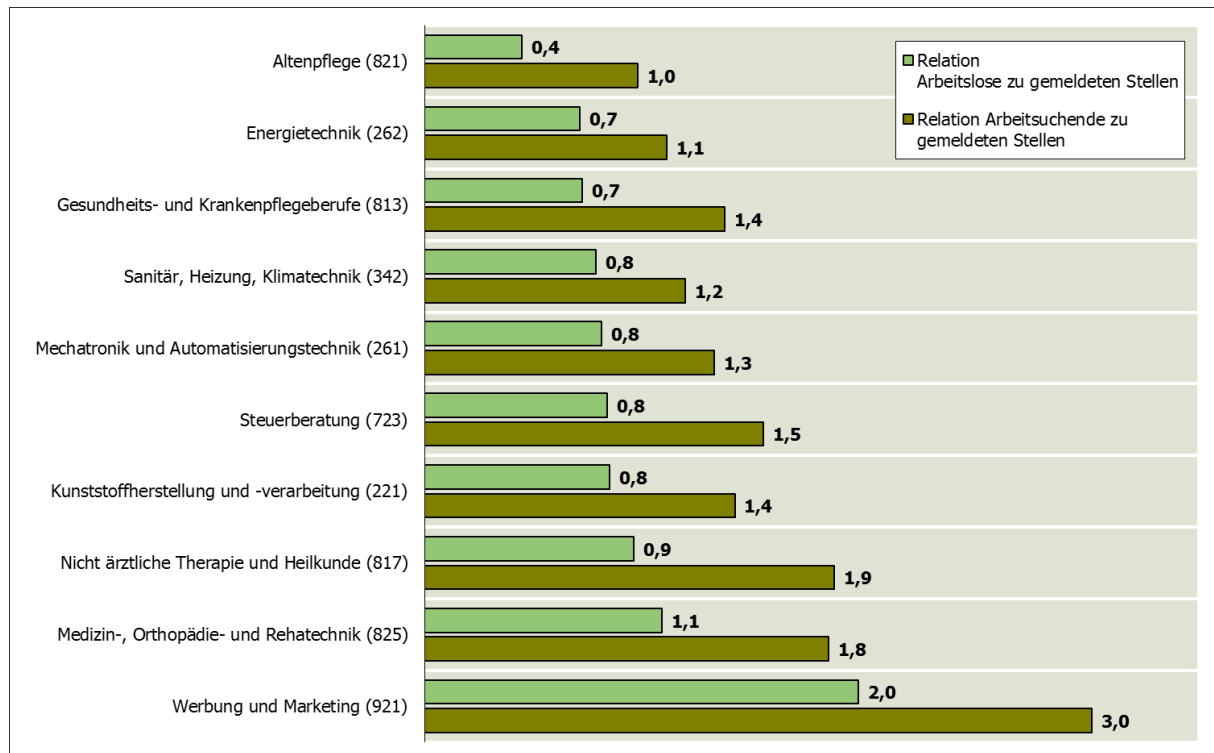


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Die **Relation von Arbeitslosen bzw. Arbeitsuchenden zu gemeldeten Stellen** gibt Hinweise darauf, wie sich das Bewerberangebot für eine offene Stelle derzeit darstellt und inwiefern Arbeitskräfteengpässe vorliegen bzw. zu erwarten sind. Im Landesdurchschnitt lag die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen im März 2015 im Hinblick auf Fachkräfte, Spezialisten und Experten global bei 3,9:1, unter Einbeziehung der nicht arbeitslos gemeldeten Arbeitsuchenden bei 6,3:1. Im Vorjahresmonat (März 2014) lagen die Relationen etwas höher: 4,7:1 bei den Arbeitslosen und 7,3:1 bei den Arbeitsuchenden (s. Tabelle 15).

Auf der Ebene ausgewählter **Berufsgruppen** lässt sich weiterhin eine Reihe von Berufen identifizieren, bei denen das Verhältnis von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen bei bzw. unter 1:1 liegt. Ein solches Verhältnis signalisiert Hinweise auf einen Fachkräfteengpass. Dies gilt vor allem für die Berufe in der Alten- und Krankenpflege sowie die Berufe in der Energietechnik (s. Abbildung 16 u. Tabelle 15).

Abbildung 16: Relation von Arbeitslosen und Arbeitsuchenden zu gemeldeten Stellen in den Berufshauptgruppen mit den größten Engpässen in NRW, März 2015

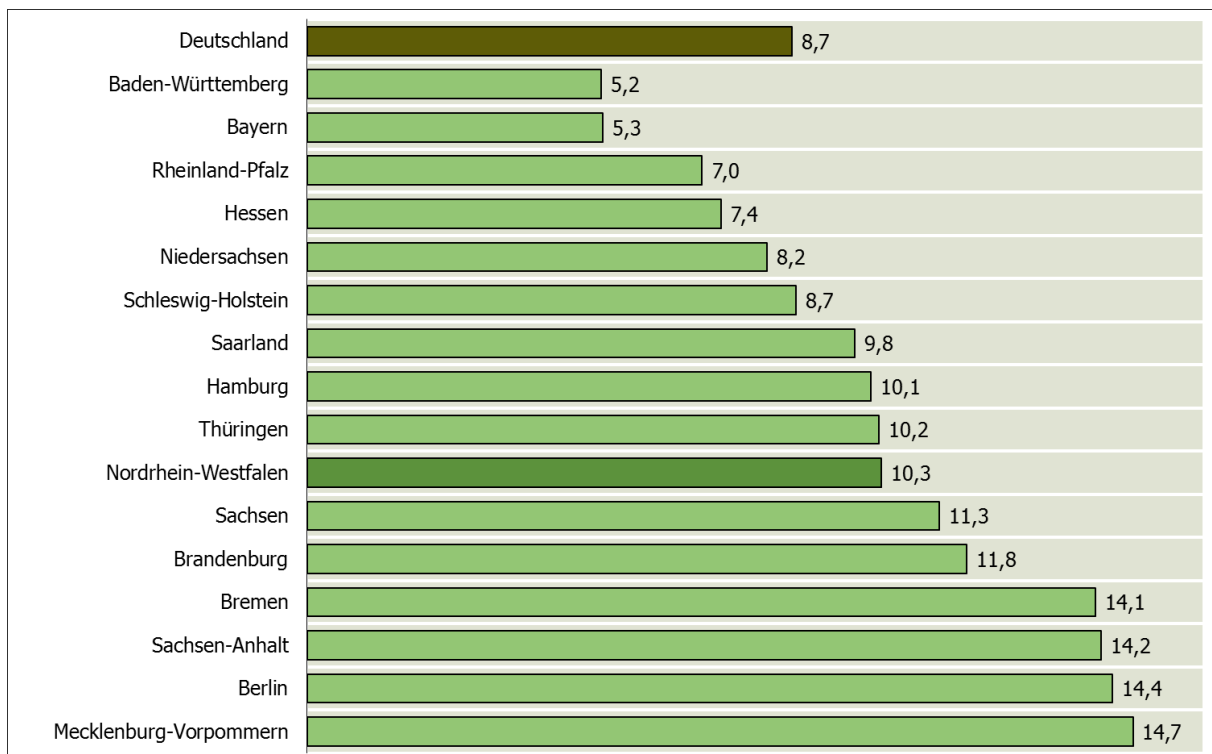


Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

3. Entwicklung des Arbeitsmarktes im Vergleich der Bundesländer

Die **Unterbeschäftigungsquote** (ohne Kurzarbeiter) betrug Ende des 1. Quartals 2015 im Bundesdurchschnitt 8,7 % und weist mit Unterschieden von bis zu 9,5 Prozentpunkten eine erhebliche Bandbreite zwischen den Bundesländern auf. Die niedrigsten Unterbeschäftigungsquoten verzeichnen Baden-Württemberg und Bayern mit 5,2 % bzw. 5,3 %. Die höchsten Quoten finden sich, trotz zum Teil erheblicher Rückgänge der Unterbeschäftigten, im Bereich der ostdeutschen Bundesländer. Nordrhein-Westfalen rangiert mit 10,3 % im unteren Mittelfeld, verzeichnet aber unter den ausschließlich westdeutschen Bundesländern die höchste Unterbeschäftigungsquote (s. Abbildung 17 u. Tabelle 16).

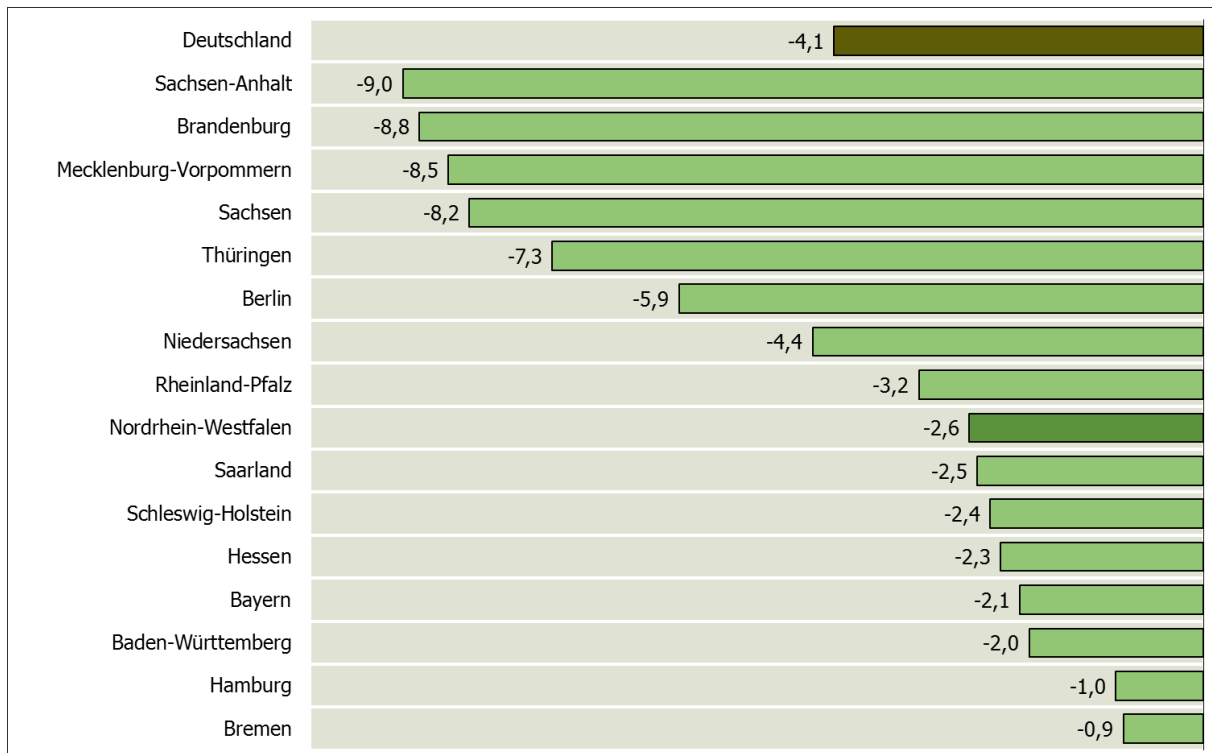
Abbildung 17: Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) nach Bundesländern, März 2015 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

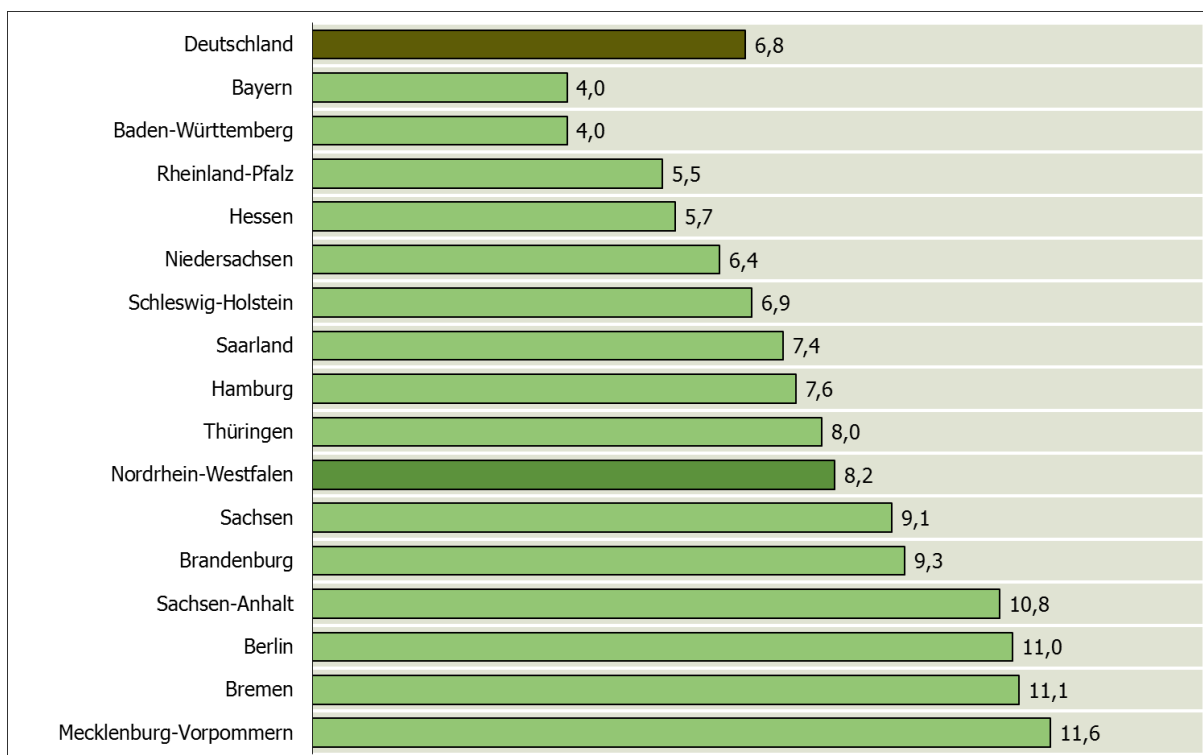
Die **Zahl der Unterbeschäftigten** (ohne Kurzarbeiter) liegt im März 2015 um bundesweit 4,1 % niedriger als im Vorjahresmonat. In allen 16 Bundesländern zeigen sich Rückgänge, allerdings in deutlich unterschiedlichem Ausmaß. In Nordrhein-Westfalen ist mit - 2,6 % ein unterdurchschnittlicher Rückgang festzustellen. Während in den ostdeutschen Bundesländern – die wie oben gezeigt die höchsten Unterbeschäftigungsquoten aufweisen – Abnahmen zwischen 5,9 % und 9,0 % erreicht wurden, fallen die Rückgänge in den ehemals westdeutschen Bundesländern mit Werten zwischen - 4,4 % und - 0,9 % deutlich geringer aus (s. Abbildung 18 u. Tabelle 16).

Abbildung 18: Unterbeschäftigte nach Bundesländern, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

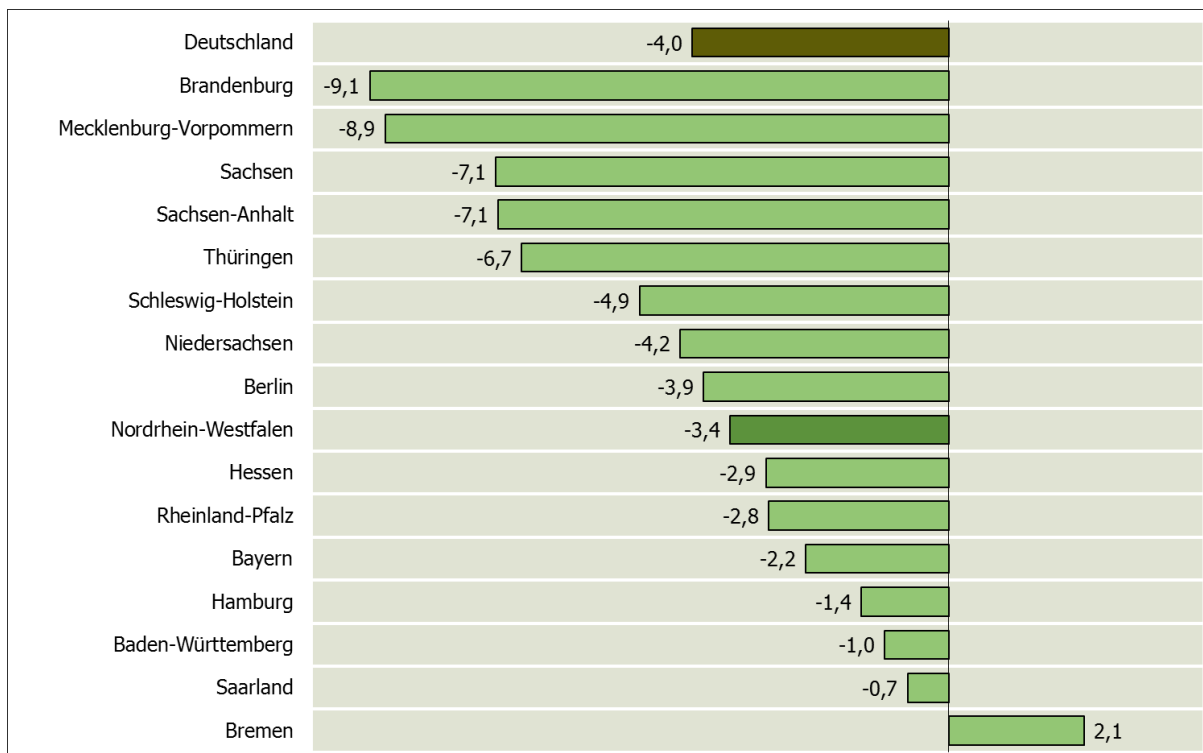


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

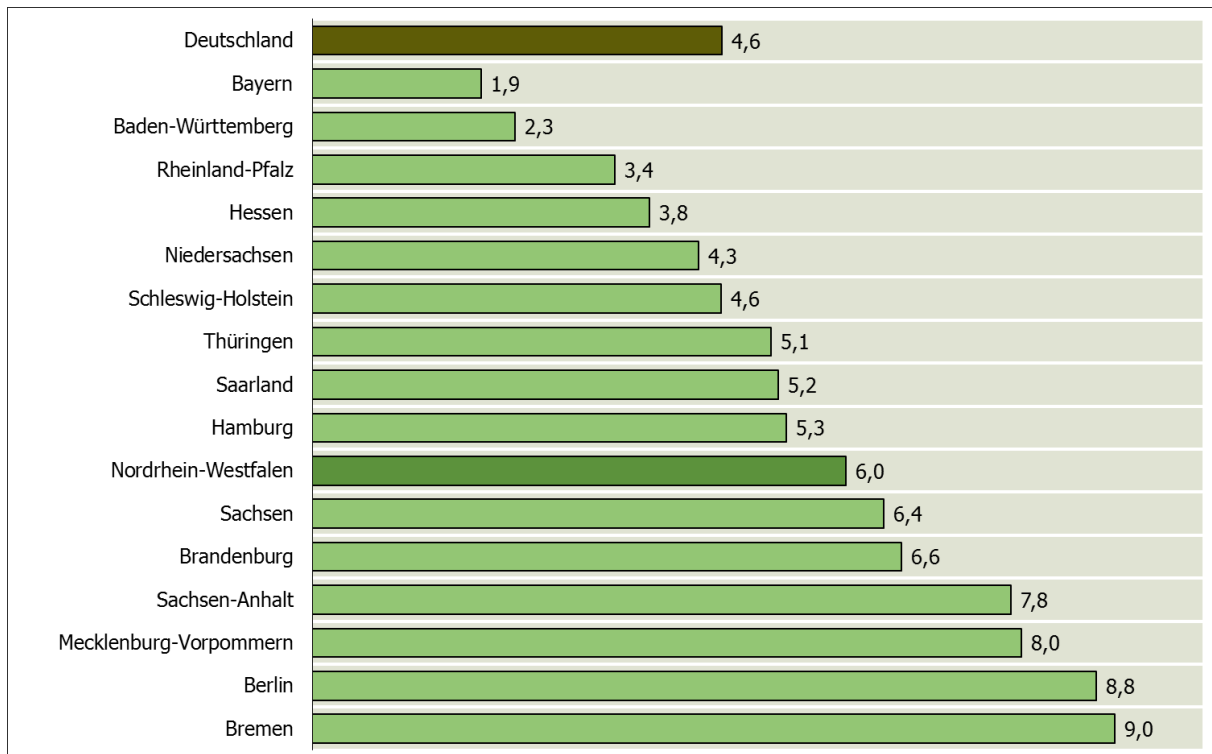
Wie bei den Unterbeschäftigungsquoten rangiert NRW auch bei der Arbeitslosenquote im Ländervergleich im Mittelfeld (s. Abbildung 19 u. Tabelle 17). Die **Zahl der registrierten Arbeitslosen** hat sich im Vergleich zum Vorjahr im Bundesdurchschnitt reduziert (- 4,0 %). Während auch hier die stärksten Rückgänge in den ostdeutschen Bundesländern zu verzeichnen sind, weisen Baden-Württemberg und das Saarland die schwächsten auf (- 1,0 % bzw. - 0,7 %). Bremen ist das einzige Bundesland mit einem Anstieg der Zahl der Arbeitslosen. Wie bei der Veränderung der Unterbeschäftigung liegt Nordrhein-Westfalen mit einem Rückgang der Arbeitslosenzahl um 3,4 % im Mittelfeld (s. Abbildung 20 u. Tabelle 17). Auch im Hinblick auf die SGB II-Arbeitslosenquote und die Arbeitslosenquote der Frauen zeigen sich im Ländervergleich ähnliche Bilder (s. Abbildung 21 u. Abbildung 22).

Abbildung 19: Arbeitslosenquote nach Bundesländern, März 2015 (in %)

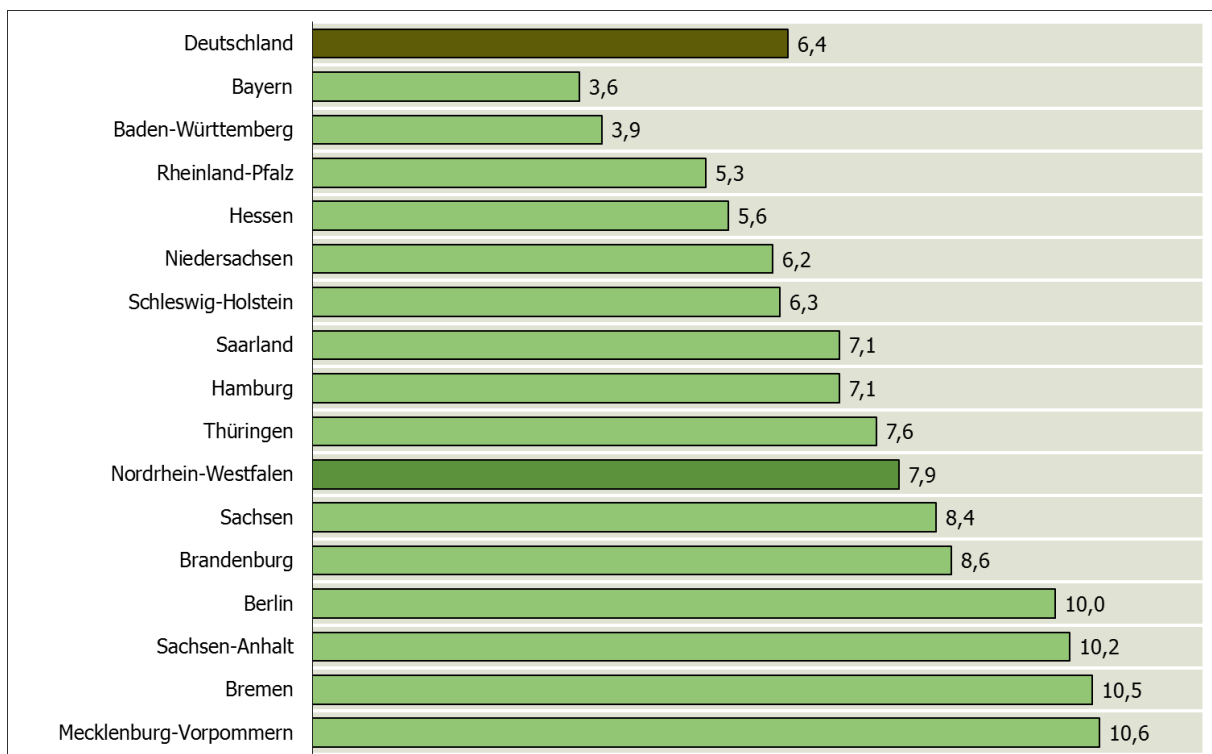
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 20: Arbeitslose nach Bundesländern, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 21: SGB II-Arbeitslosenquote nach Bundesländern, März 2015 (in %)

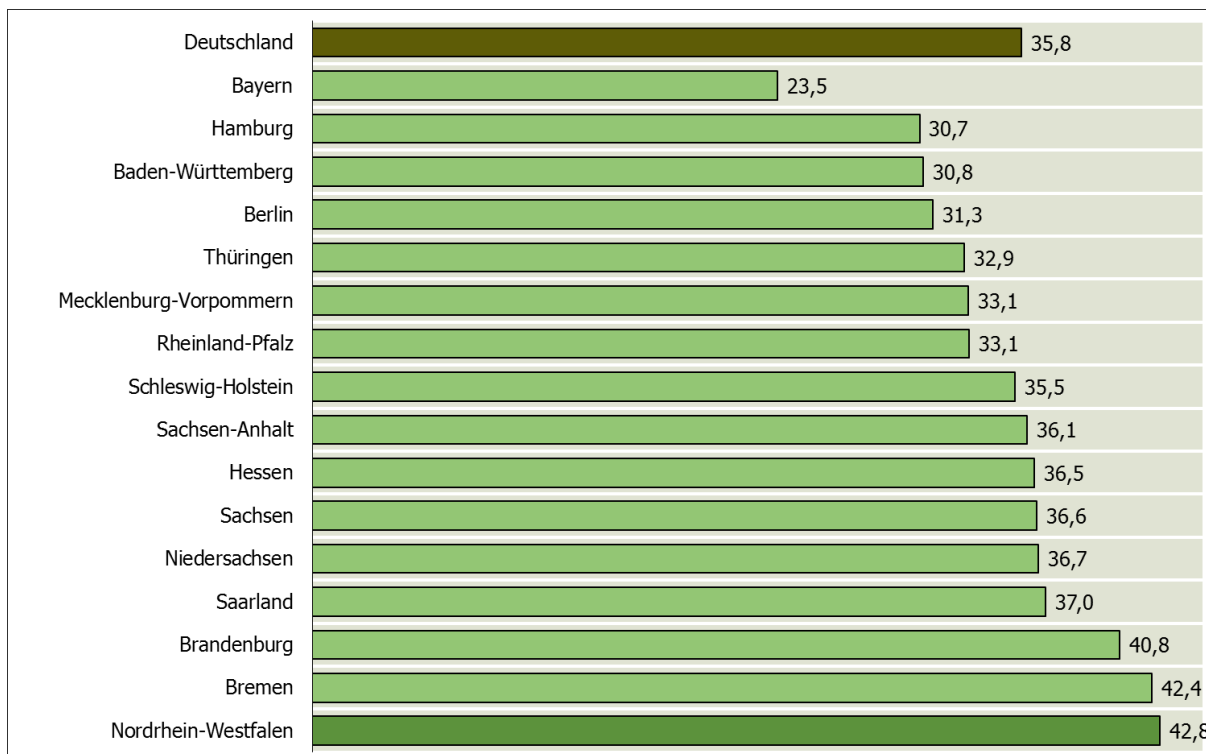
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 22: Arbeitslosenquote der Frauen nach Bundesländern, März 2015 (in %)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Beim Anteil der **Langzeitarbeitslosen** an allen Arbeitslosen nimmt NRW eine Schlussposition ein. In Bayern beträgt der Anteil nur 23,5 % und auch die ostdeutschen Bundesländer weisen geringere Anteile auf als NRW. Mit einem Rückgang der Zahl der Langzeitarbeitslosen um 3,4 % liegt NRW unter dem Bundesdurchschnitt von - 4,3 %. Die Rückgänge sind insbesondere in Berlin und den ostdeutschen Bundesländern deutlich höher (s. Abbildung 23 u. Tabelle 20).

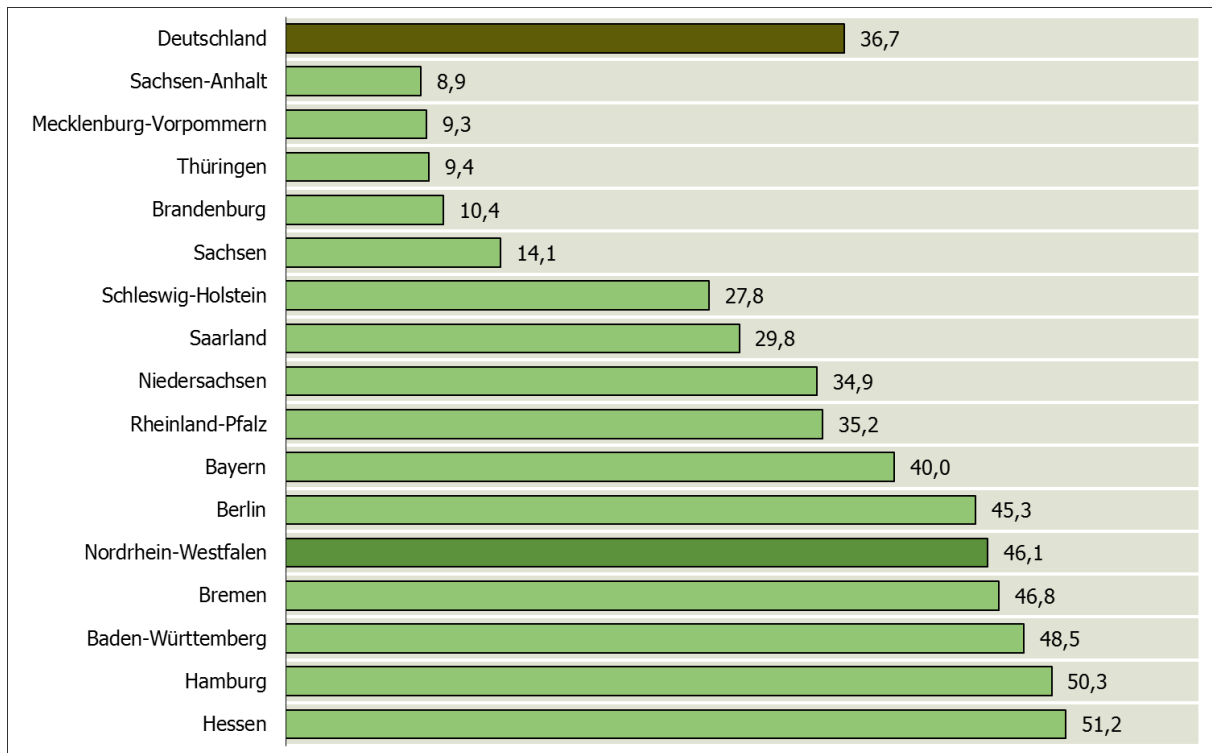
Abbildung 23: Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen nach Bundesländern, März 2015 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Anteil von **Arbeitslosen mit Migrationshintergrund** betrug im September 2014 im Bundesdurchschnitt 36,7 %. Kennzeichnend ist eine bundesweit erhebliche Streuung der Anteilswerte unter den Bundesländern zwischen 8,9 % in Sachsen-Anhalt und 51,2 % in Hessen. Nordrhein-Westfalen weist mit 46,1 % einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil auf. Gegenüber dem Vorjahresmonat ist die Zahl der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund in NRW um 3,1 % angestiegen. Dieser Wert liegt über dem Bundesdurchschnitt (+ 2,4 %), in einigen Bundesländern zeigen sich aber noch deutlichere Anstiege (s. Abbildung 24 u. Tabelle 21).

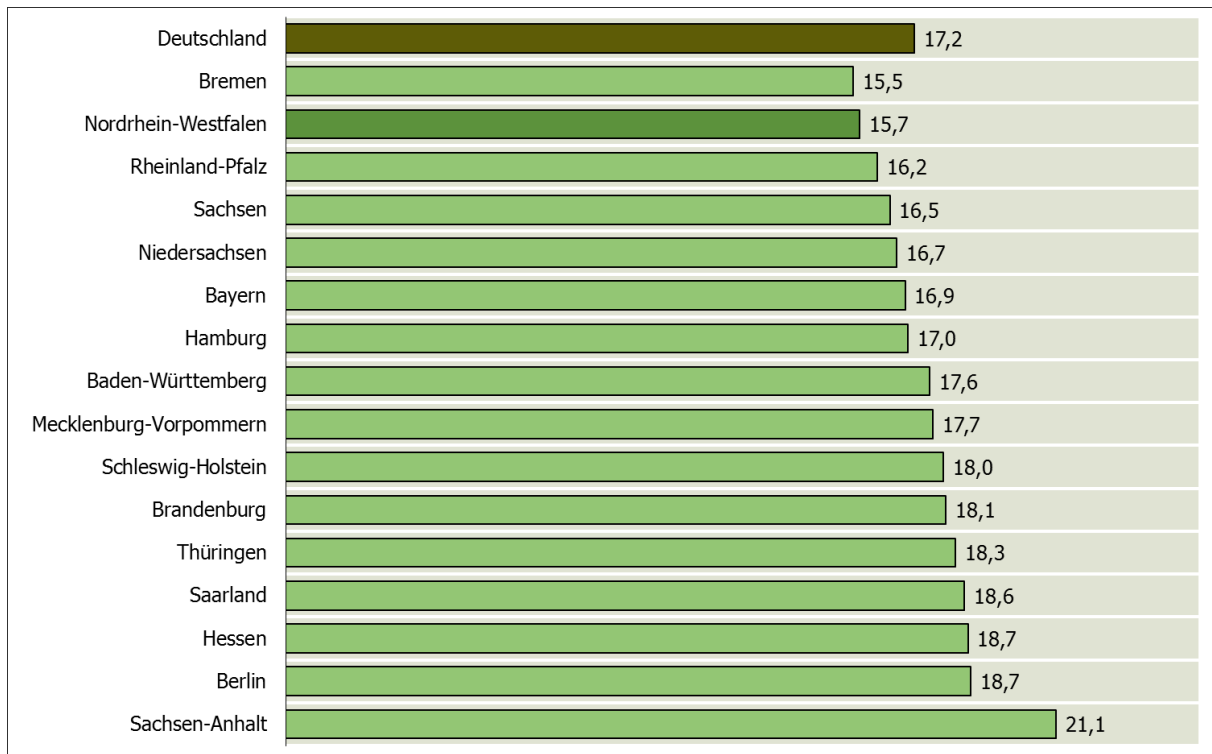
Abbildung 24: Anteil der Arbeitslosen mit Migrationshintergrund an allen Arbeitslosen nach Bundesländern, September 2014 (in %)



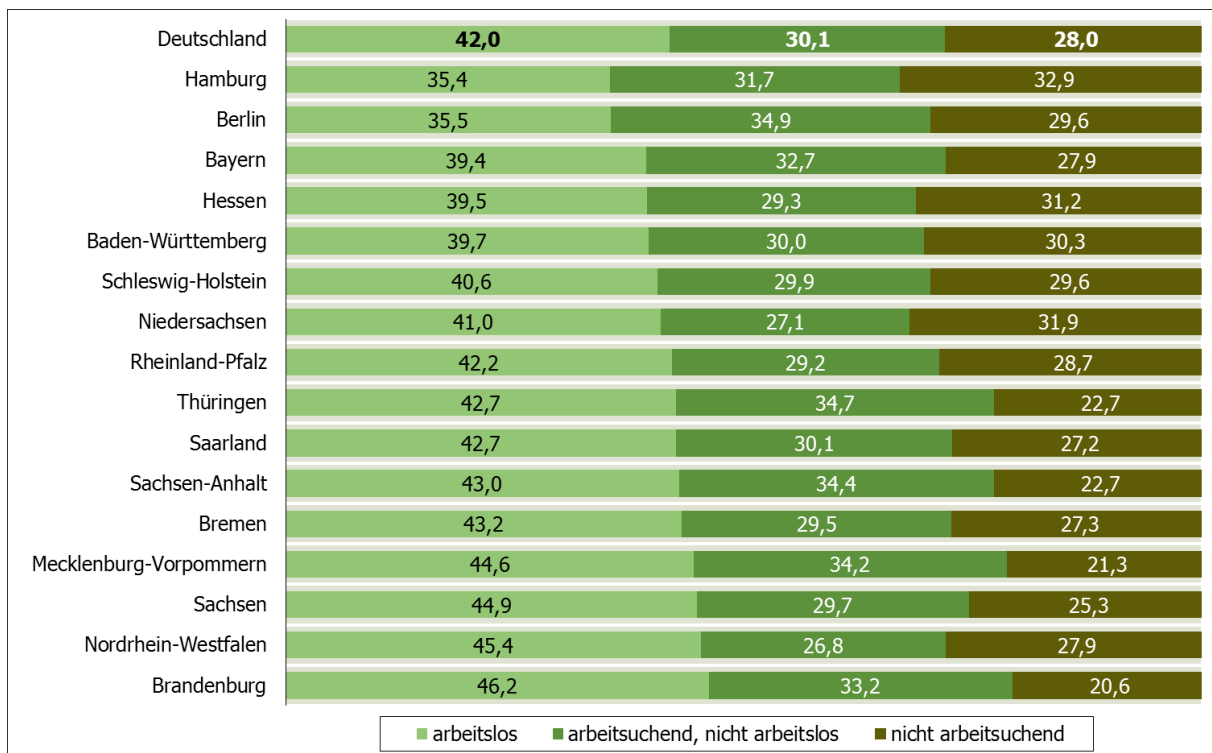
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bundesweit lag die Aktivierungsquote im März 2015 bei 17,2 %. Die Mehrzahl der Bundesländer weist **Aktivierungsquoten** oberhalb des Durchschnitts aus. NRW liegt mit einer Aktivierungsquote von 15,7 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (s. Abbildung 25 u. Tabelle 22).

Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ist in NRW der **Anteil der Arbeitslosen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** im SGB II überdurchschnittlich hoch. Dagegen ist der Anteil der Arbeitsuchenden, die nicht arbeitslos sind, unterdurchschnittlich. Hier finden sich zum großen Teil die Arbeitsuchenden wieder, die wegen einer Teilnahme an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik nicht arbeitslos sind (s. Abbildung 26 u. Tabelle 23).

Abbildung 25: Aktivierungsquote nach Bundesländern, März 2015 (in %)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

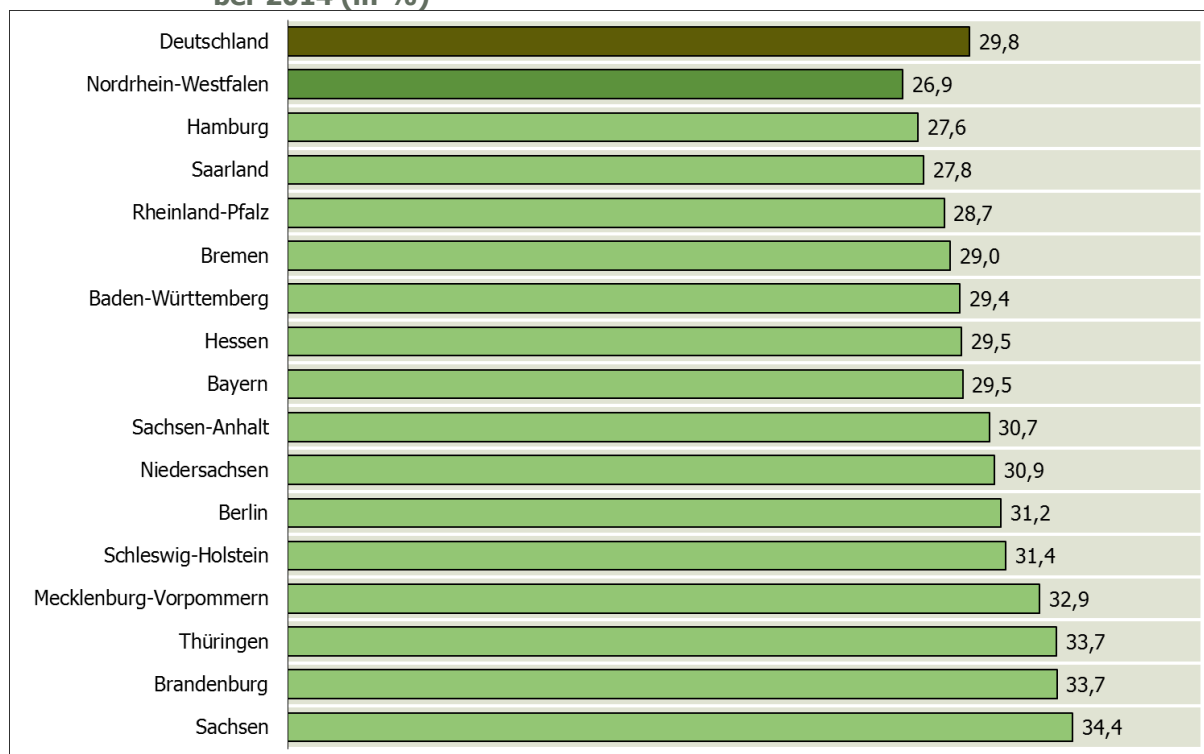
Abbildung 26: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II nach Arbeitsmarktstatus, Dezember 2014 (in %)

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

29,8 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren bundesweit im September 2014 **erwerbstätig**. Dieser Anteil streut je nach Region zwischen 26,9 % in NRW und 34,4 % in Sachsen. NRW weist demnach den geringsten Anteil unter allen Bundesländern aus. Gegen den Bundestrend hat in NRW die Zahl aber gegenüber dem Vorjahresmonat leicht zugenommen (s. Abbildung 27 u. Tabelle 24).

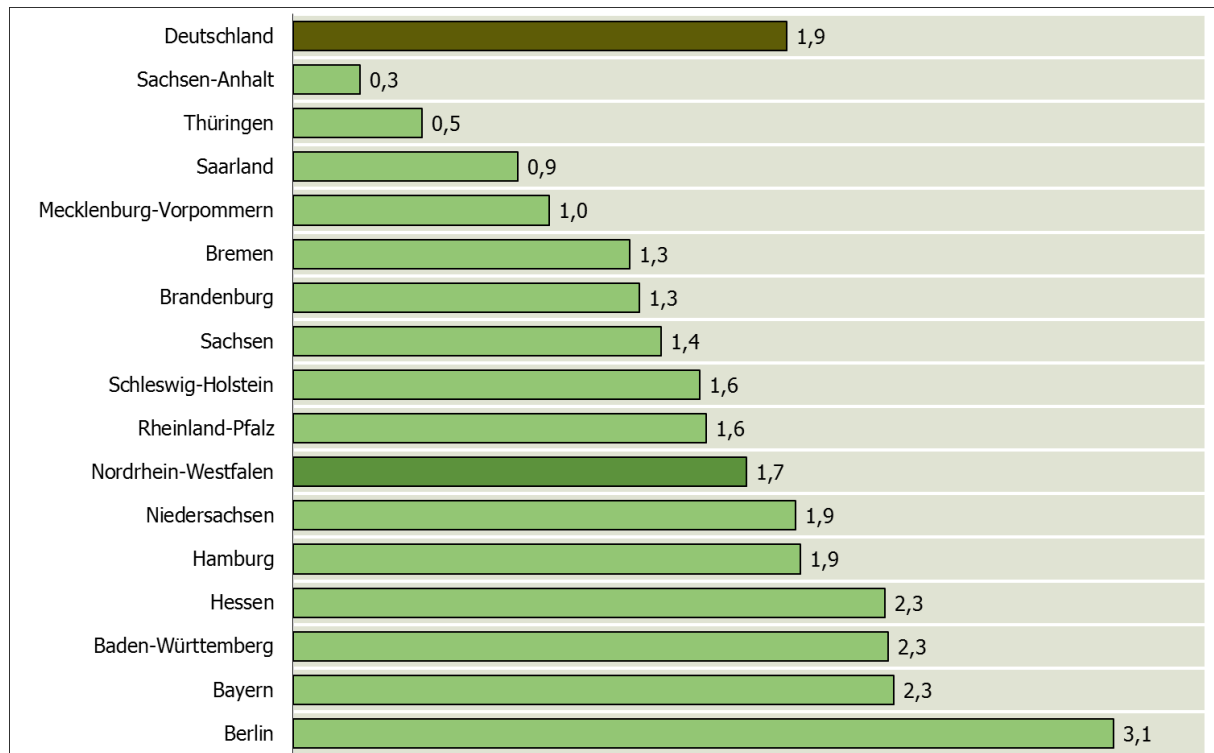
Im Bundesdurchschnitt lag die **Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** Ende Dezember 2014 um 1,9 % höher als im Vorjahresmonat. Dabei hat die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in allen Bundesländern zugenommen. Die mit Abstand stärkste Zunahme verzeichnet Berlin mit 3,1 %. Mit 0,3 % bzw. 0,5 % fällt die Entwicklung in Sachsen-Anhalt und Thüringen am schwächsten aus. In Nordrhein-Westfalen nahm die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung um 1,7 % zu und lag damit leicht unter dem Bundesdurchschnitt (s. Abbildung 28 u. Tabelle 25).

Abbildung 27: Anteil der erwerbstätigen eLb an allen eLb nach Bundesländern, September 2014 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 28: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Bundesländern, Dezember 2014* ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



*vorläufiger/hochgerechneter Wert

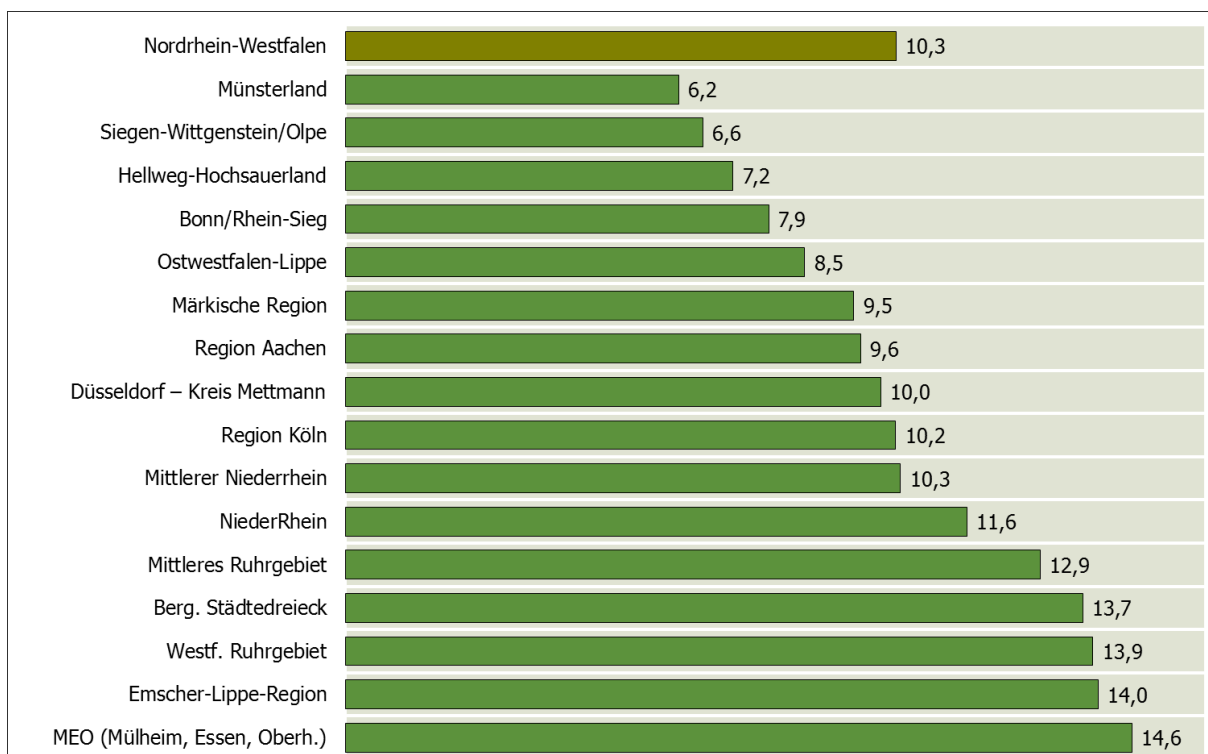
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den 16 NRW-Regionen

Die **Unterbeschäftigungsquote** (ohne Kurzarbeit) zeigt zwischen den **16 NRW-Regionen**² erhebliche Unterschiede auf. Die höchsten Unterbeschäftigungsquoten weisen nach wie vor die Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen), die Emscher-Lippe-Region, das Westfälische Ruhrgebiet und das Bergische Städtedreieck mit 13,7 % bis 14,6 % auf. Dagegen ist die Unterbeschäftigung im Münsterland und in Siegen-Wittgenstein/Olpe mit 6,2 % bzw. 6,6 % weniger als halb so groß (s. Abbildung 29 u. Tabelle 26).

Im Vergleich zum Vorjahresmonat (März 2014) ist die Unterbeschäftigung in allen Regionen gesunken. Die größte Abnahme verzeichnet das Bergische Städtedreieck mit - 5,9 %, in der Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen) ging dagegen die Zahl der Unterbeschäftigten nur um 0,5 % zurück (s. Abbildung 30 u. Tabelle 26).

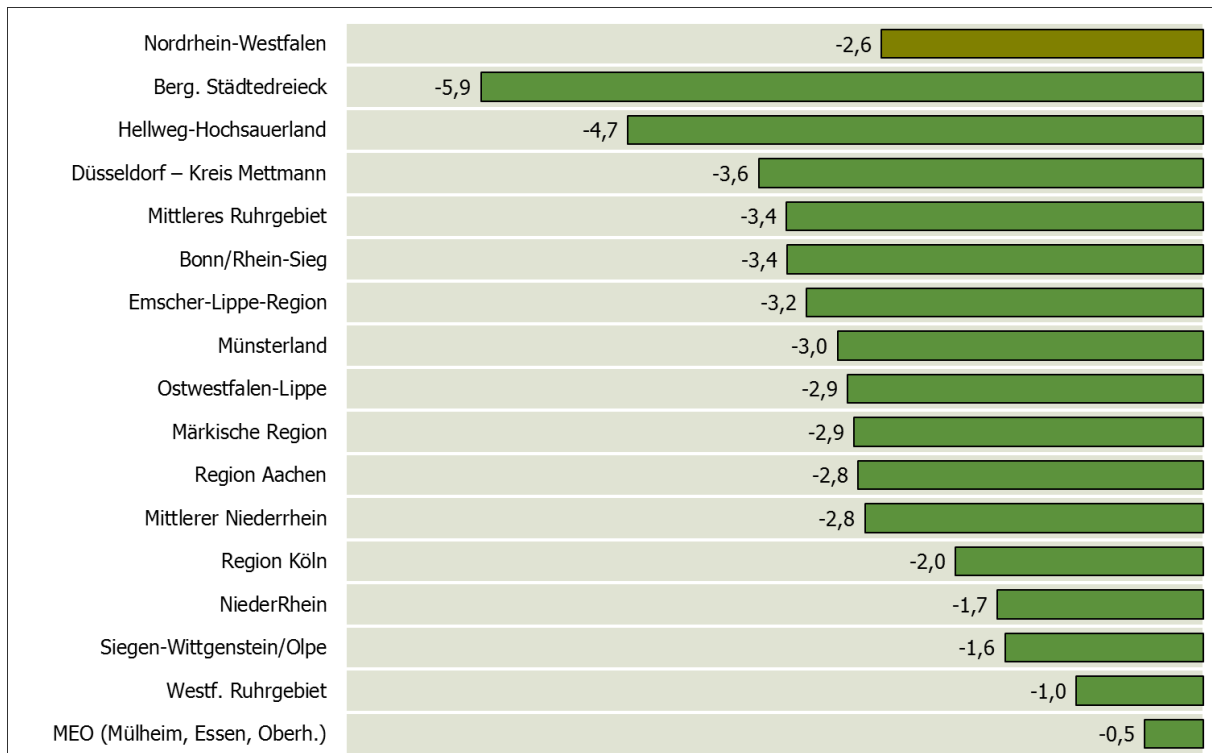
Abbildung 29: Unterbeschäftigungsquote nach Arbeitsmarktregionen in NRW, März 2015 (in %)



Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

² Zur Abgrenzung der Regionen siehe Tabelle 52 im Tabellenanhang

Abbildung 30: Unterbeschäftigte nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

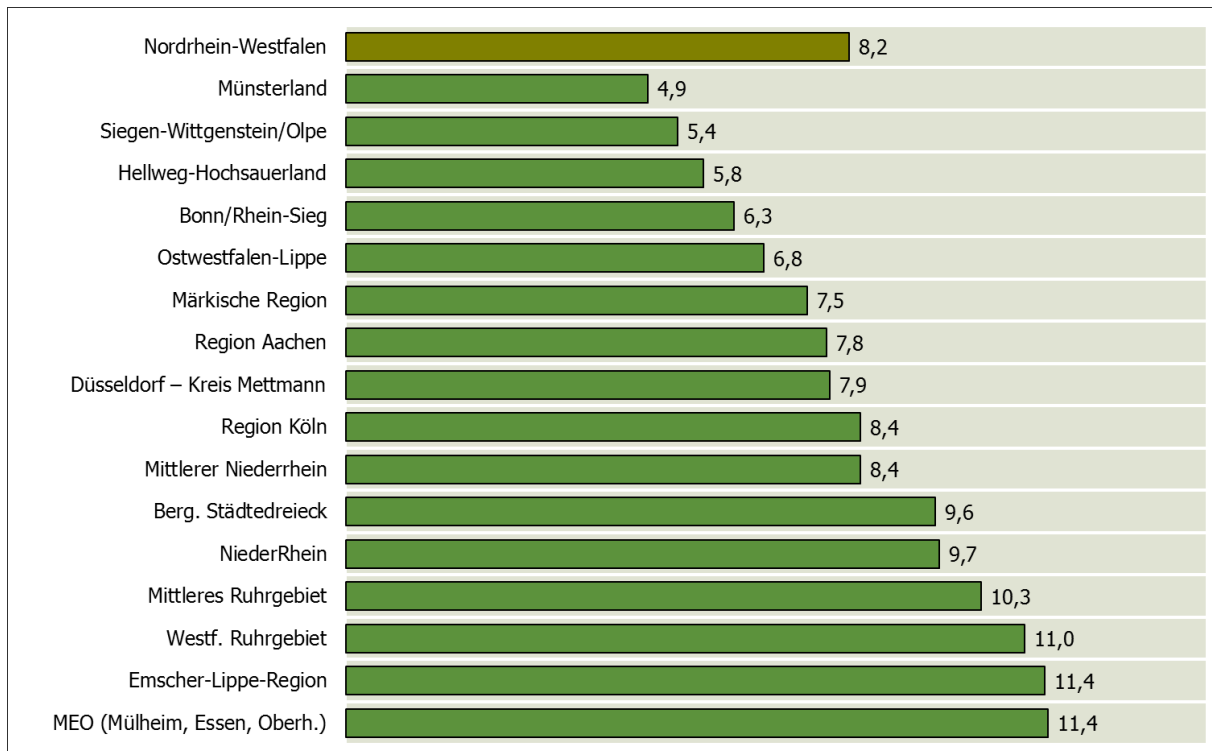


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

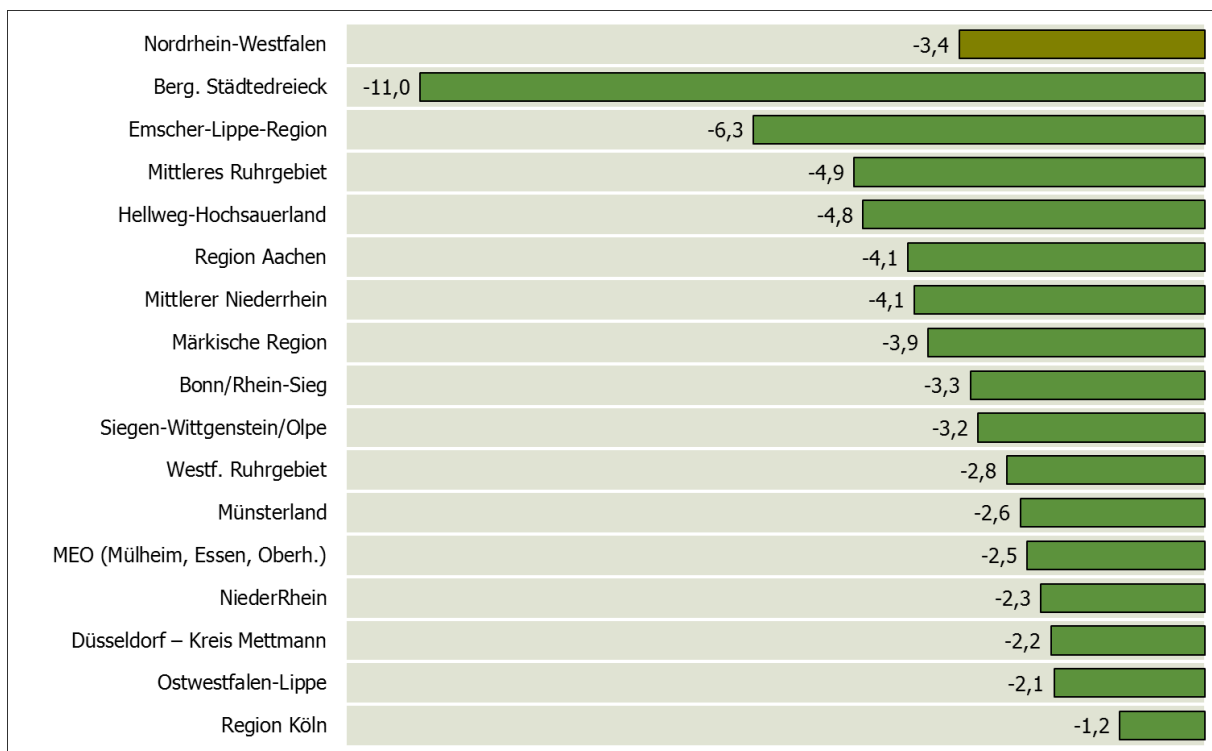
Die **Arbeitslosenquoten** (in Bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen) bewegten sich zum Ende des 1. Quartals 2015 zwischen den Regionen in einer Bandbreite von 4,9 % (Münsterland) bis 11,4 % (MEO). Die Regionen des Ruhrgebiets und das Bergische Städtedreieck verzeichnen dabei mit 9,6 % bis 11,4 % weiterhin die höchsten Arbeitslosenquoten in NRW (s. Abbildung 31 u. Tabelle 27).

Auch bei der Veränderung der **Zahl der Arbeitslosen** im Vergleich zum Vorjahresmonat zeigen sich regional große Unterschiede. In allen Regionen ist ein Rückgang der Arbeitslosen zu verzeichnen, die Spannweite liegt allerdings zwischen einem Rückgang im Bergischen Städtedreieck von 11 % und einem Rückgang in der Region Köln von 1,2 % (s. Abbildung 32 u. Tabelle 27).

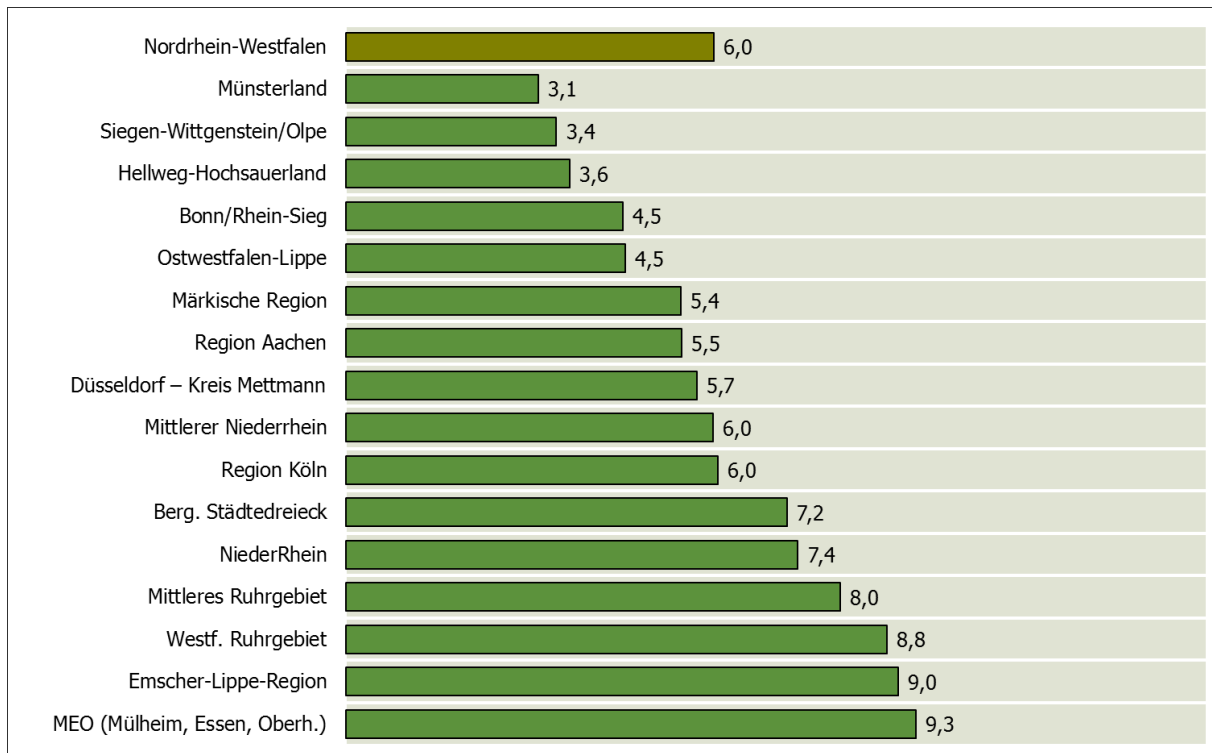
Die **Arbeitslosenquoten im Rechtskreis SGB II** zeigen in der regionalen Verteilung ein ähnliches Bild wie bei den Arbeitslosenquoten insgesamt. Sie bewegen sich zum Ende des 1. Quartals 2015 zwischen den Regionen in einer Bandbreite von 3,1 % (Münsterland) bis 9,3 % (MEO). Mit Blick auf die Veränderung der absoluten Zahl der Arbeitslosen im SGB II wird deutlich, dass es hier in fünf Regionen Zuwächse von bis zu 0,7 % gibt, während allerdings die Mehrzahl der Regionen Rückgänge von bis zu 11,8 % (Bergisches Städtedreieck) verzeichnen (s. Abbildung 33, Abbildung 34 u. Tabelle 28)

Abbildung 31: Arbeitslosenquote nach Arbeitsmarktregionen in NRW, März 2015 (in %)

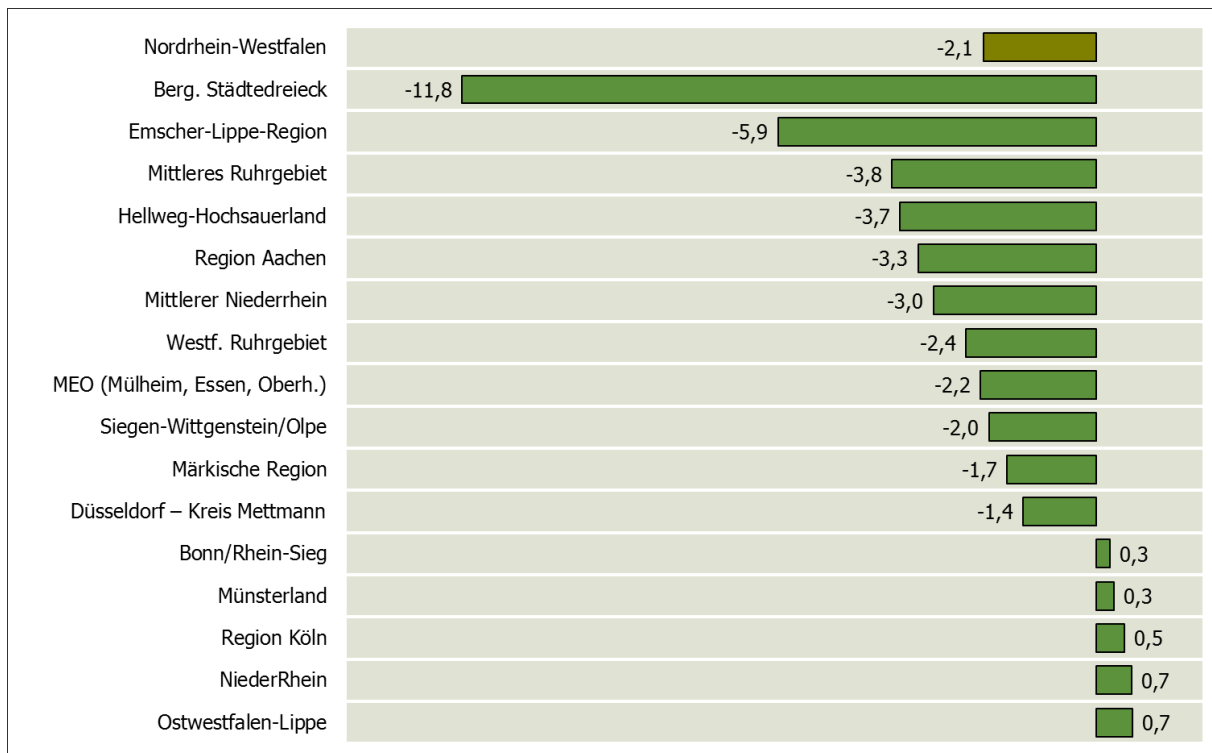
Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 32: Arbeitslose nach Arbeitsmarktregionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 33: SGB II-Arbeitslosenquote nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 (in %)


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 34: SGB II-Arbeitslose nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die **Lage verschiedener Personengruppen** (arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren, Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre sowie Langzeitarbeitslose) auf dem Arbeitsmarkt in NRW stellt sich zum Ende des 1. Quartals 2015 wie folgt dar:

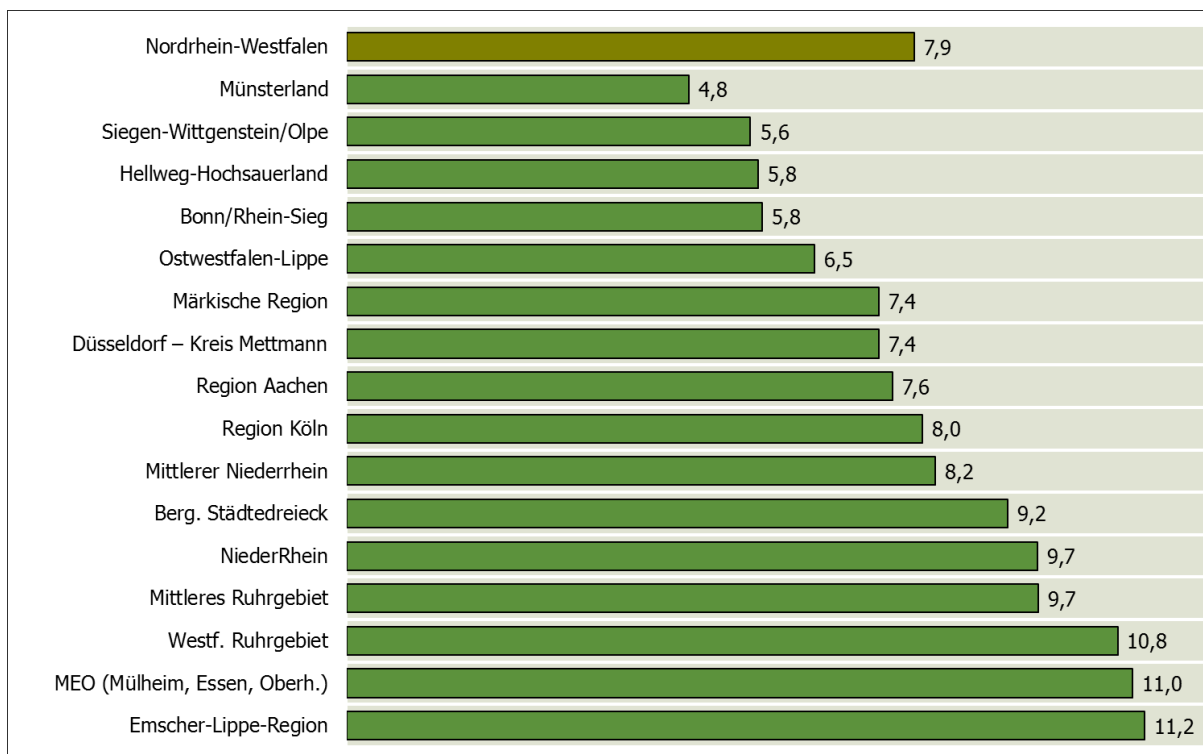
Die **Arbeitslosenquote der Frauen** weist zwischen den Regionen eine nahezu unveränderte Streuung von 4,8 % bis 11,2 % auf. Die mit Abstand höchsten Quoten verzeichnen weiterhin die Ruhrgebiets-Regionen Emscher-Lippe, MEO und Westfälisches Ruhrgebiet mit 10,8 % bis 11,2 %. Die niedrigste Frauen-Arbeitslosenquote weist mit 4,8 % nach wie vor das Münsterland auf (s. Abbildung 35 u. Tabelle 29). Die **Zahl der arbeitslosen Frauen** hat im Vergleich zum Vorjahresmonat in allen Regionen abgenommen. Der stärkste Rückgang zeigt sich mit - 11,5 % im Bergischen Städtedreieck (s. Abbildung 36 u. Tabelle 29).

Die **Jugendarbeitslosenquote (Arbeitslose unter 25 Jahre)** bewegt sich zwischen 4,3 % im Münsterland und 10,4 % in der Region MEO (Mülheim, Essen, Oberhausen, s. Abbildung 37 u. Tabelle 30). Die absolute **Zahl der jugendlichen Arbeitslosen** ist in fast allen Regionen gesunken. Lediglich in der Region Hellweg-Hochsauerland hat sie um 2,7 % zugenommen. Das Bergische Städtedreieck weist mit - 19,6 % den mit Abstand stärksten Rückgang auf. Im Landesdurchschnitt ging die Zahl der jugendlichen Arbeitslosen um 9,4 % zurück (s. Abbildung 38 u. Tabelle 30).

Die Situation der **älteren Arbeitslosen (55 bis unter 65 Jahre)** zeichnet sich weiterhin durch eine vergleichsweise überdurchschnittlich hohe Arbeitslosenquote von landesweit 8,7 % aus. Die Arbeitslosenquote der Älteren bewegt sich zwischen den Regionen in einer nahezu unveränderten Bandbreite von 5,7 % (Münsterland) bis 11,7 % (Emscher-Lippe-Region). Insbesondere in den Ruhrgebiets-Regionen weist die Arbeitslosenquote der Älteren überdurchschnittlich hohe Werte auf (s. Abbildung 39 u. Tabelle 31). Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahm sie landesweit und in den meisten Regionen zu (im Durchschnitt + 0,7 %). Den stärksten Anstieg verzeichnete dabei die Region Köln mit 4,6 %. In der Region Hellweg-Hochsauerland und im Bergischen Städtedreieck nahm dagegen die Zahl der älteren Arbeitslosen um bis zu 5,3 % bzw. 5,1 % ab (s. Abbildung 40 u. Tabelle 31).

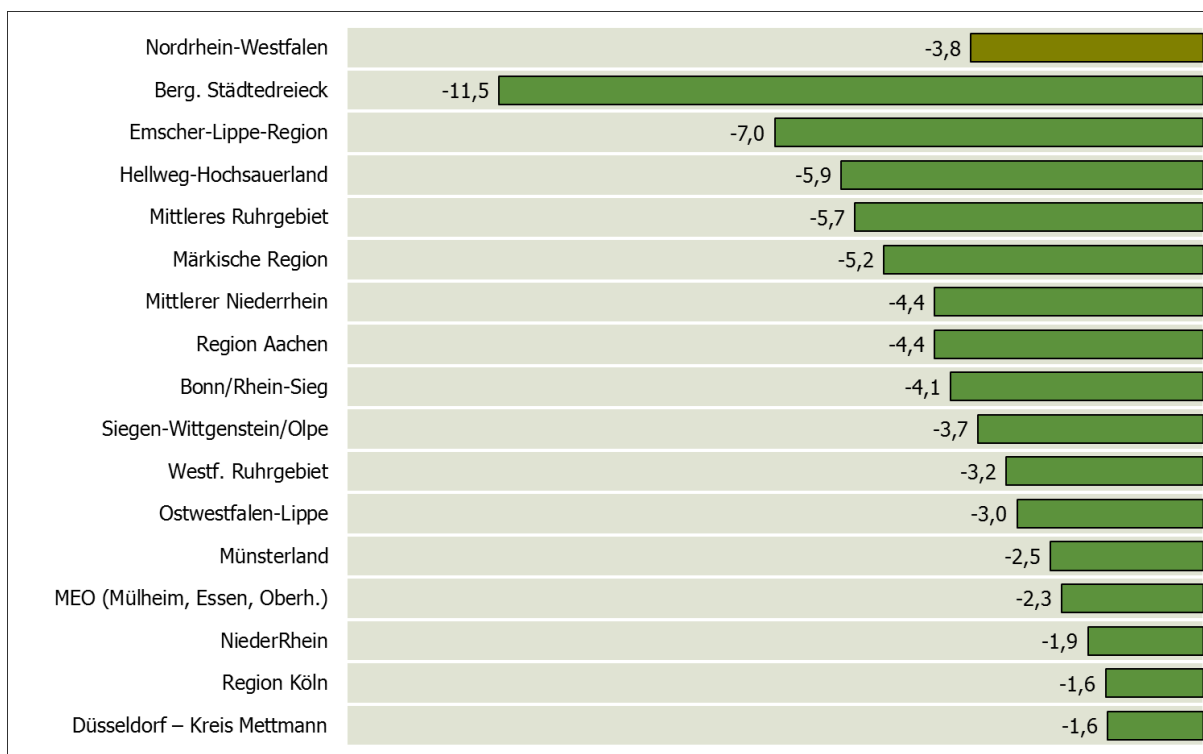
Der **Anteil der Langzeitarbeitslosen** an allen Arbeitslosen weist zwischen den Regionen ebenfalls deutliche Unterschiede auf. Bei einem landesweiten Anteil von 42,8 % bewegen sich die Anteile in den Regionen zwischen 36,0 % (Siegen-Wittgenstein/Olpe) und 49,7 % (Emscher-Lippe-Region, s. Abbildung 41 u. Tabelle 32). Die absolute **Zahl der Langzeitarbeitslosen** hat sich in den Regionen im Vergleich zum Vorjahresmonat sehr unterschiedlich entwickelt. Landesweit und in 11 Regionen sind Rückgänge zwischen - 3,3 % (Mittlerer Niederrhein) und - 19,4 % (Bergisches Städtedreieck) zu verzeichnen. Die höchsten Anstiege sind in den Regionen NiederRhein und Münsterland mit 3,2 % bzw. 2,1 % zu beobachten (s. Abbildung 42 u. Tabelle 32).

Abbildung 35: Arbeitslosenquote der Frauen nach Arbeitsmarkregionen in NRW, März 2015 (in %)

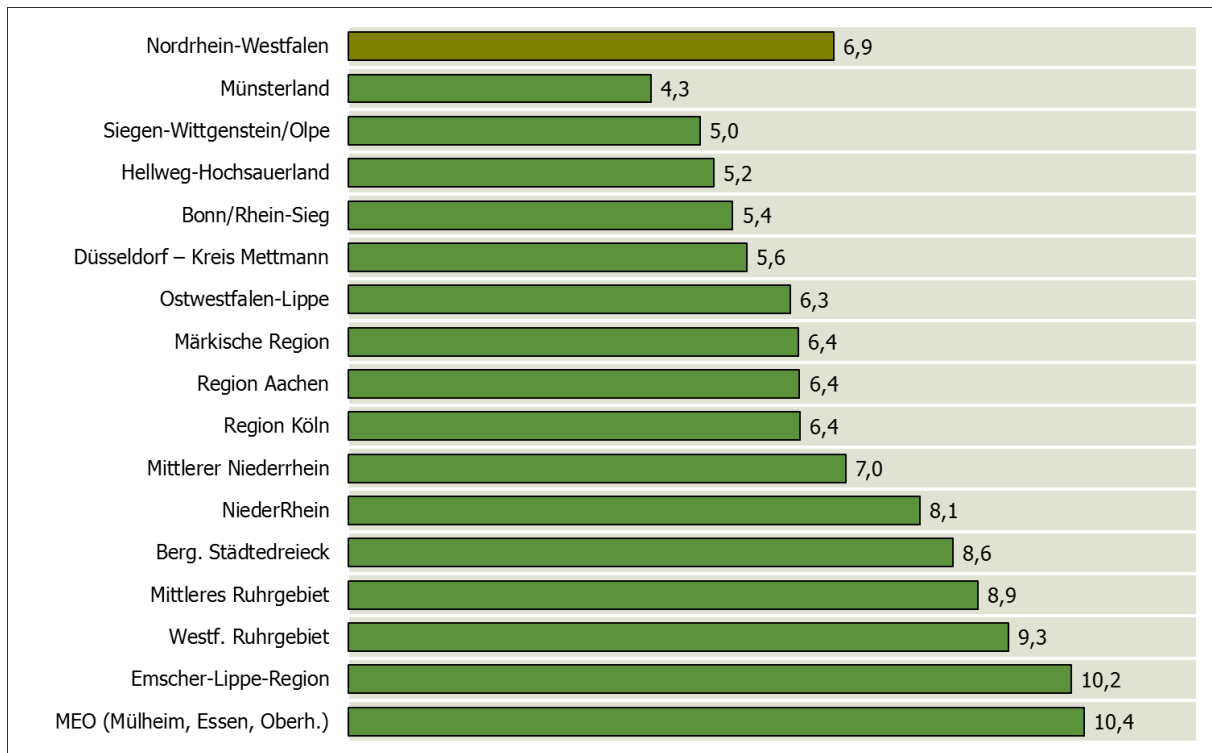


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

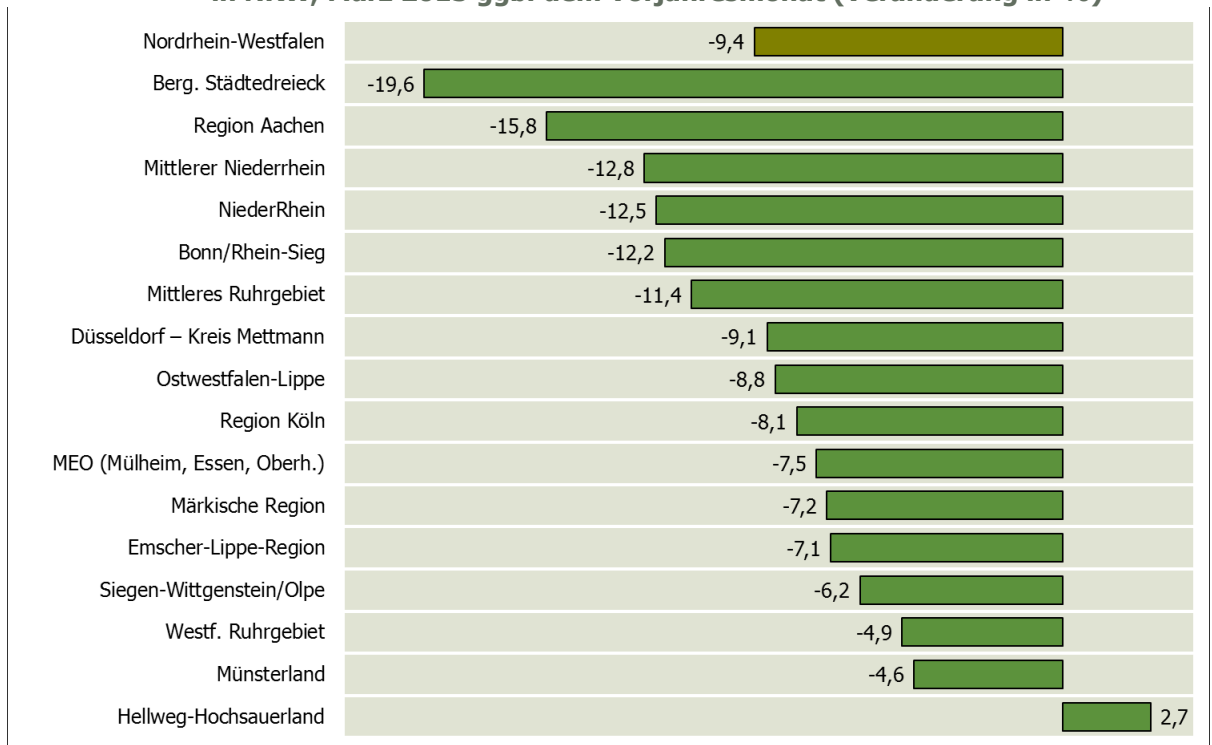
Abbildung 36: Arbeitslose Frauen nach Arbeitsmarkregionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



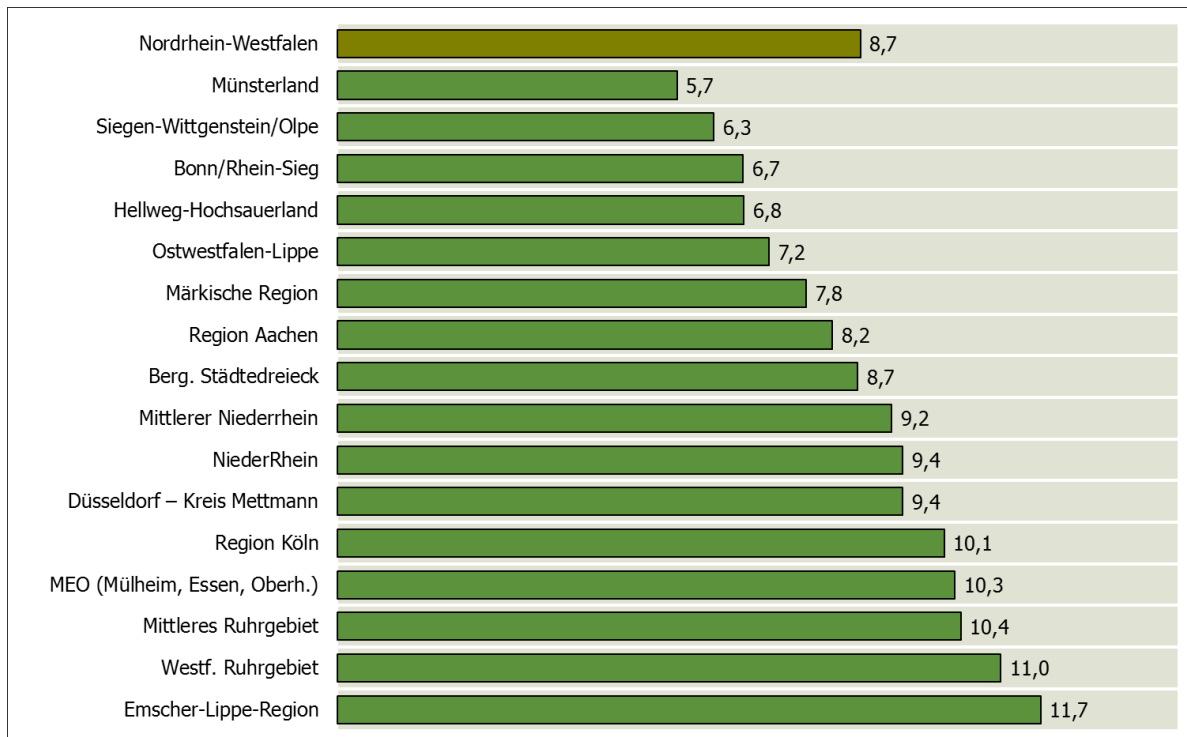
Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 37: Arbeitslosenquote Jüngerer (unter 25 Jahre) nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 (in %)


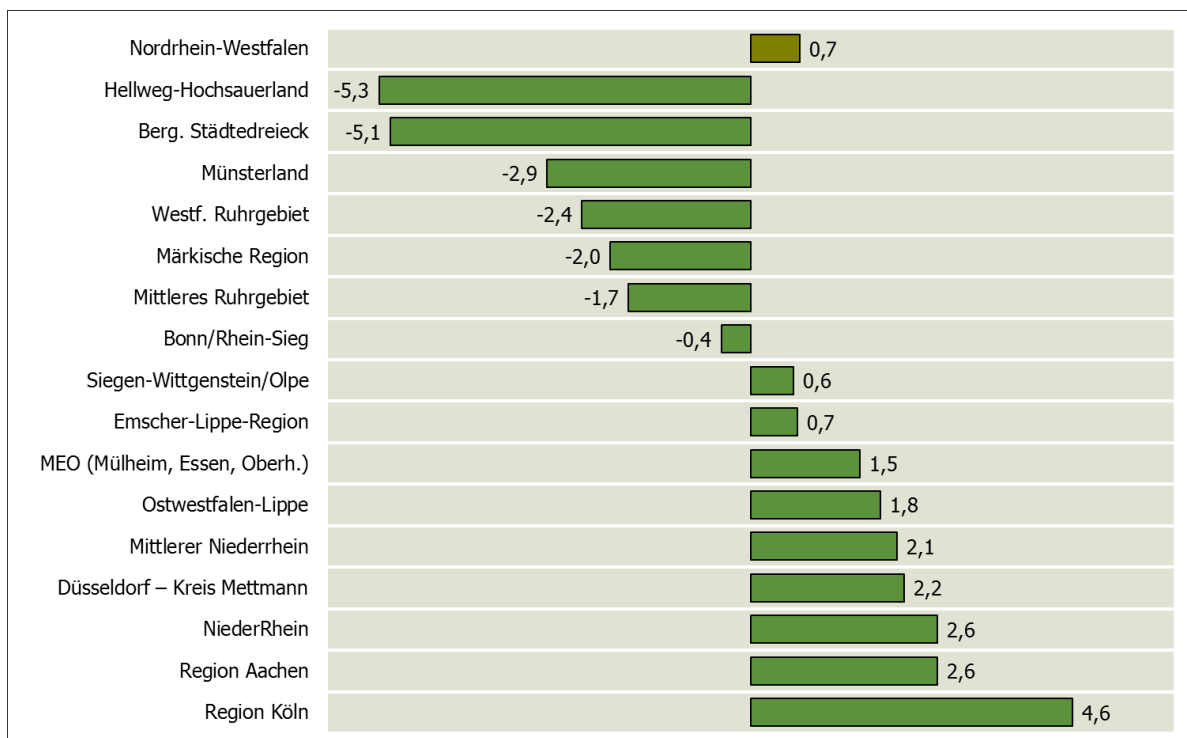
Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 38: Jüngere Arbeitslose (unter 25 Jahre) nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

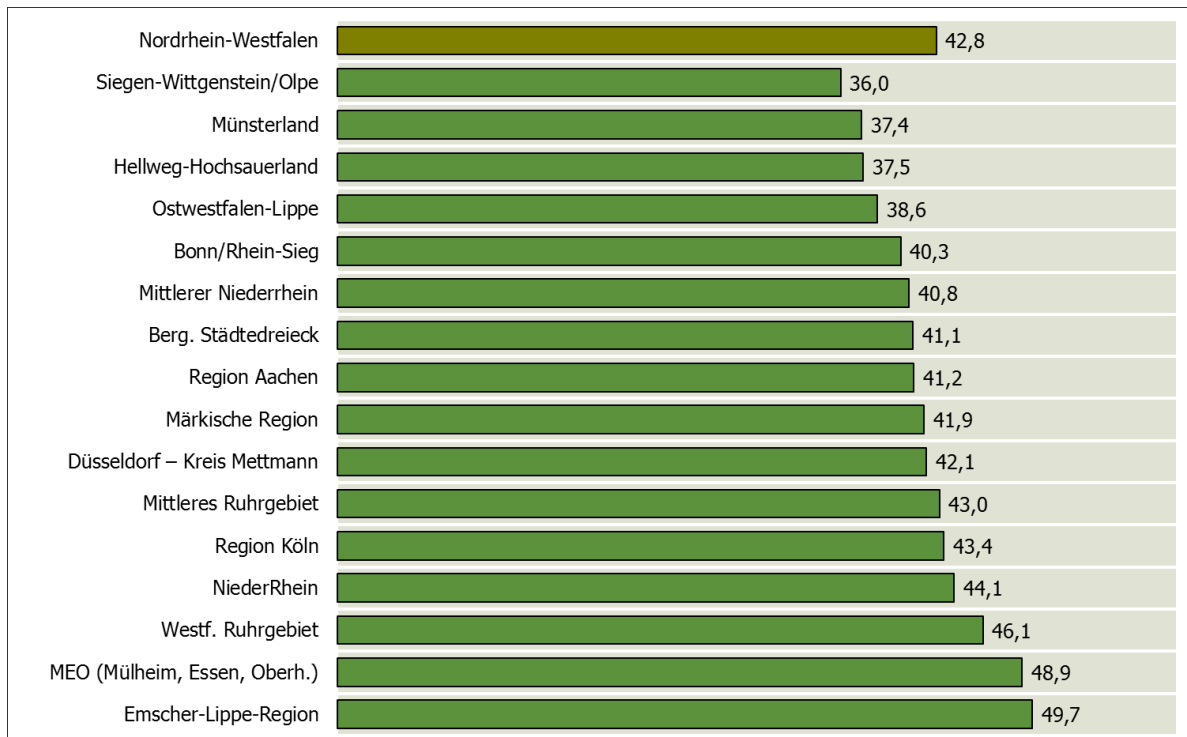
Abbildung 39: Arbeitslosenquote Älterer (55 bis unter 65 Jahre) nach Arbeitsmarktregionen in NRW, Dezember 2014 (in %)


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 40: Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre) nach Arbeitsmarktregionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)


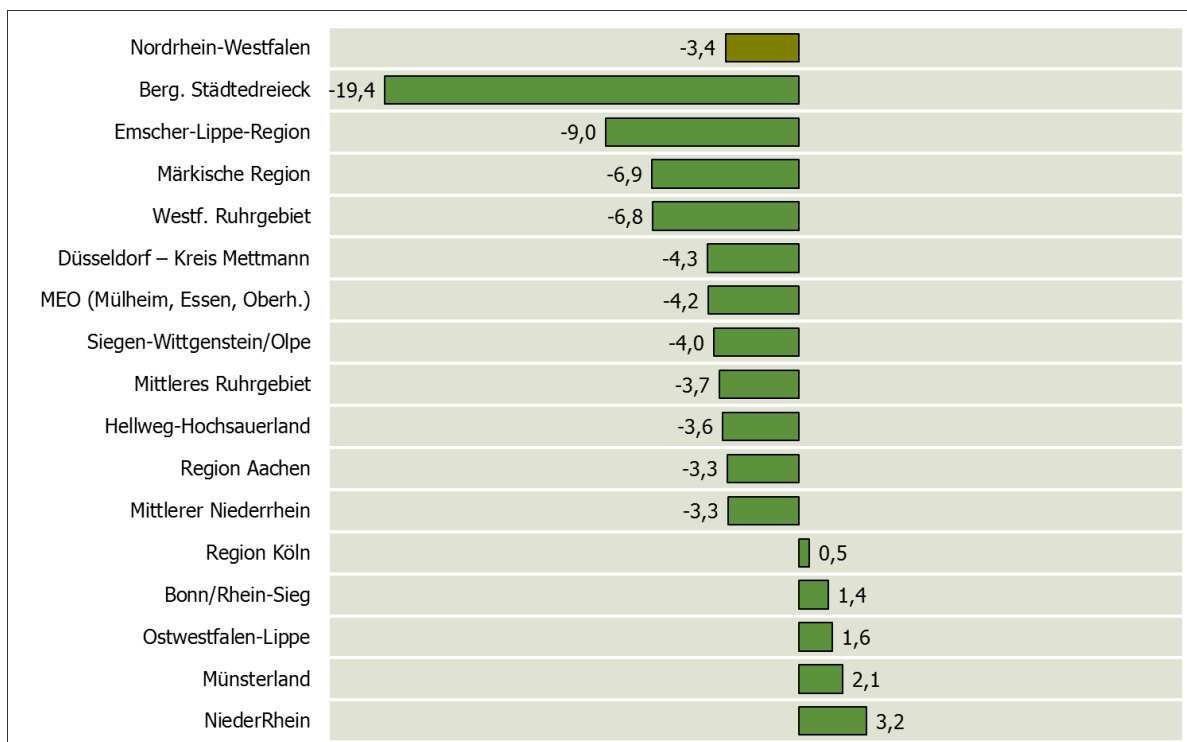
Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 41: Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 (in %)

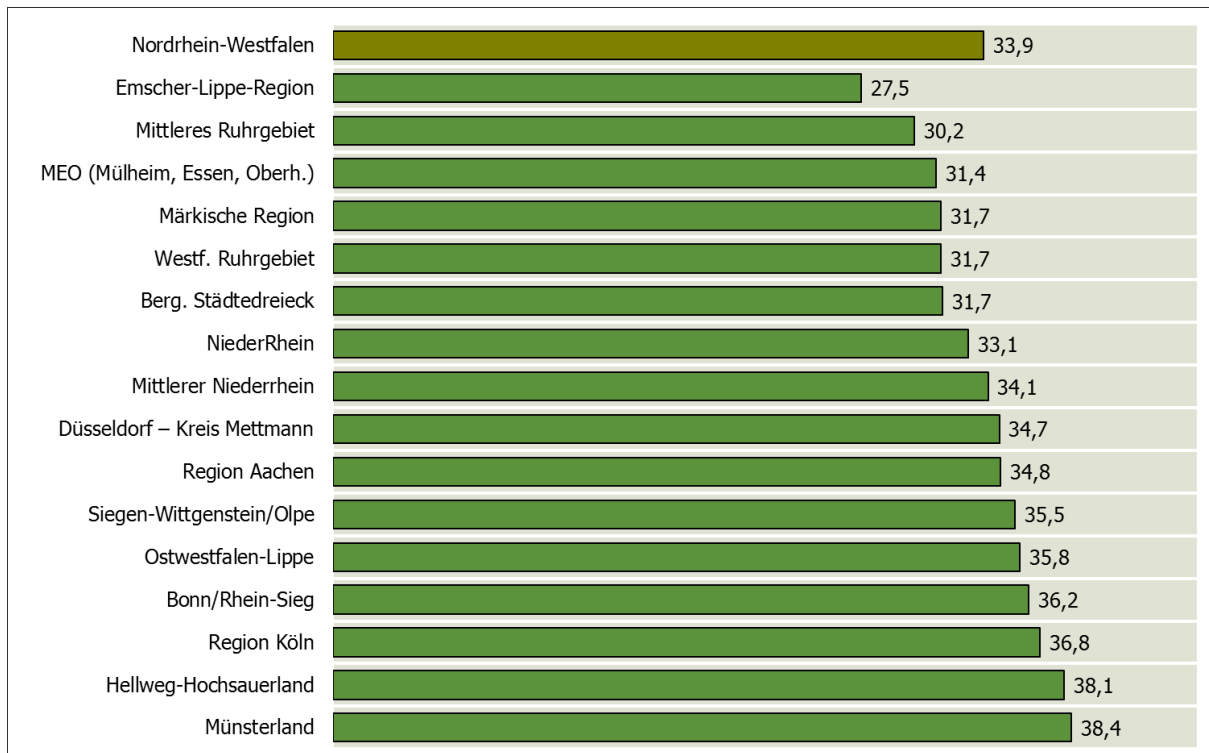


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

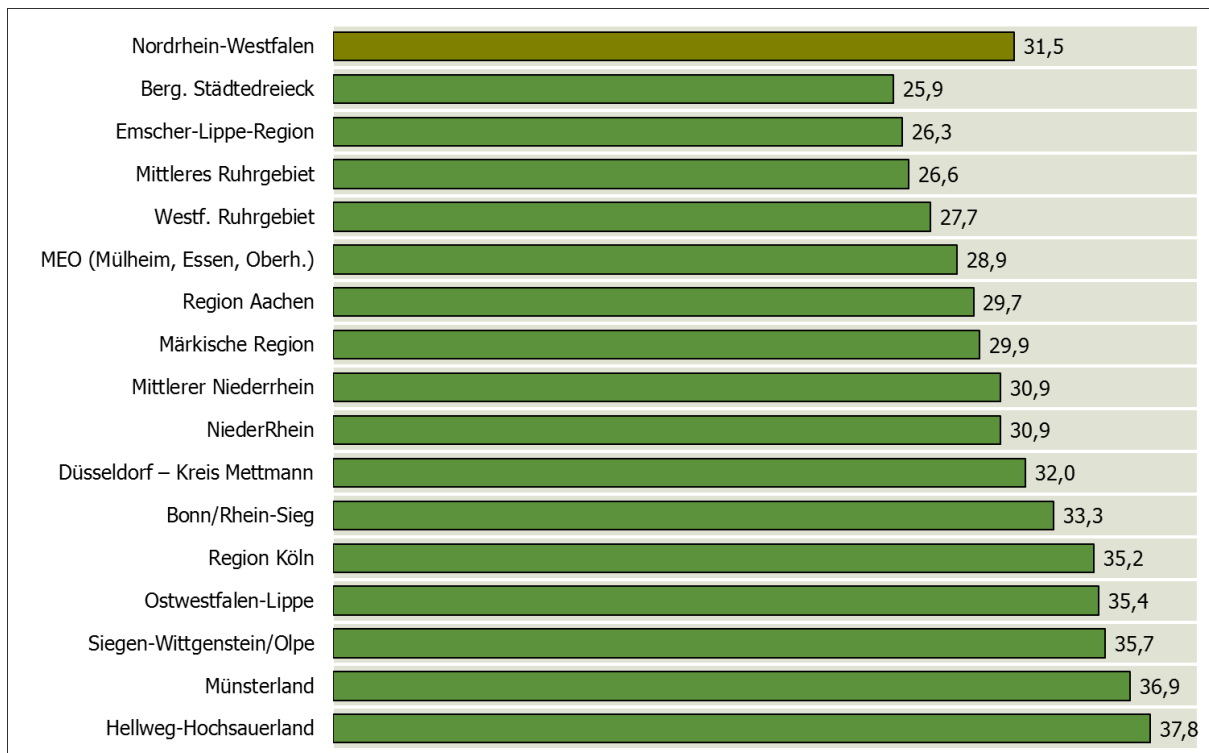
Abbildung 42: Langzeitarbeitslose nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 43: Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit an allen Zugängen nach Arbeitsmarktreionen in NRW im März 2015 (in %)


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

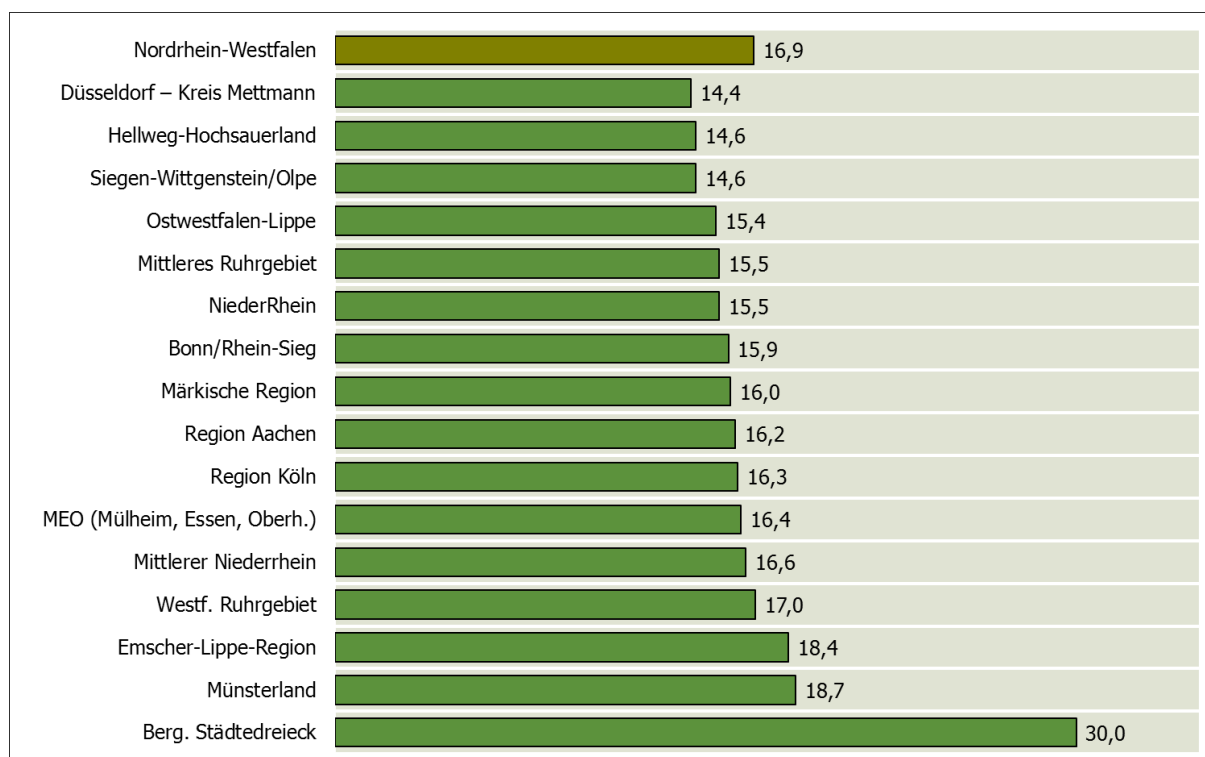
Abbildung 44: Anteil der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit an allen Abgängen nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 (in %)


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Von allen Personen, die landesweit im März 2015 in Arbeitslosigkeit wechselten, waren 33,9 % vorher erwerbstätig. Im gleichen Zeitraum wechselten von allen, die aus Arbeitslosigkeit abgingen mit 31,5 % leicht weniger in Erwerbstätigkeit. Im Vergleich der Regionen wird deutlich, dass der Anteil der **Zugänge aus Erwerbstätigkeit** wie auch der Anteil der **Abgänge in Erwerbstätigkeit** in Regionen mit guten Arbeitsmarktlagen deutlich höher ist als beispielsweise im Bergischen Städtedreieck und in den Ruhrgebietsregionen (s. Abbildung 43, Abbildung 44 u. Tabelle 33).

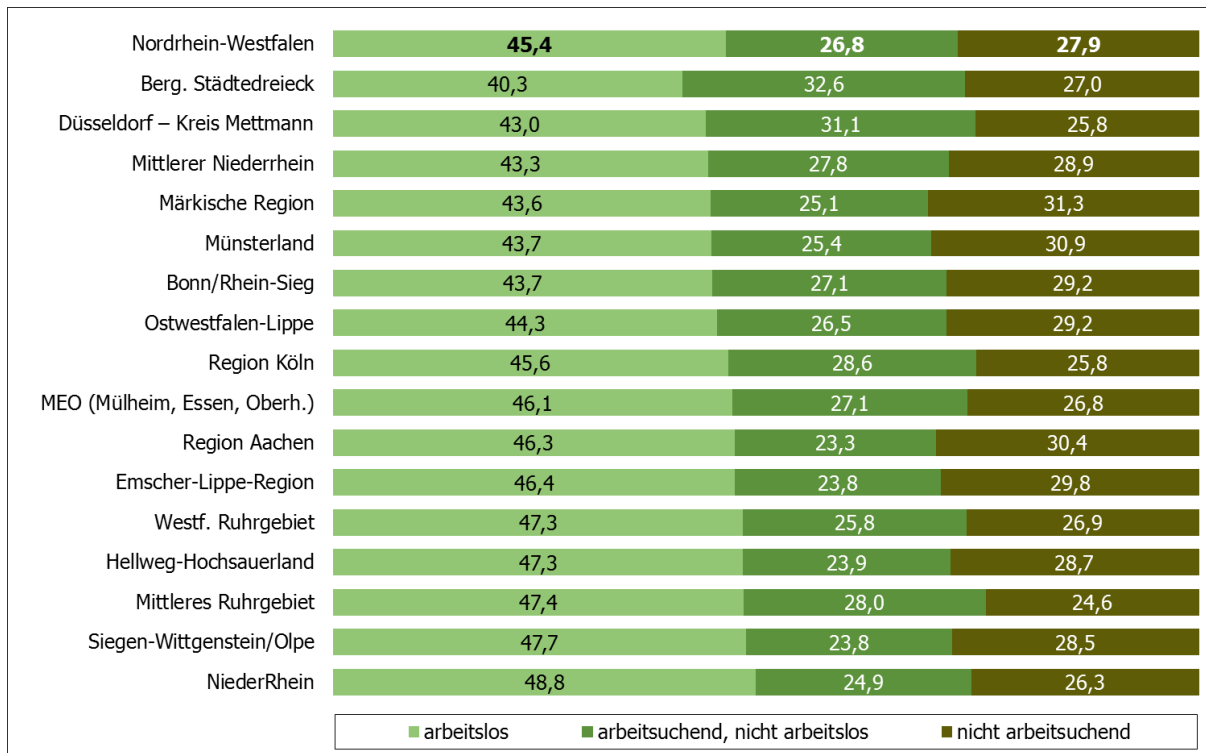
Landesweit lag die **Aktivierungsquote** im Dezember 2014 bei 16,9 %. Die Mehrzahl der Regionen weist Aktivierungsquoten unterhalb des Durchschnitts aus. Hervorzuheben ist das Bergische Städtedreieck mit einer sehr hohen Quote von 30,0 % (s. Abbildung 45 u. Tabelle 34).

Abbildung 45: Aktivierungsquote nach Arbeitsmarktreionen in NRW, Dezember 2014 (in %)

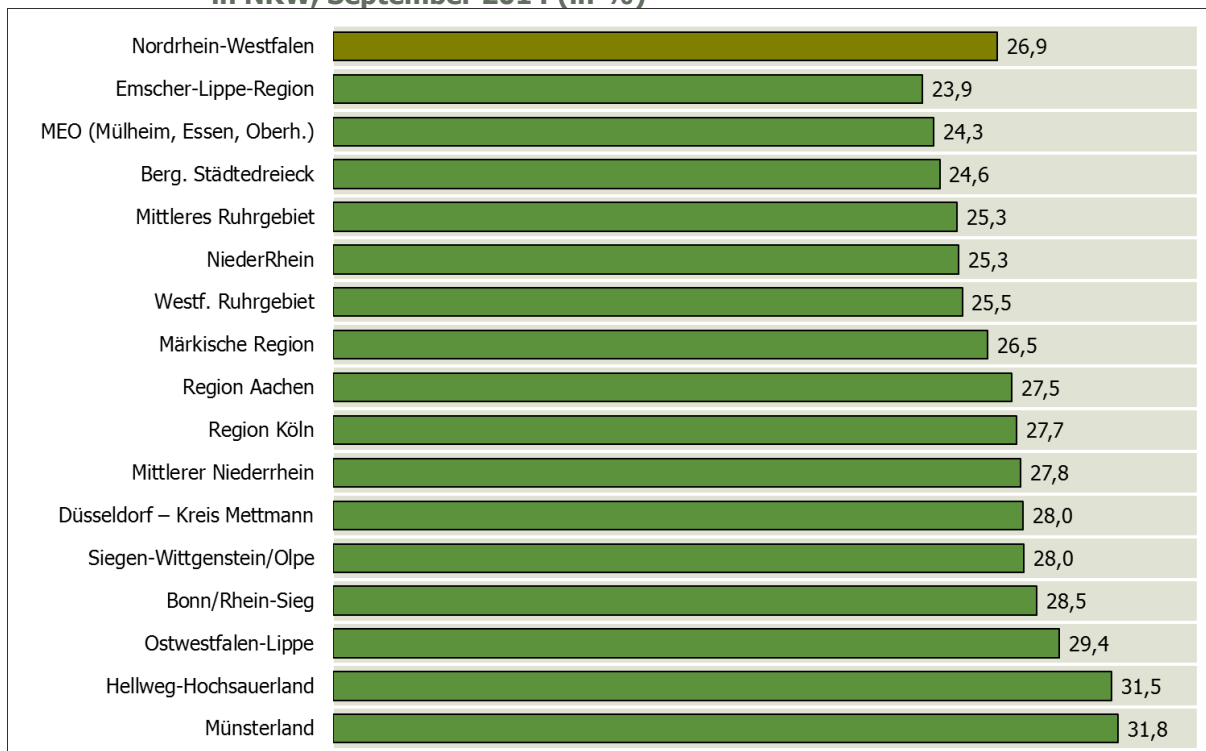


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

In allen Regionen liegt der **Anteil der Arbeitslosen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** im SGB II unter 50 %. Am geringsten ist der Anteil im Bergischen Städtedreieck (40,3 %) und dürfte mit dem überdurchschnittlich hohen Anteil von Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmern zusammenhängen, die zwar arbeitsuchend, aber nicht arbeitslos sind. Entsprechend hoch ist in der Region die Aktivierungsquote. In der Region NiederRhein ist dagegen der Anteil der Arbeitslosen am höchsten, hier sind allerdings auch vergleichsweise wenige Leistungsberechtigte zwar arbeitsuchend, aber nicht arbeitslos. Insgesamt streuen die Anteile der Nichtarbeitsuchenden in den Regionen mit 6,7 Prozentpunkten weniger stark als die Anteile der Arbeit-suchenden, die aber nicht arbeitslos sind (9,4 Prozentpunkte, s. Abbildung 46 u. Tabelle 35).

Abbildung 46: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) im SGB II nach Arbeitsmarktstatus und nach Arbeitsmarktreionen in NRW, Dezember 2014 (in %)


Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 47: Anteil der erwerbstätigen eLb an allen eLb nach Arbeitsmarktreionen in NRW, September 2014 (in %)


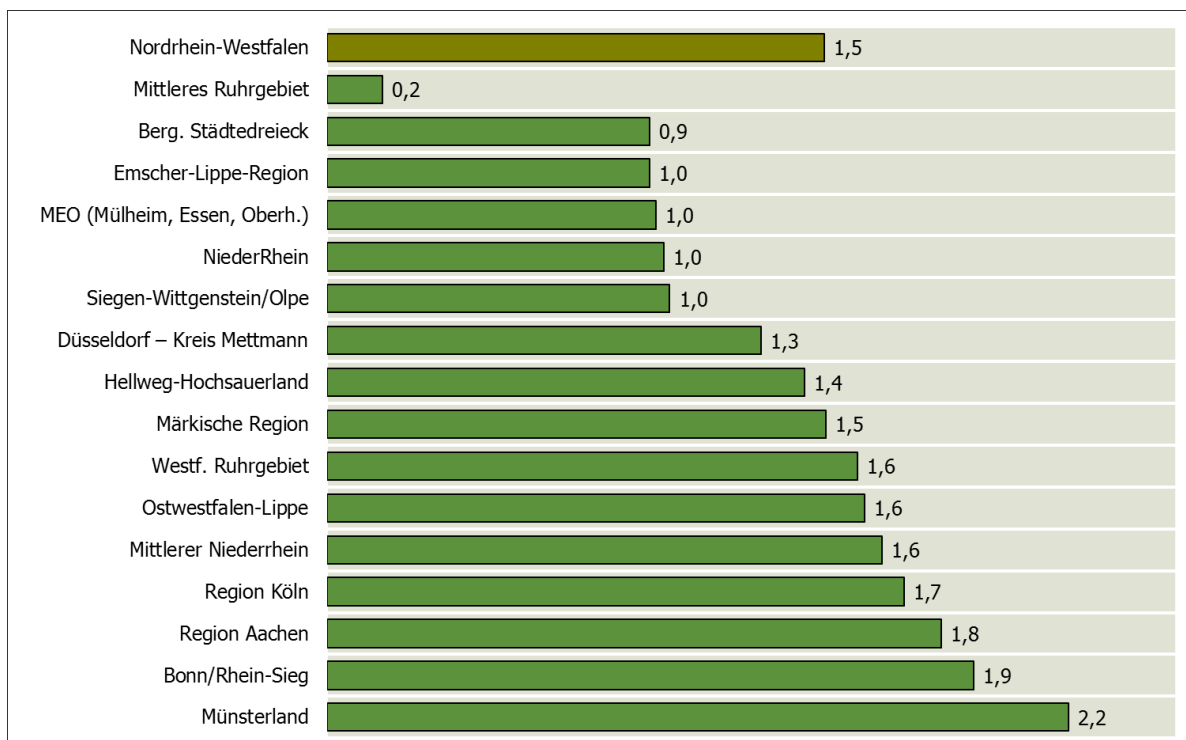
Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

26,9 % der **erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** waren landesweit im September 2014 **erwerbstätig**. Dieser Anteil streut je nach Region zwischen 23,9 % in der Emscher-Lippe Region und 31,8 % im Münsterland. Insgesamt sind es eher Regionen mit guten Arbeitsmarktlagen, die hier höhere Anteilswerte verzeichnen (s. Abbildung 47 u. Tabelle 36).

Landesweit und auch in allen Regionen stieg im September 2014 die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**. Allerdings sind die Zuwächse deutlich unterschiedlich. Das Münsterland ist die Region mit dem stärksten Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung (2,2 %). Dagegen war der Zuwachs in der Region Mittleres Ruhrgebiet mit 0,2 % nur geringfügig (s. Abbildung 48 u. Tabelle 37).

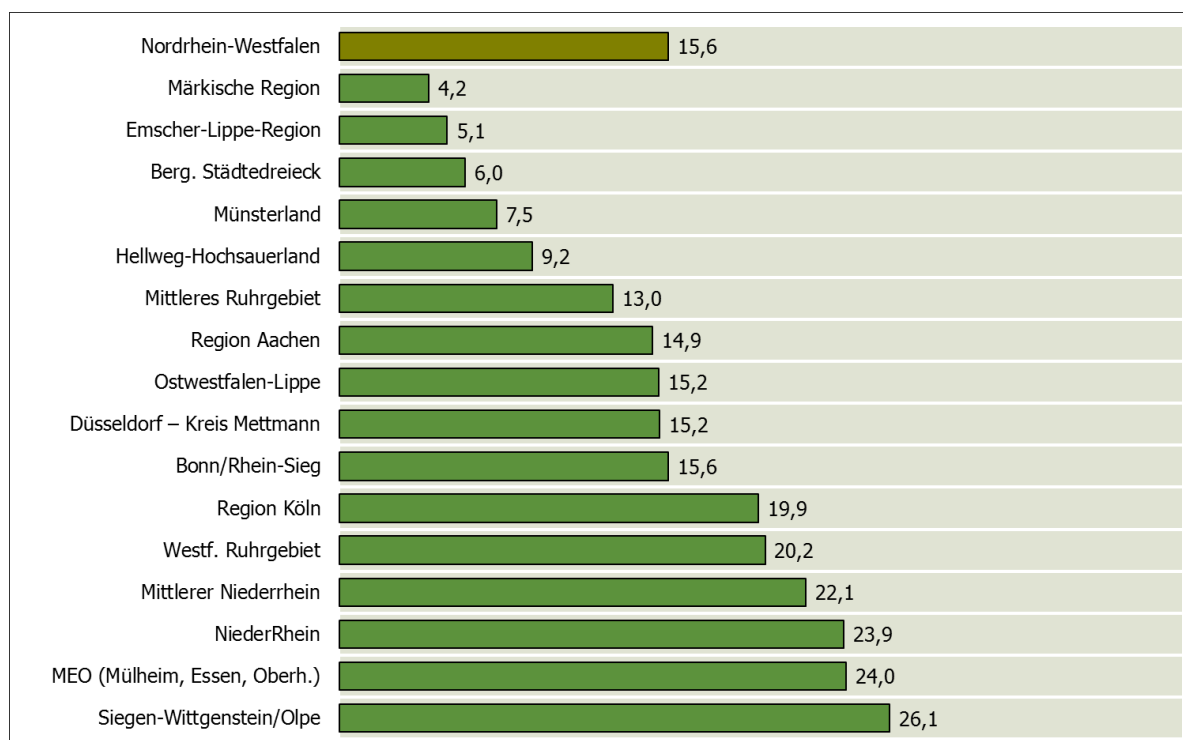
Der **Bestand an gemeldeten ungeforderten Stellen** als Trend-Indikator für die regionale Arbeitsnachfrage weist in allen Regionen im Vergleich zum Vorjahresmonat Zuwächse bis zu 26,1 % (Siegen-Wittgenstein/Olpe) auf. Die Märkische Region weist den geringsten Anstieg um 4,2 % auf (s. Abbildung 49 u. Tabelle 38).

Abbildung 48: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Arbeitsmarktregionen in NRW, September 2014 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 49: Bestand an gemeldeten ungeforderten Stellen nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

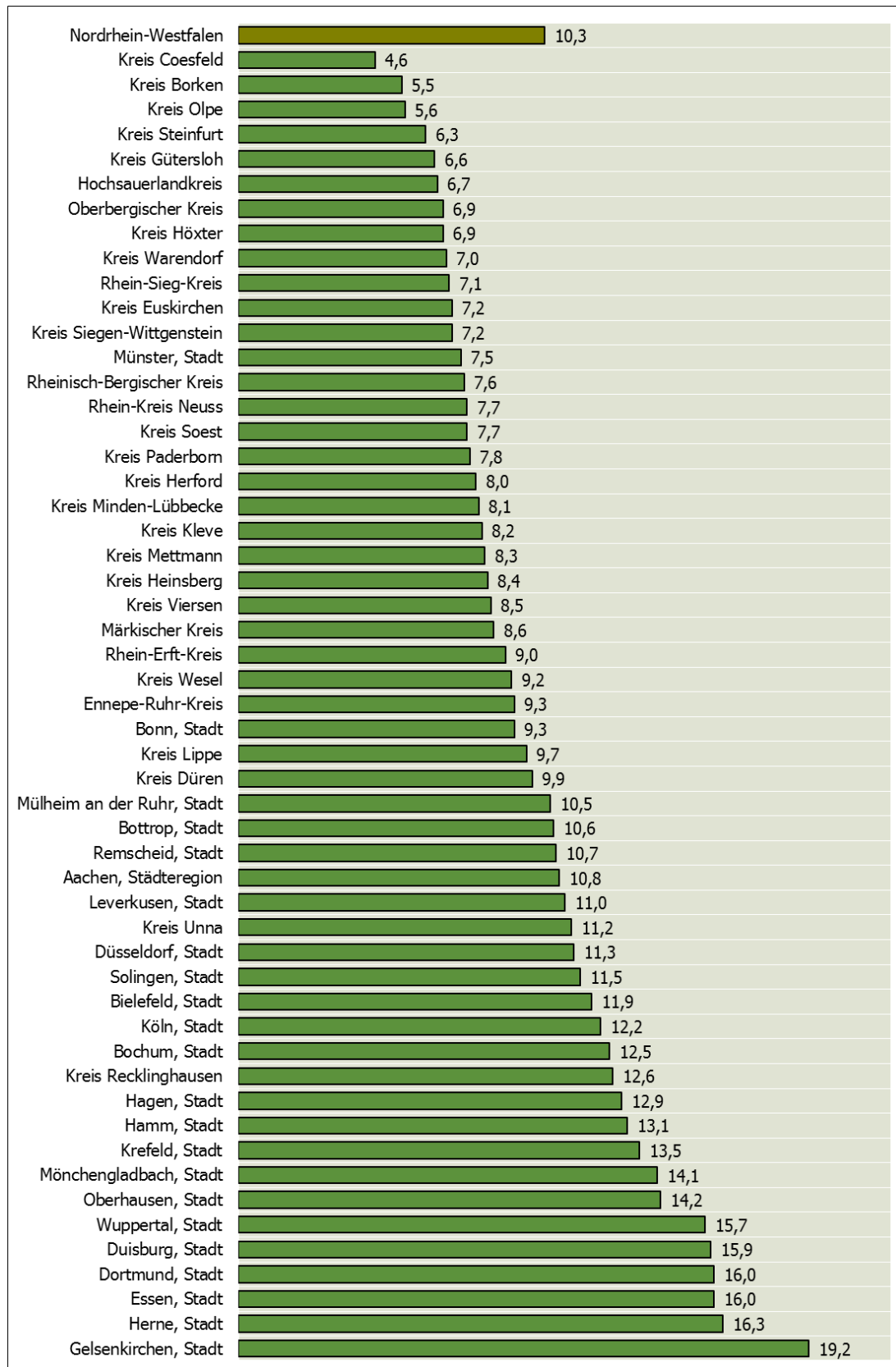
5. Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Kreisen und kreisfreien Städten in NRW

Die **Unterbeschäftigungsquote** differiert zwischen den Gebietskörperschaften erheblich. Die höchsten Unterbeschäftigungsquoten weisen nach wie vor die Ruhrgebietsstädte Gelsenkirchen, Herne, Essen, Dortmund und Duisburg sowie die Stadt Wuppertal auf (15,7 % bis 19,2 %). Darüber hinaus verzeichnen auch andere kreisfreie Städte wie z. B. Mönchengladbach und Krefeld Unterbeschäftigungsquoten von über 13 % und liegen damit deutlich über dem Landesdurchschnitt von 10,3 %. Dagegen ist der Umfang der Unterbeschäftigung vor allem in den Landkreisen mit 4,6 % bis rd. 10 % landesweit am niedrigsten (s. Abbildung 50 u. Tabelle 39).

In fast allen Gebietskörperschaften hat sich im Vergleich zum Vorjahr die Unterbeschäftigung zum Teil deutlich verringert. An der Spitze liegt der Hochsauerlandkreis mit einem Rückgang um 7,9 %, während in Leverkusen die Unterbeschäftigung um 1,5 % zunahm (s. Abbildung 51 u. Tabelle 39).

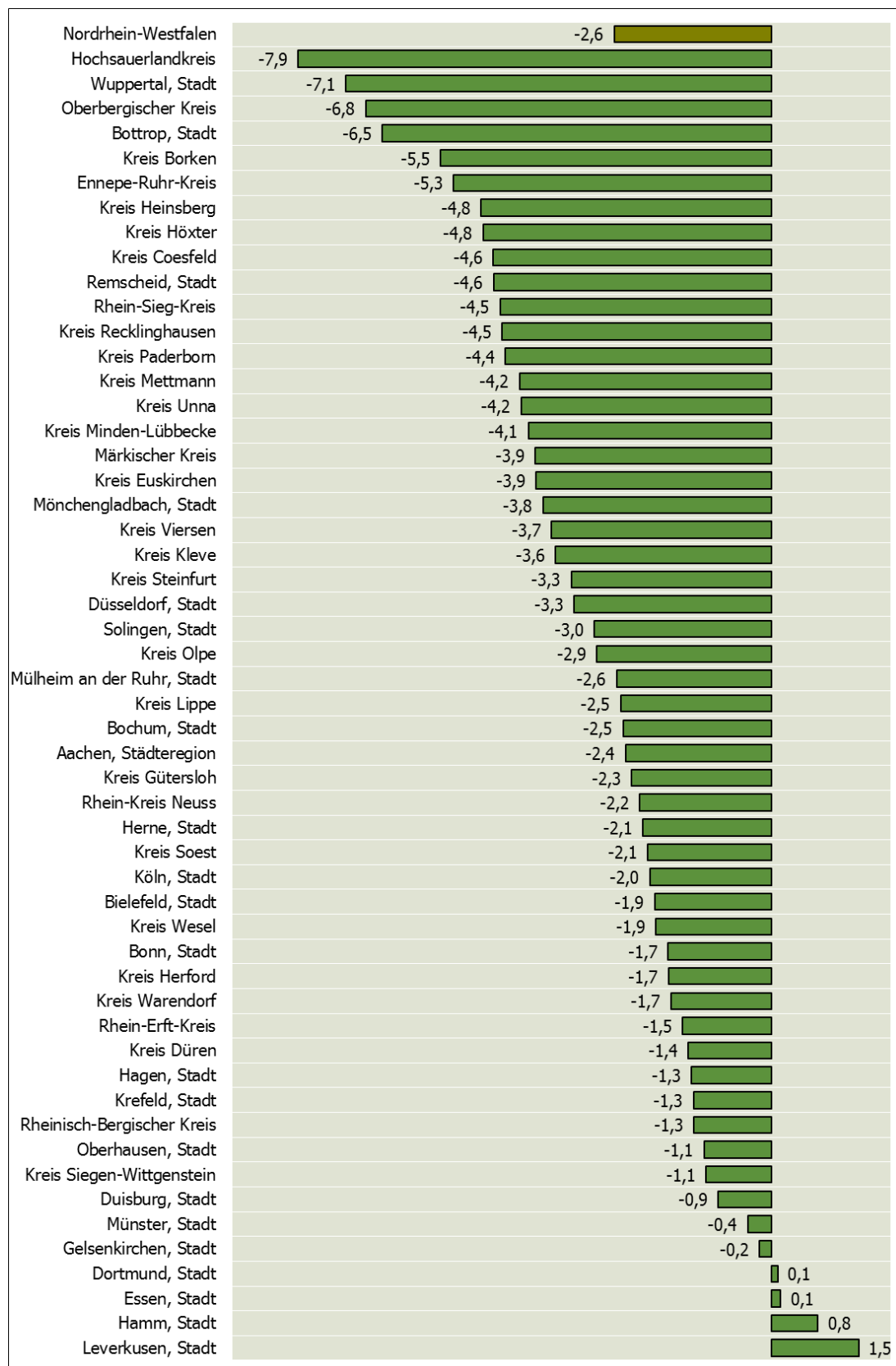
Hinsichtlich der **Arbeitslosenquoten** besteht zwischen den Gebietskörperschaften in Nordrhein-Westfalen ebenfalls eine große Bandbreite. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten weisen weiterhin die Landkreise Coesfeld (3,2 %), Borken und Olpe (mit 4,3 % und 4,5 %) sowie Steinfurt (4,9 %) auf. Wie bereits zuvor verzeichnet Münster mit 5,9 % die niedrigste Arbeitslosenquote unter den kreisfreien Städten. Die höchsten Arbeitslosenquoten sind mit 14,3 % bzw. 13,6 % für Gelsenkirchen und Herne festzustellen. Andere Ruhrgebietsstädte (z. B. Duisburg, Dortmund, Essen und Oberhausen) liegen mit Arbeitslosenquoten in Höhe von 11,9 % bis 13,2 % nur knapp darunter (s. Abbildung 52 u. Tabelle 40). Im Vergleich zum Vorjahresmonat ging im Landesdurchschnitt zum Ende des 1. Quartals 2015 die absolute Zahl der Arbeitslosen um 3,4 % zurück. Fast alle Kreise und kreisfreien Städte weisen Rückgänge auf, allerdings mit einer erheblichen Spannweite von - 14,1 % (Wuppertal) bis - 0,2 % (Kreis Gütersloh) (s. Abbildung 53 u. Tabelle 40).

Abbildung 50: Unterbeschäftigungsquote nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 51: Unterbeschäftigte nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



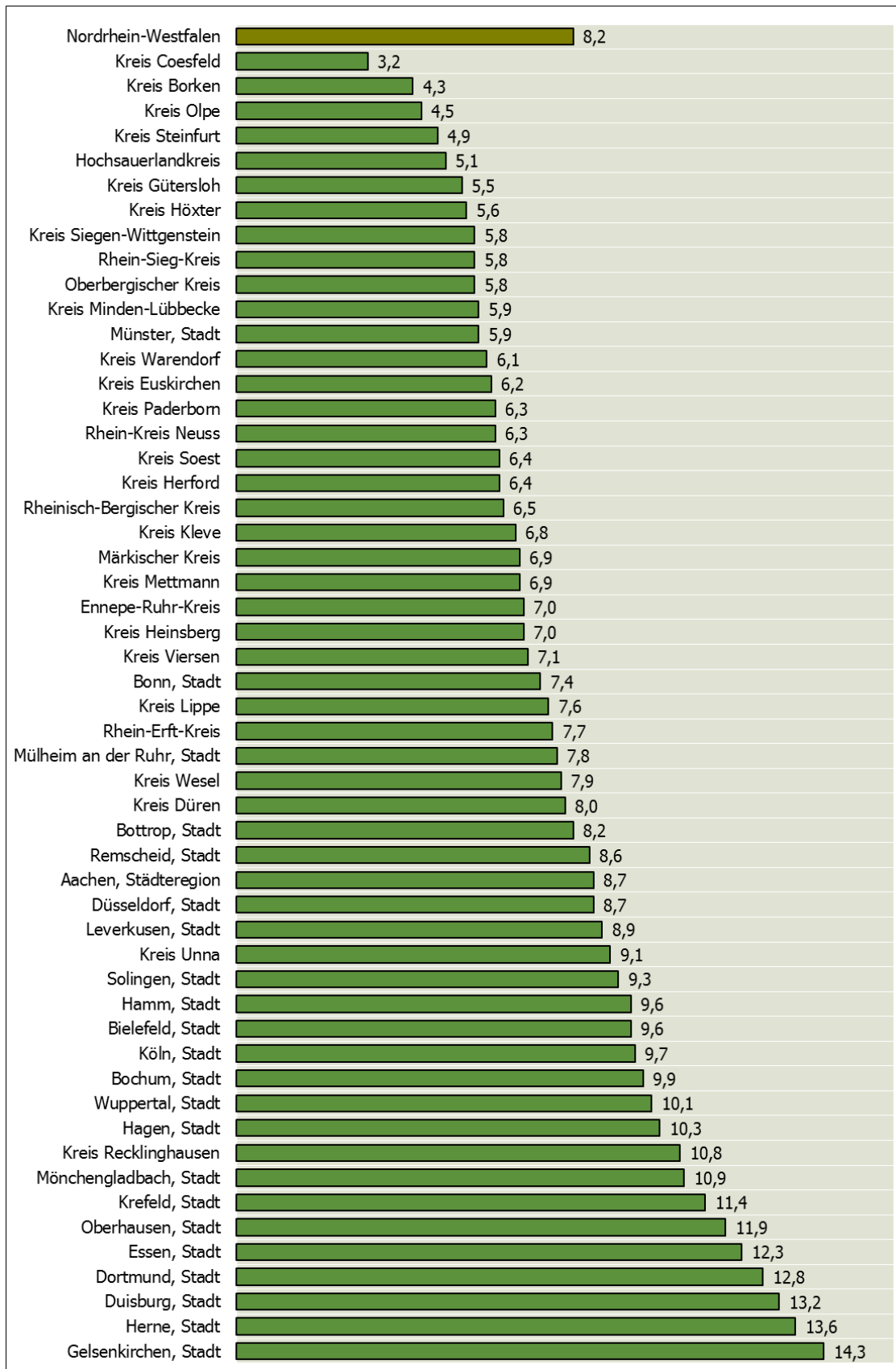
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die **Lage bei den einzelnen Personengruppen** (SGB II-Arbeitslose, arbeitslose Frauen, Arbeitslose unter 25 Jahren, Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre sowie Langzeitarbeitslose) ist zwischen den Kreisen und kreisfreien Städten in Bezug auf die Quoten und Veränderungswerte weiterhin sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Bei der insgesamt etwas niedrigeren **Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II** zeigt sich in der Tendenz das gleiche Bild wie bei den Arbeitslosenquoten insgesamt. Es sind die gleichen 22 Gebietskörperschaften, die bei beiden Quoten über dem Landesdurchschnitt liegen. Anders sieht das Bild aus, wenn die Veränderung der absoluten Zahlen der SGB II-Arbeitslosen betrachtet wird. Von den 22 Gebietskörperschaften mit überdurchschnittlichen SGB II-Arbeitslosenquoten weisen 13 einen überdurchschnittlichen Rückgang von mehr als - 2,1 % aus (s. Abbildung 54, Abbildung 55 u. Tabelle 41).

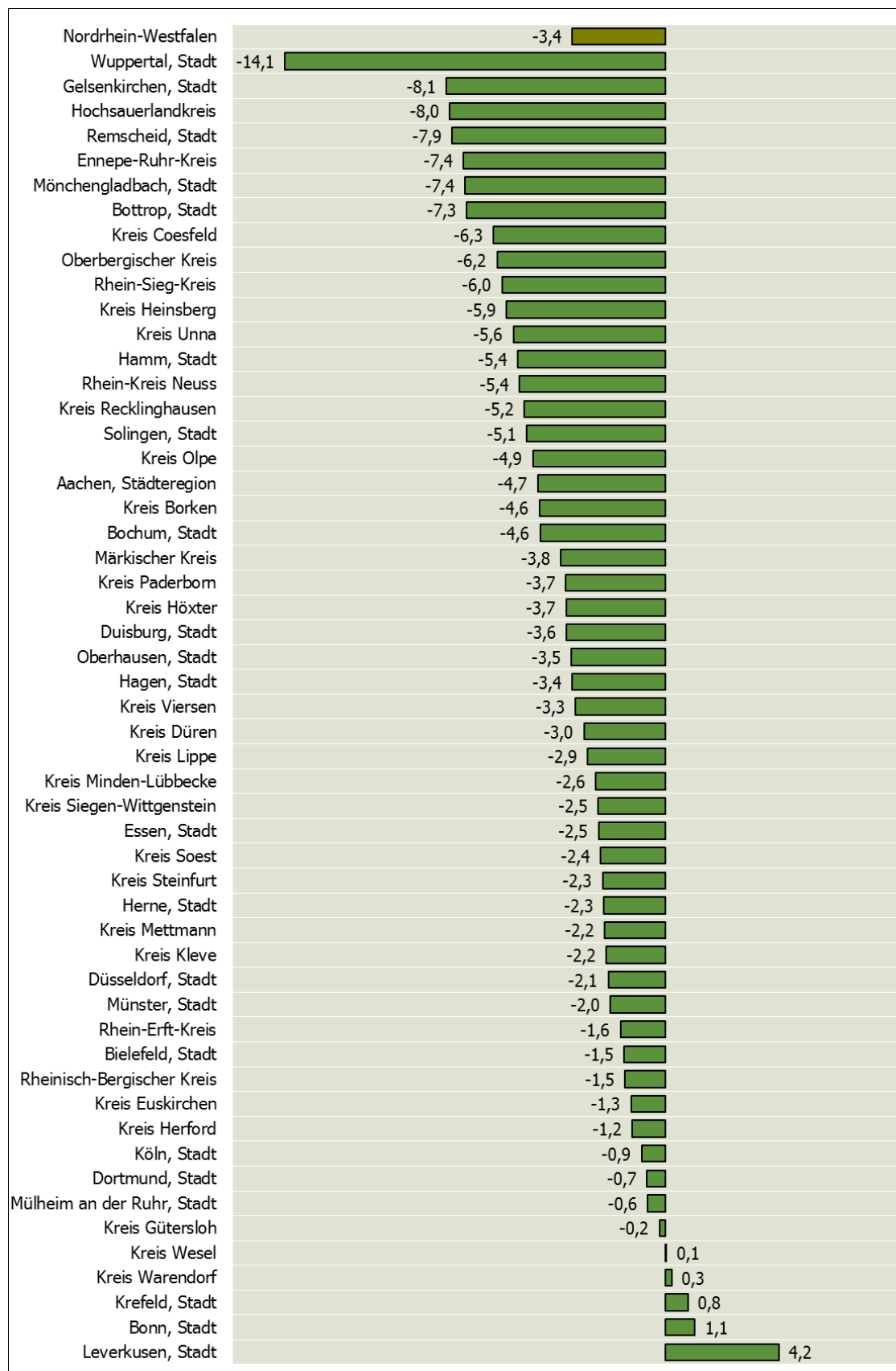
Die **Arbeitslosenquoten der Frauen** liegen in den Ruhrgebietsstädten landesweit nach wie vor am höchsten, dies gilt insbesondere für Gelsenkirchen, Duisburg und Herne mit 14,2 % bis 13,2 %. In der Tendenz liegen die Quoten in den kreisfreien Städten höher als in den Landkreisen. Die niedrigste Arbeitslosenquote der Frauen weist der Kreis Coesfeld mit 3,1 % auf (s. Abbildung 56 u. Tabelle 42). In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften hat sich die **Zahl der arbeitslosen Frauen** im Vergleich zum Vorjahresmonat verringert. Die stärkste Abnahme verzeichnet dabei Wuppertal mit - 15,0 %, gefolgt von Bottrop mit - 10,1 %. Eine Zunahme der Zahl der arbeitslosen Frauen von mehr als 0,4 % weisen demgegenüber die Kommunen Bonn, Mülheim an der Ruhr, Kreis Herford und Leverkusen auf (s. Abbildung 57 u. Tabelle 42).

**Abbildung 52: Arbeitslosenquote nach Kreisen und kreisfreien Städten
in NRW, März 2015 (in %)**

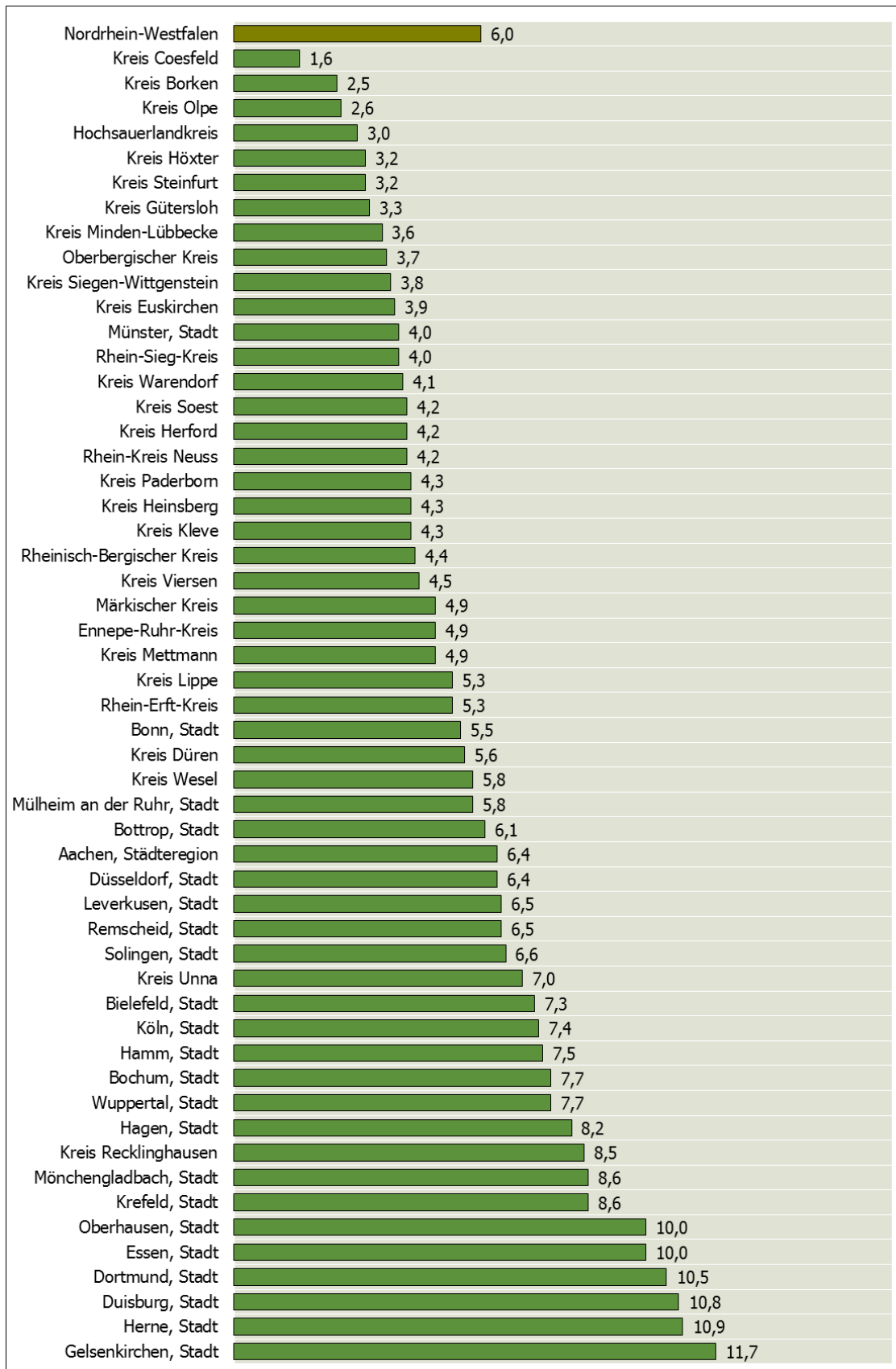


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 53: Arbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

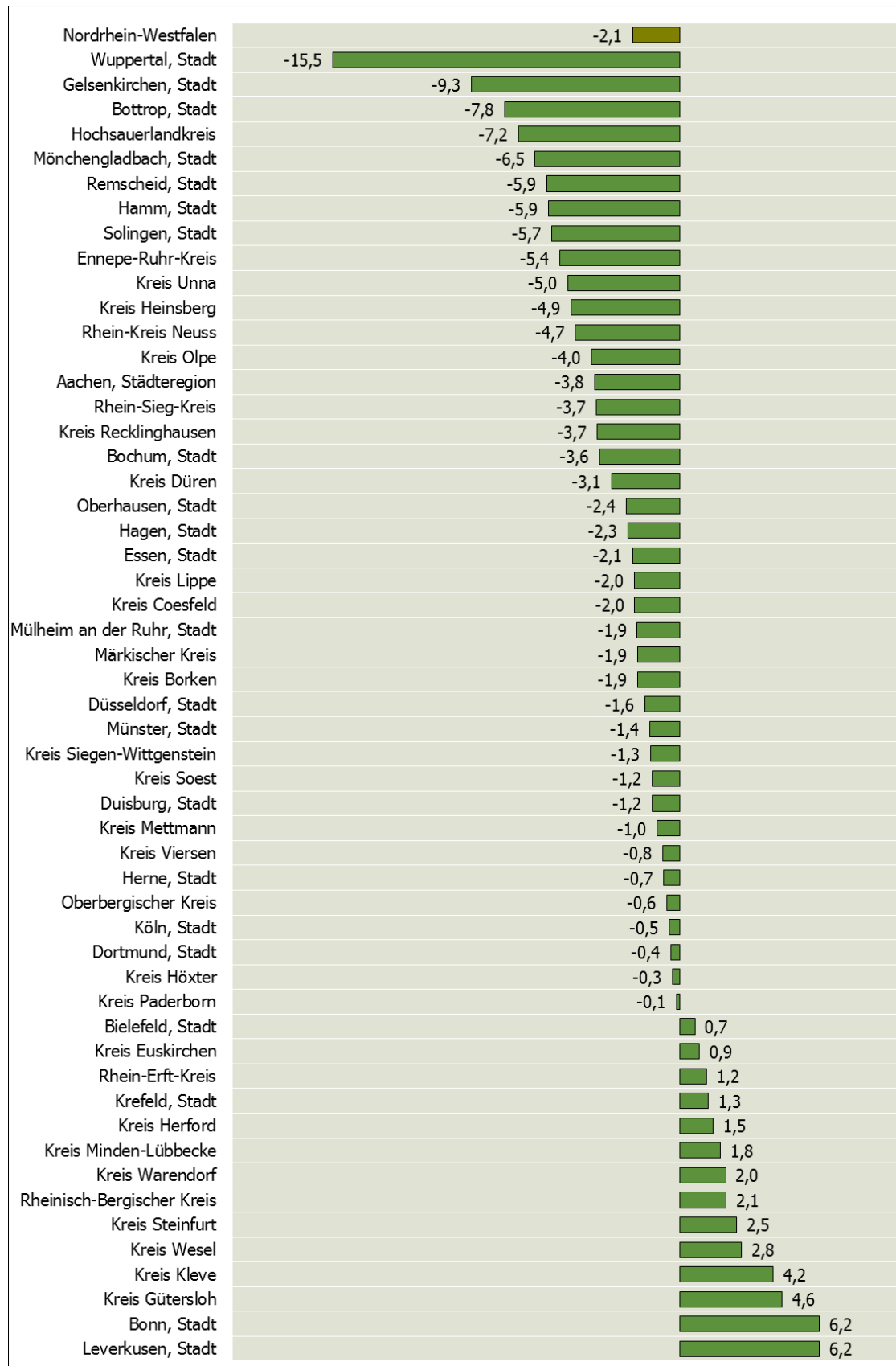


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 54: SGB II-Arbeitslosenquote nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 (in %)


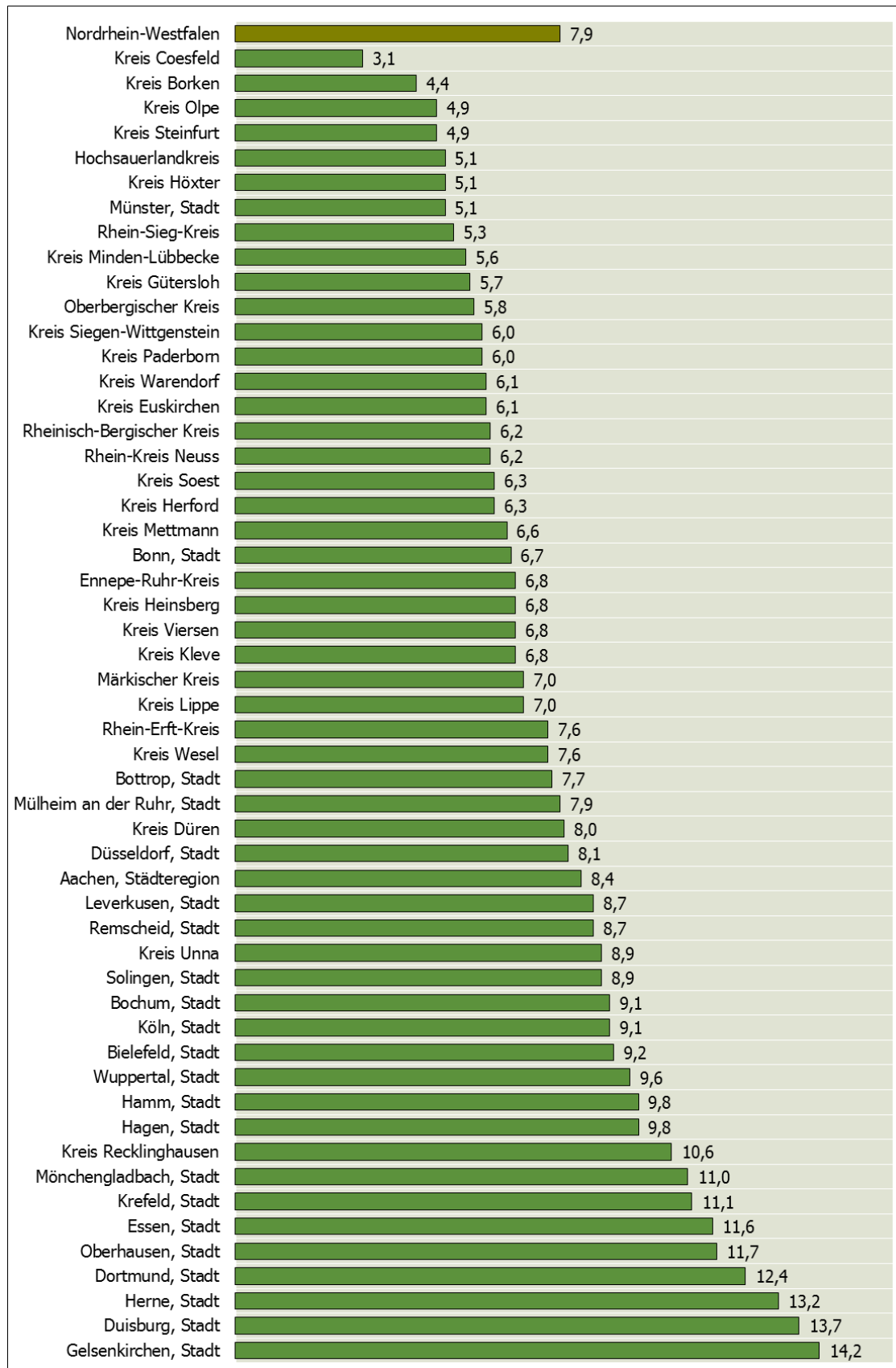
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 55: SGB II-Arbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



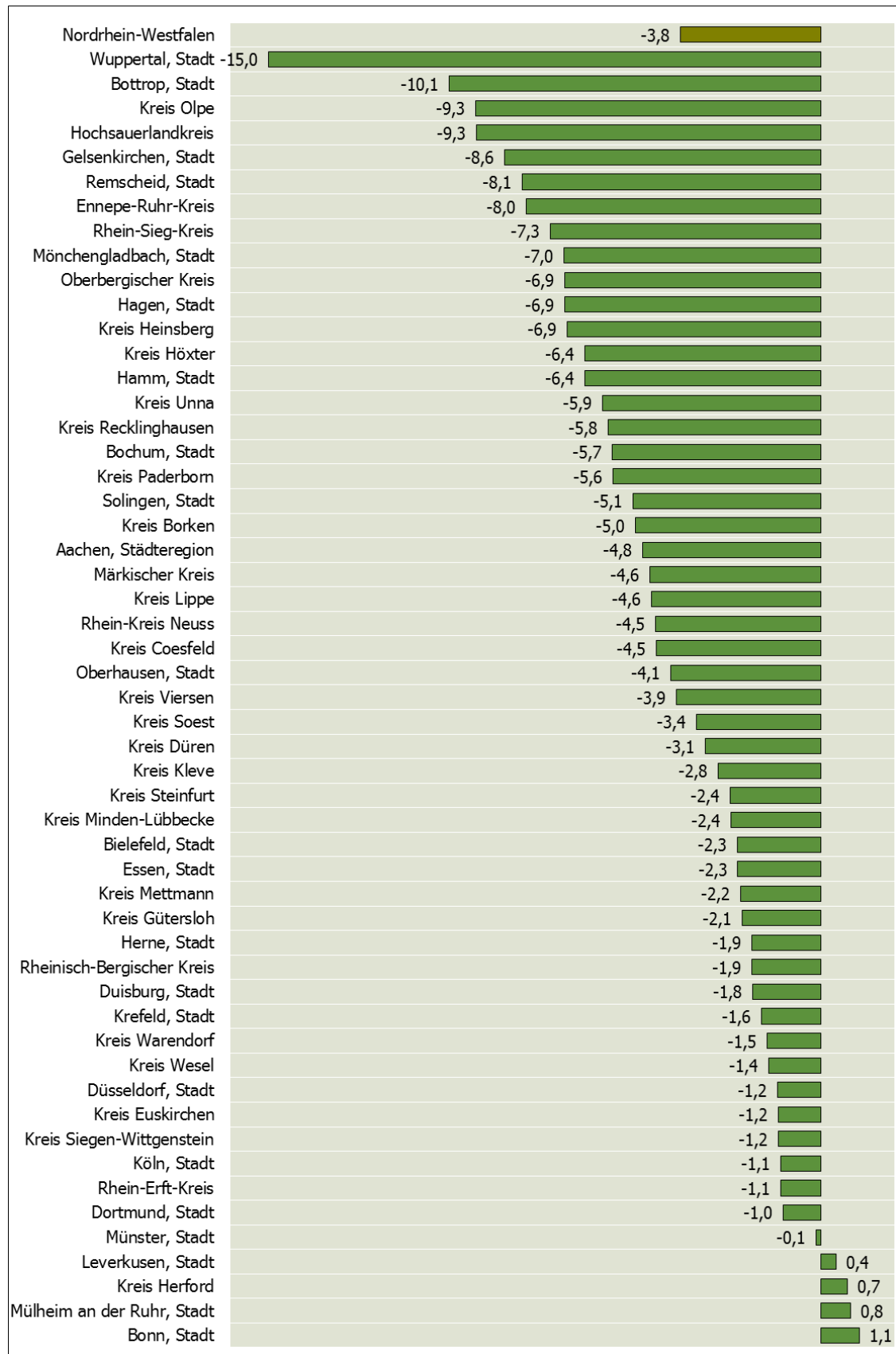
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 56: Arbeitslosenquote der Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 (in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 57: Arbeitslose Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



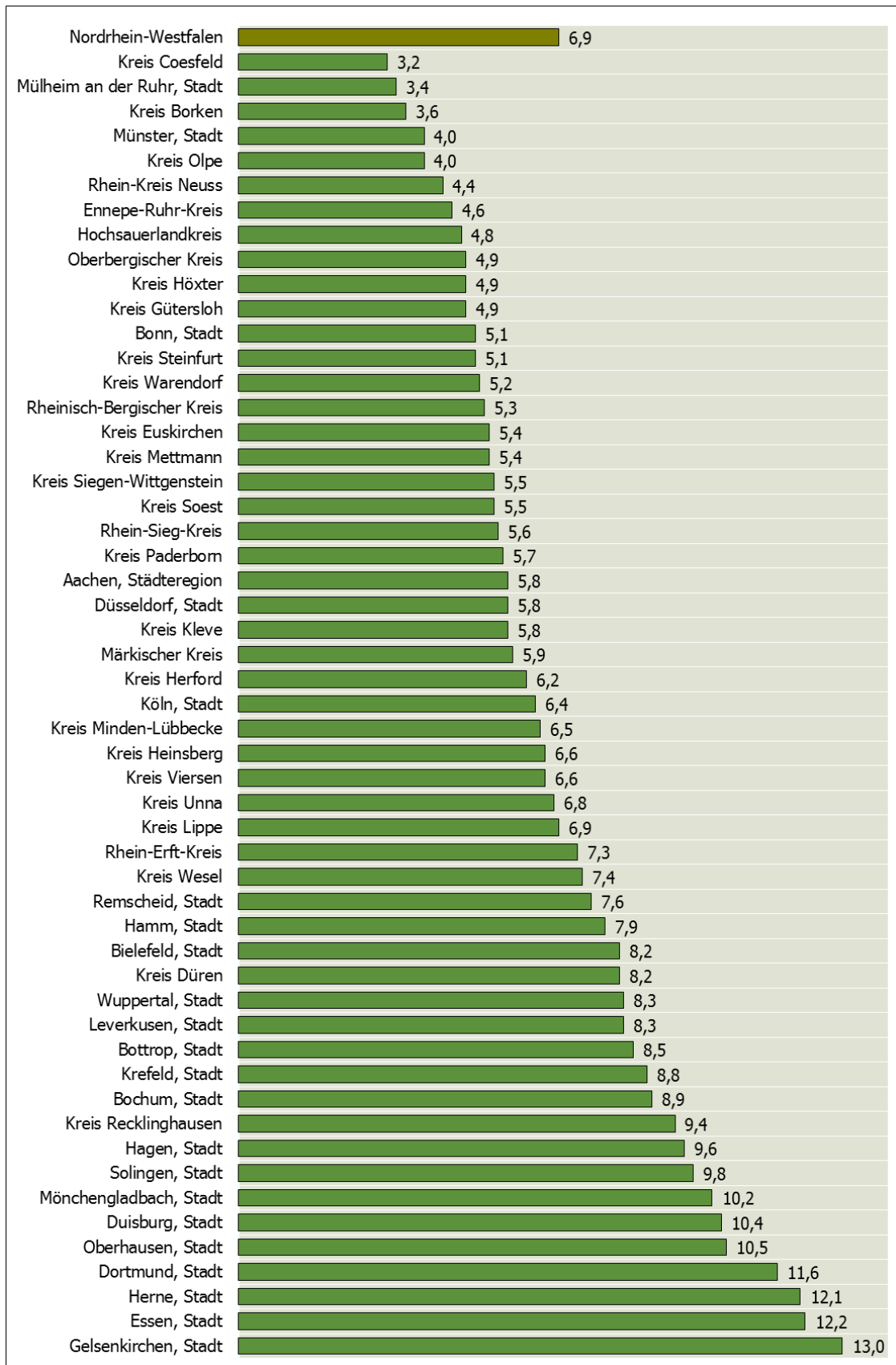
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Neben den arbeitslosen Frauen weisen auch die **jugendlichen Arbeitslosen unter 25 Jahren** nach wie vor ein ausgeprägtes Stadt-Land-Gefälle auf: In der Tendenz lassen sich für die kreisfreien Städte deutlich höhere Jugendarbeitslosenquoten feststellen als für die Landkreise; insbesondere die Ruhrgebietsstädte Gelsenkirchen, Essen, Herne und Dortmund verzeichnen mit 11,6 % bis zu 13,0 % die höchsten Quoten. Dagegen weisen die Kreise Coesfeld und Borken sowie die Stadt Mülheim an der Ruhr mit 3,2 % bis 3,6 % die niedrigsten Quoten in NRW auf (s. Abbildung 58 u. Tabelle 43).

Im Vergleich zum Vorjahr konnte sich die **Zahl der arbeitslosen Jüngerer** im 1. Quartal 2015 im Landesdurchschnitt um 9,4 % verringern. Auch in einer deutlichen Mehrzahl der Gebietskörperschaften sind die Zahlen zurückgegangen. Die stärkste Abnahme bei den arbeitslosen Jugendlichen weist die Stadt Wuppertal auf (- 27,0 %). Die größte Zunahme verzeichnet der Hochsauerlandkreis mit 4,7 % (s. Abbildung 59 u. Tabelle 43).

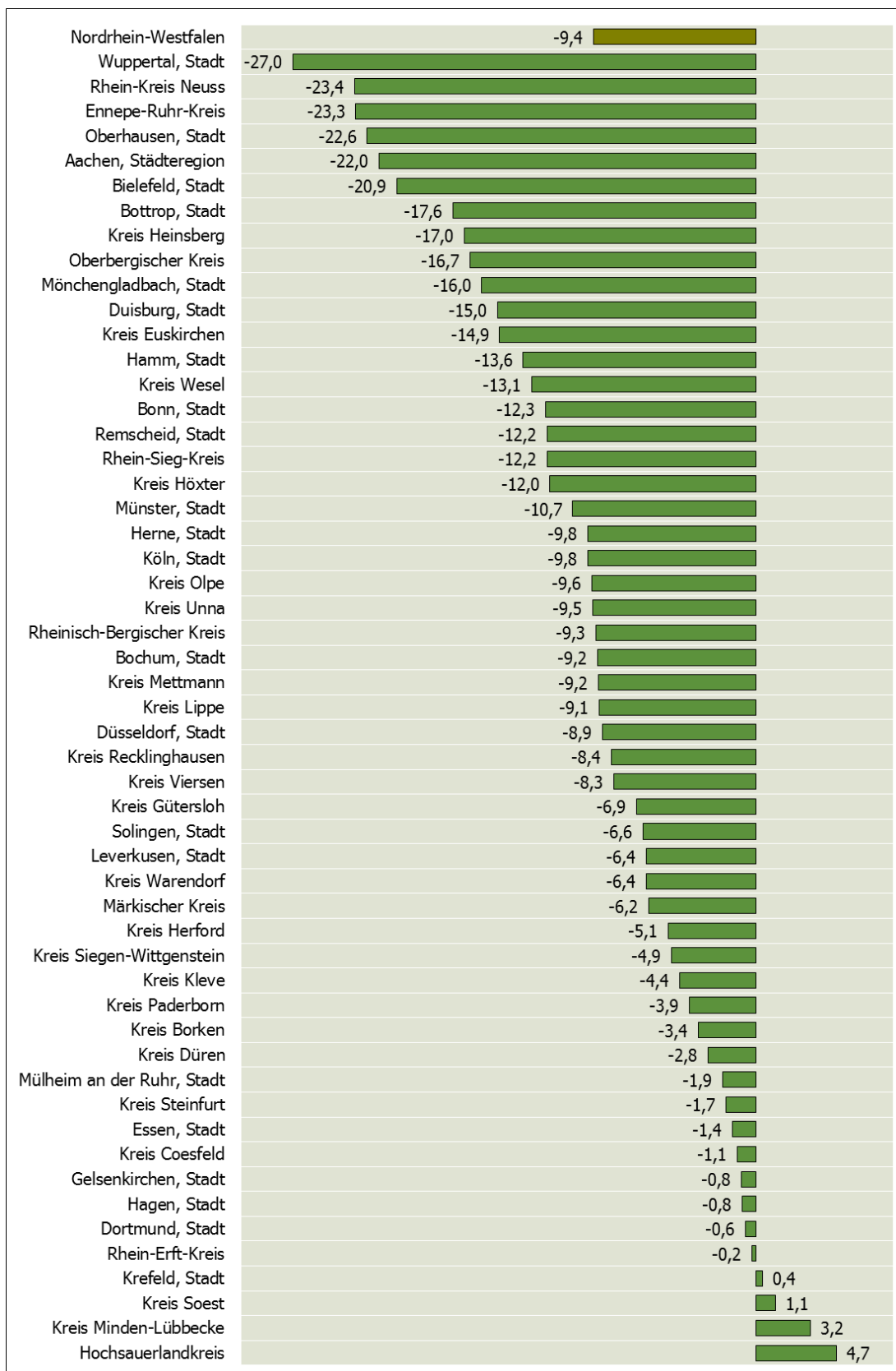
Die **Arbeitslosenquote Älterer** (55 bis unter 65 Jahre) ist in der Stadt Gelsenkirchen mit 14,8 % landesweit am höchsten. Die niedrigste Quote älterer Arbeitsloser verzeichnet der Kreis Coesfeld mit 3,9 % (s. Abbildung 60 u. Tabelle 44). Noch stärker als bei den anderen Personengruppen unterscheiden sich die Gebietskörperschaften im Hinblick auf den Rückgang der Zahl der älteren Arbeitslosen. Während sie im Kreis Steinfurt gegenüber dem Vorjahr um 12,1 % zurückging, verzeichnet die Stadt Leverkusen einen Anstieg um 14,3 % (s. Abbildung 61 u. Tabelle 44).

Der Anteil der **Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen** streut unter den Gebietskörperschaften zwischen 25,9 % im Kreis Coesfeld und 57,6 % in Hamm. Auch bei den Langzeitarbeitslosen weisen die Ruhrgebietsstädte landesweit mit Abstand die höchsten Anteile auf (s. Abbildung 62 u. Tabelle 45). Im Landesdurchschnitt ging die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,4 % zurück. Auch die Mehrzahl der Gebietskörperschaften weist Rückgänge in Bezug auf die Langzeitarbeitslosigkeit auf, insbesondere die Stadt Wuppertal (- 24,7 %). Im Gegensatz dazu verzeichnet der Kreis Kleve den stärksten prozentualen Anstieg von 9,7 %. Die drei Gebietskörperschaften mit einem Langzeitarbeitslosenanteil von mehr als 50 % (Hamm, Kreis Recklinghausen, Oberhausen) weisen überdurchschnittliche Rückgänge bis zu - 8,7 % aus (s. Abbildung 63 u. Tabelle 45).

Abbildung 58: Arbeitslosenquote Jüngerer (unter 25 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 (in %)


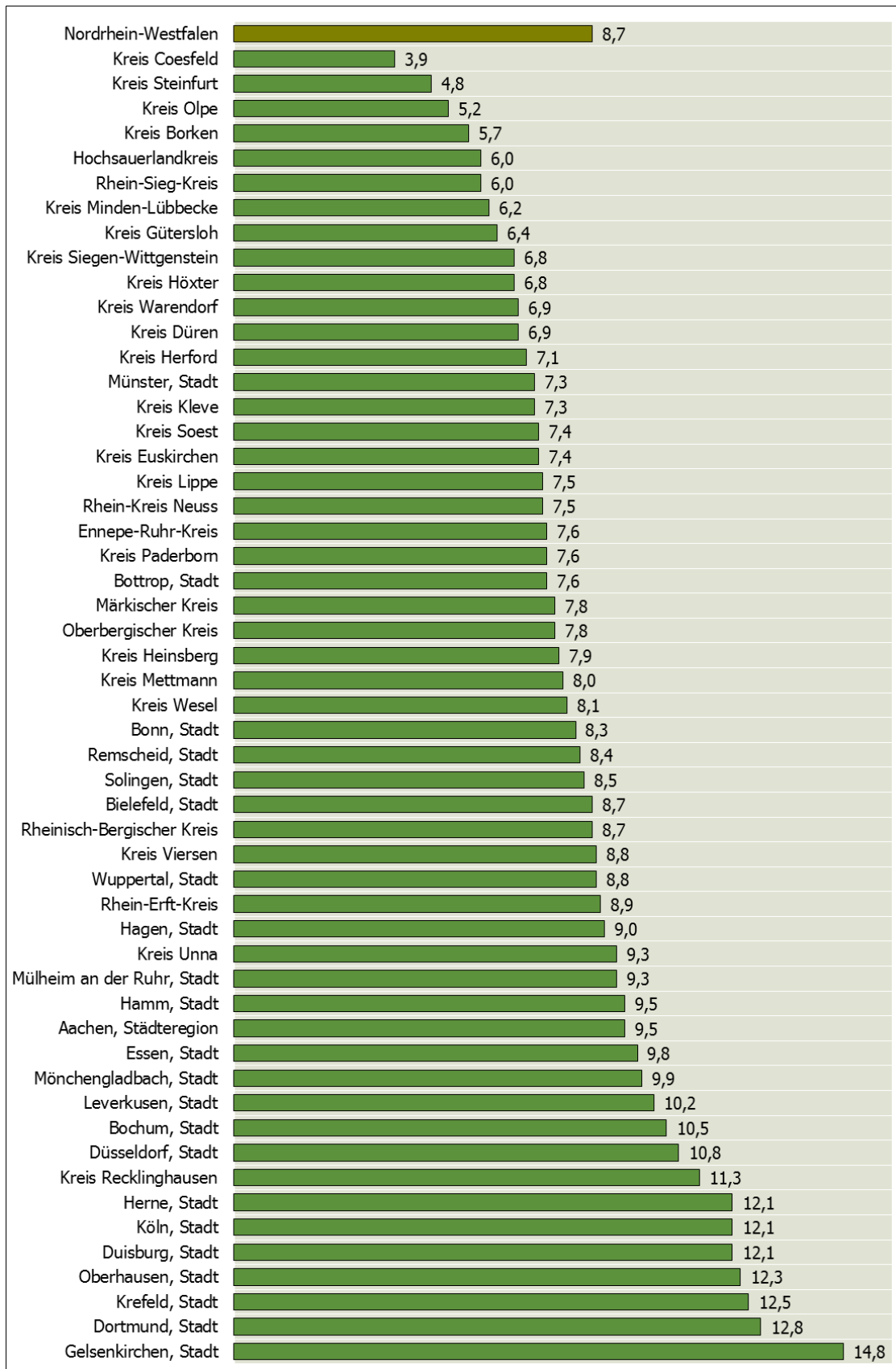
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 59: Jüngere Arbeitslose (unter 25 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



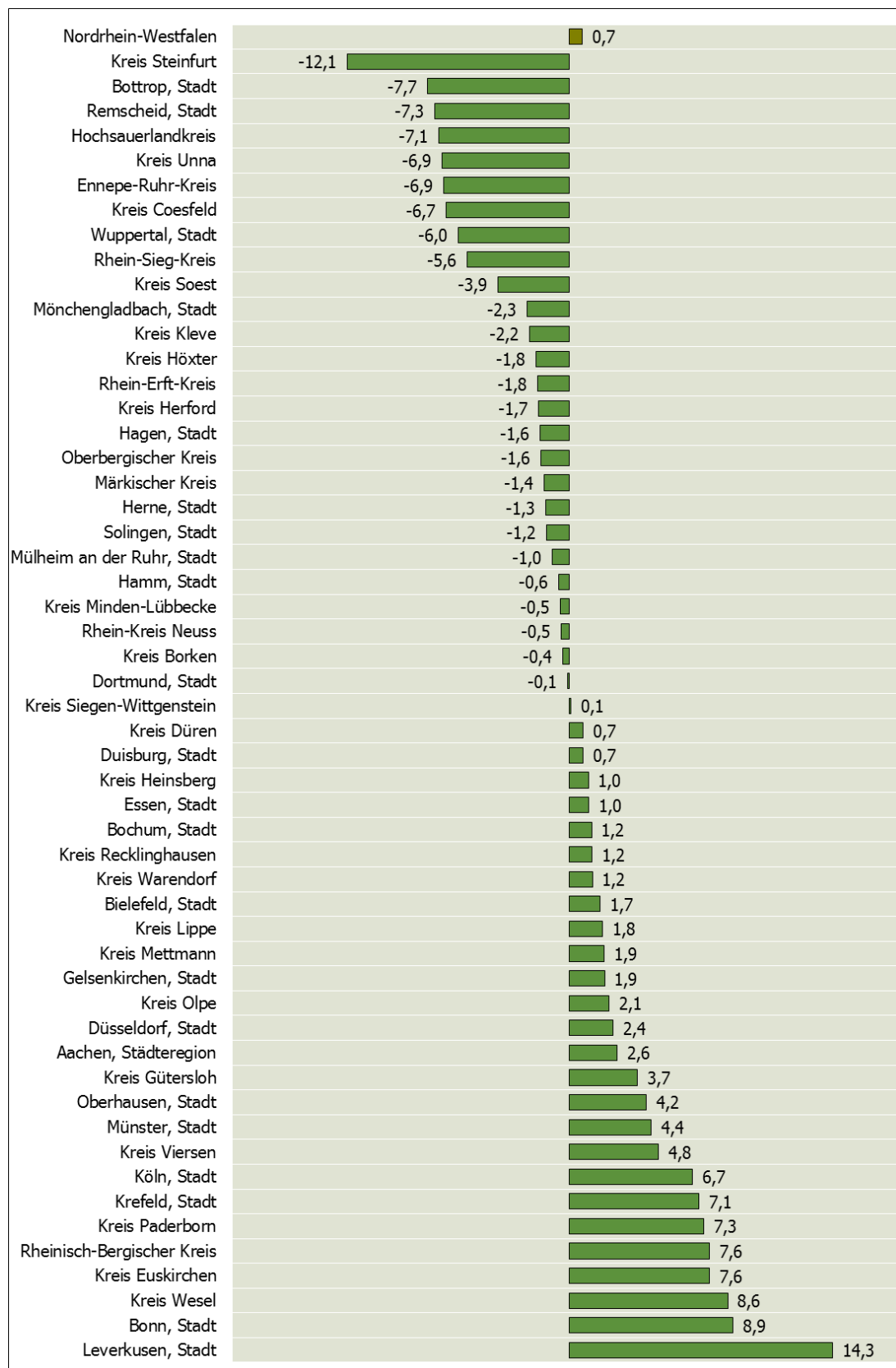
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 60: Arbeitslosenquote Älterer (55 bis unter 65 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, Dezember 2014 (in %)

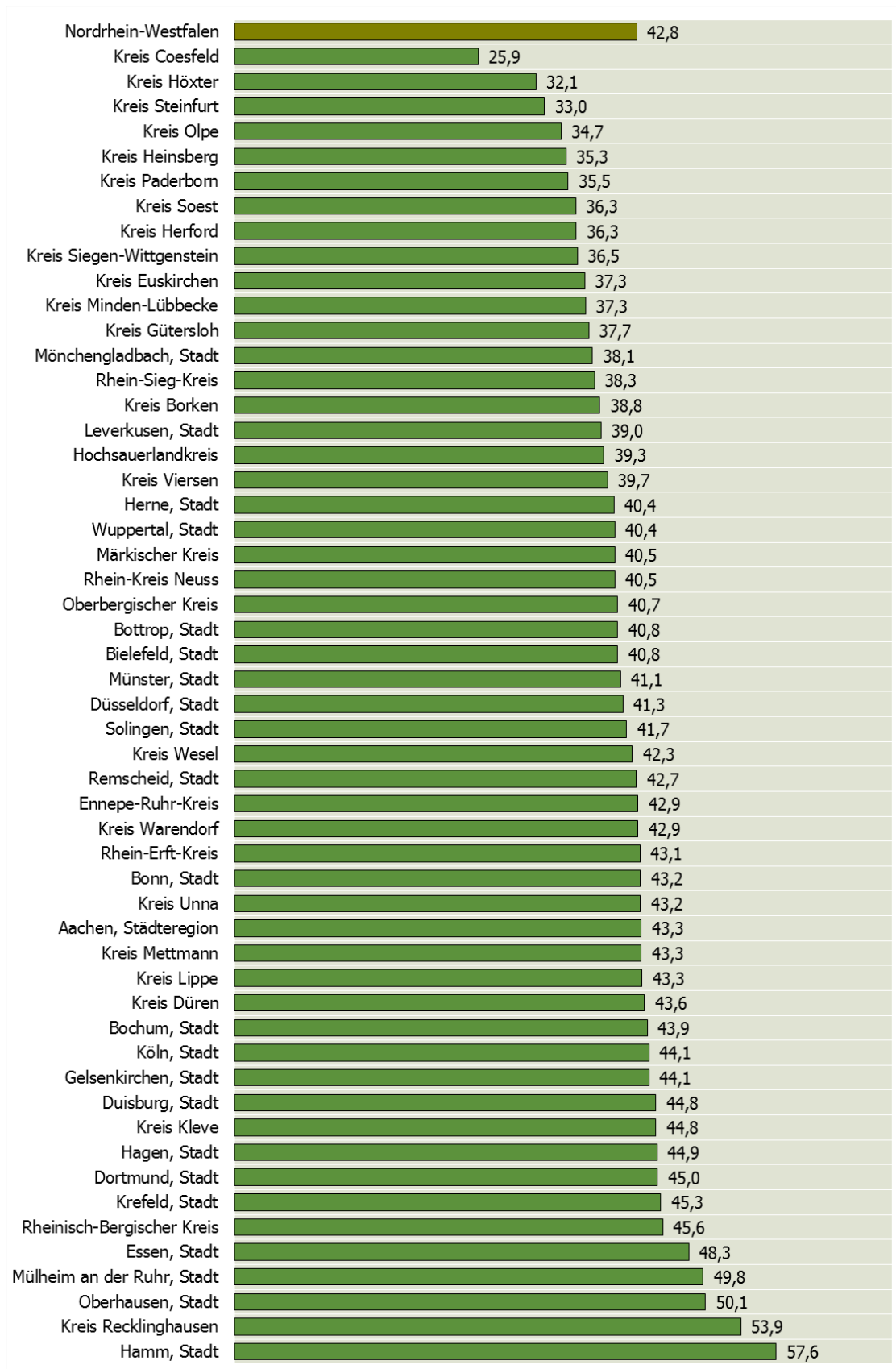


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

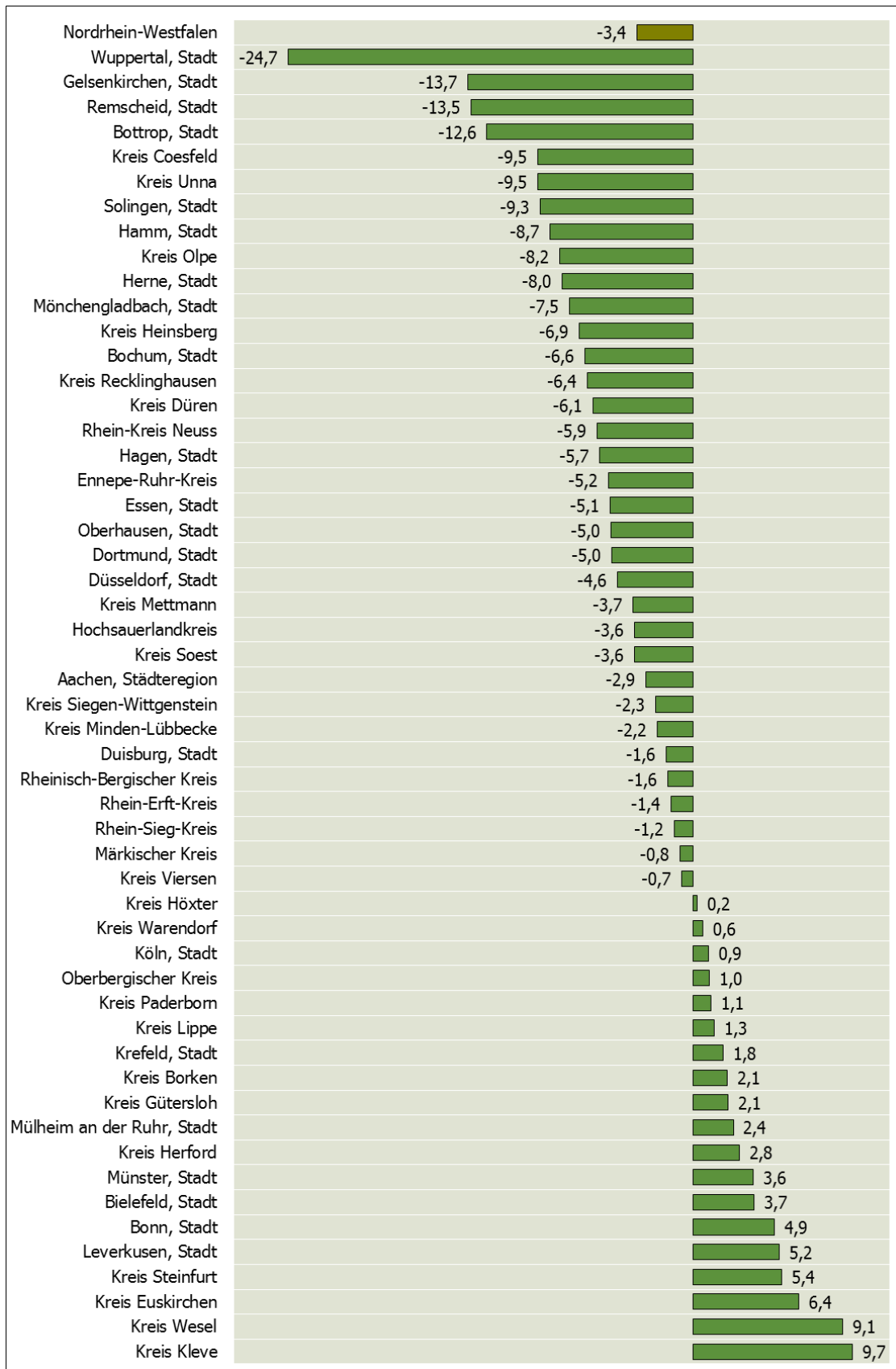
Abbildung 61: Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 62: Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 (in %)


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 63: Langzeitarbeitslose nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Von allen Personen, die landesweit im März 2015 in Arbeitslosigkeit wechselten, waren 33,9 % vorher erwerbstätig. Im gleichen Zeitraum wechselten von allen, die aus Arbeitslosigkeit abgingen 31,5 % in Erwerbstätigkeit. Damit gingen mehr aus Erwerbstätigkeit in Arbeitslosigkeit als aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit einmünden konnten. In der Mehrzahl der Gebietskörperschaften ist dieses Verhältnis ebenfalls negativ. Es gibt aber auch solche, die ein positives Verhältnis aufweisen. Dazu zählen die Landkreise Kleve, Lippe, Höxter, Paderborn, Soest und Siegen-Wittgenstein, aber auch die Stadt Gelsenkirchen. Zwischen den Gebietskörperschaften differiert der Anteil der Abgänge in Erwerbstätigkeit um fast 20 Prozentpunkte (s. Abbildung 64, Abbildung 65 u. Tabelle 46).

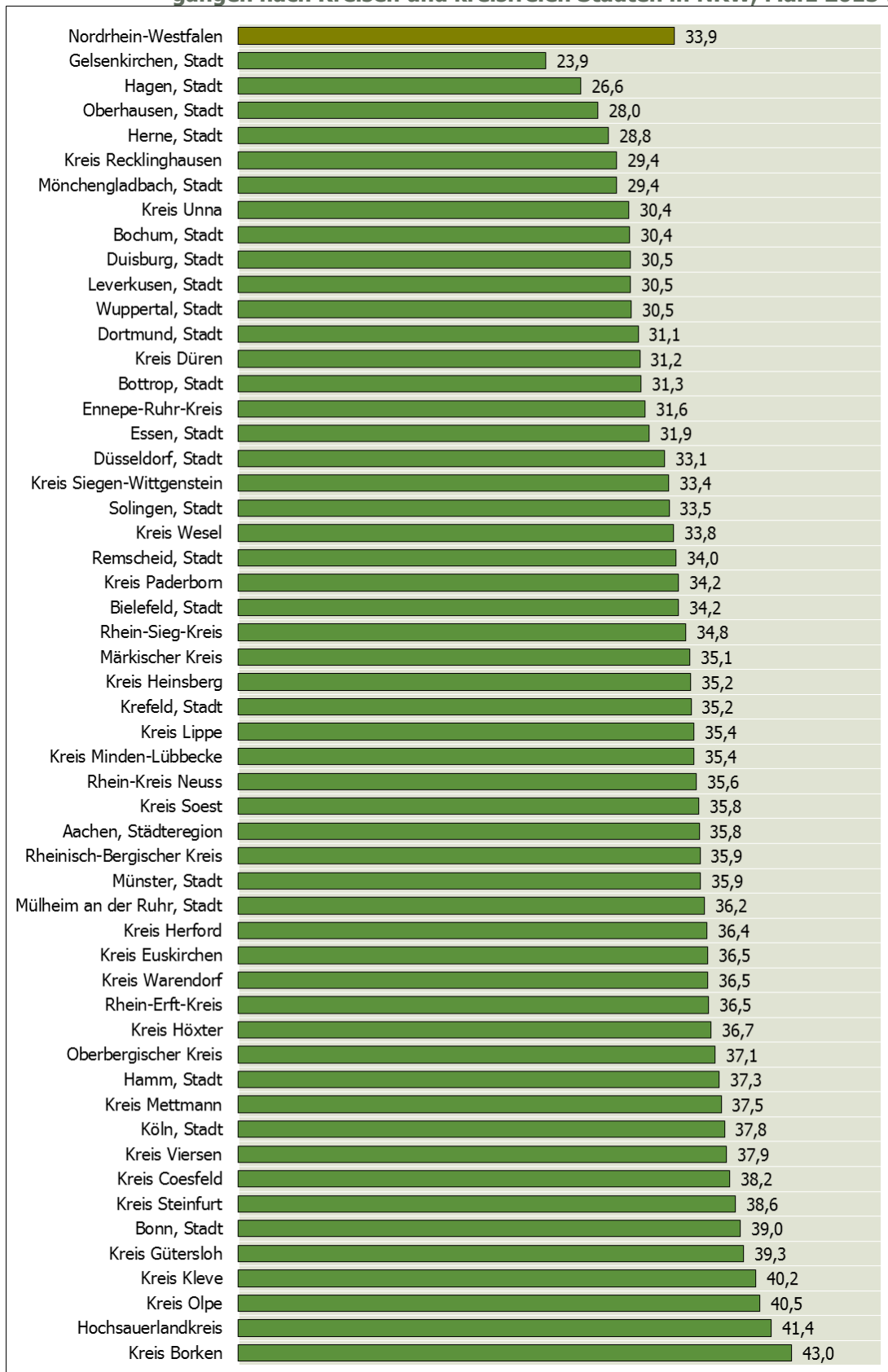
Landesweit lag die **Aktivierungsquote** im Dezember 2014 bei 16,9 %. Die Mehrzahl der Gebietskörperschaften weist Aktivierungsquoten unterhalb des Durchschnitts aus. Hervorzuheben ist die Stadt Wuppertal mit einer sehr hohen Quote von 38,0 %, während der Rhein-Erft-Kreis nur eine Aktivierungsquote von 10,5 % aufweist (s. Abbildung 66 u. Tabelle 47).

In fast allen Gebietskörperschaften liegt der **Anteil der Arbeitslosen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten** im SGB II unter 50 %. Am geringsten ist der Anteil im Kreis Coesfeld (28,4 %); entsprechend hoch ist hier der Anteil derjenigen, die zwar arbeitsuchend, aber nicht arbeitslos sind, und dürfte mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmern zusammenhängen, der auch an der hohen Aktivierungsquote abzulesen ist (s. Abbildung 66). Zusätzlich ist der Anteil der Nichtarbeitsuchenden überdurchschnittlich hoch. In den Gebietskörperschaften mit einem Arbeitslosenanteil von mehr als 50 % sind anteilmäßig vor allem vergleichsweise wenige Leistungsberechtigte zwar arbeitsuchend, aber nicht arbeitslos. In den beiden Landkreisen (Rheinisch-Bergischer Kreis und Kreis Recklinghausen) und der Stadt Oberhausen liegen auch die Aktivierungsquoten zum Teil deutlich unterhalb des Landesdurchschnitts (s. Abbildung 67 u. Tabelle 49).

Rund 27 % der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren landesweit im September 2014 **erwerbstätig**. Dieser Anteil streut je nach Gebietskörperschaften zwischen 21,6 % in Gelsenkirchen und 35,3 % im Kreis Coesfeld (s. Abbildung 68 u. Tabelle 48).

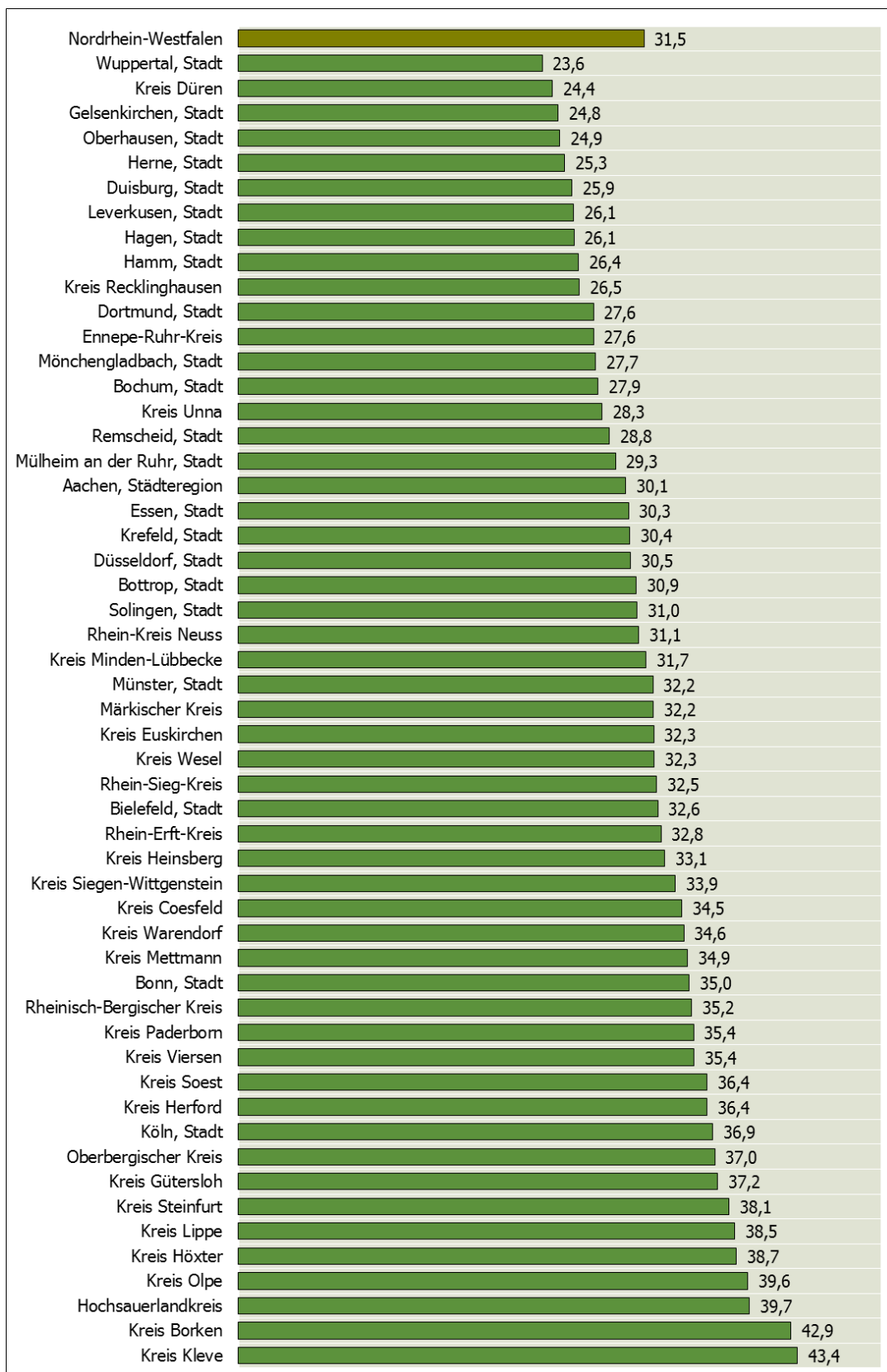
Landesweit und auch in fast allen Gebietskörperschaften stieg im September 2014 die **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**. Allerdings sind die Zuwächse deutlich unterschiedlich. In den Kreisen Gütersloh und Unna stieg die Zahl um 3,1 % bzw. 3,0 %, während die Städte Bottrop und Gelsenkirchen keinen Zuwachs verzeichnen konnten. In Herne ist die Beschäftigung um 1,9 % zurückgegangen (s. Abbildung 69 u. Tabelle 50).

Die Entwicklung des Bestands bei den **gemeldeten ungeforderten Stellen** weist zum 31.03.2015 in der Mehrzahl der Gebietskörperschaften Zuwächse im Vergleich zum Vorjahresmonat auf. Die mit Abstand stärkste Zunahme der Stellennachfrage verzeichnet dabei die Stadt Hamm (65,0 %), den mit Abstand stärksten Rückgang des gemeldeten Stellenangebotes weist Solingen mit - 13,7 % auf (s. Abbildung 70 u. Tabelle 51).

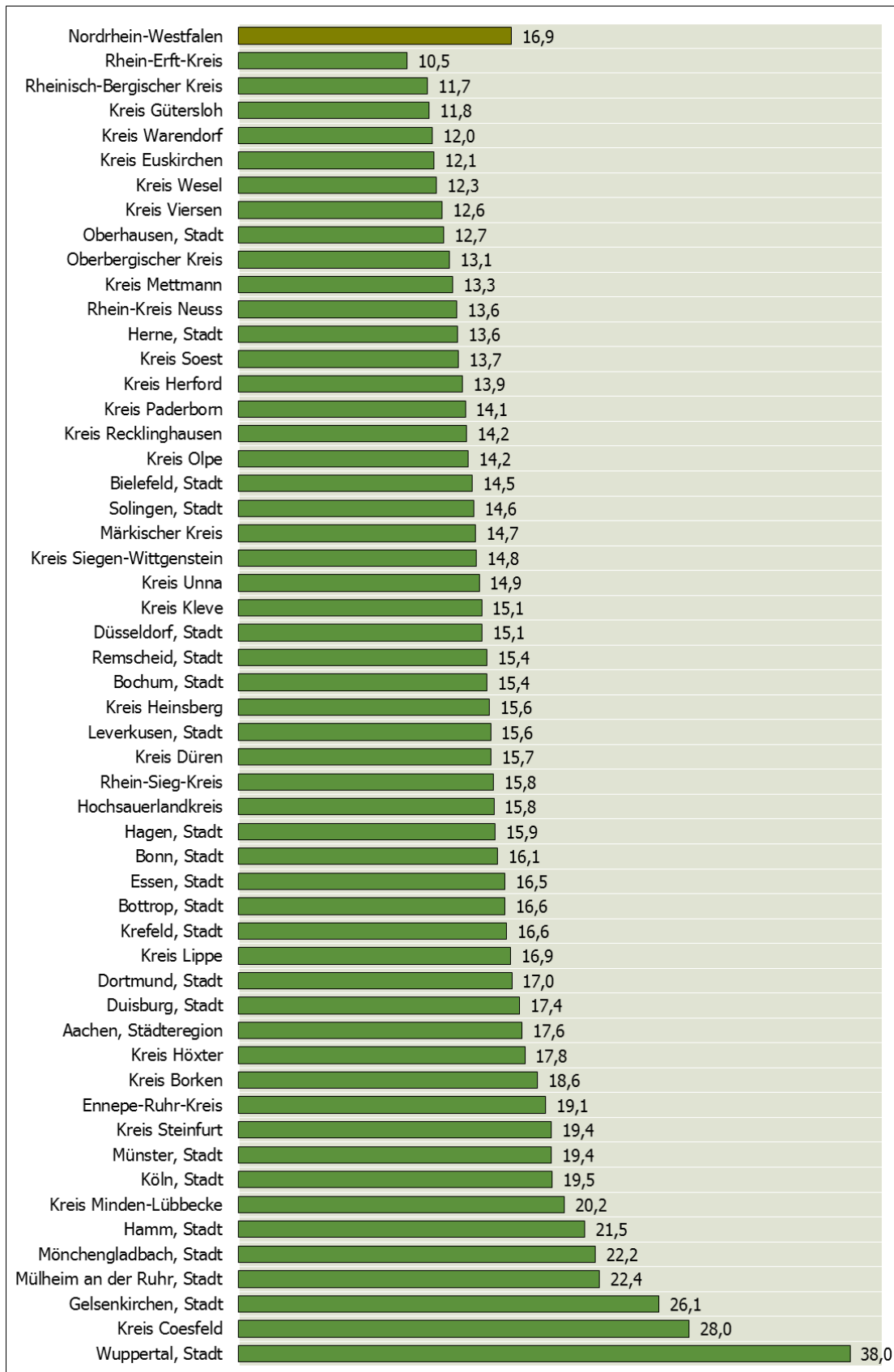
Abbildung 64: Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit an allen Zugängen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 (in %)


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 65: Anteil der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit an allen Abgängen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)

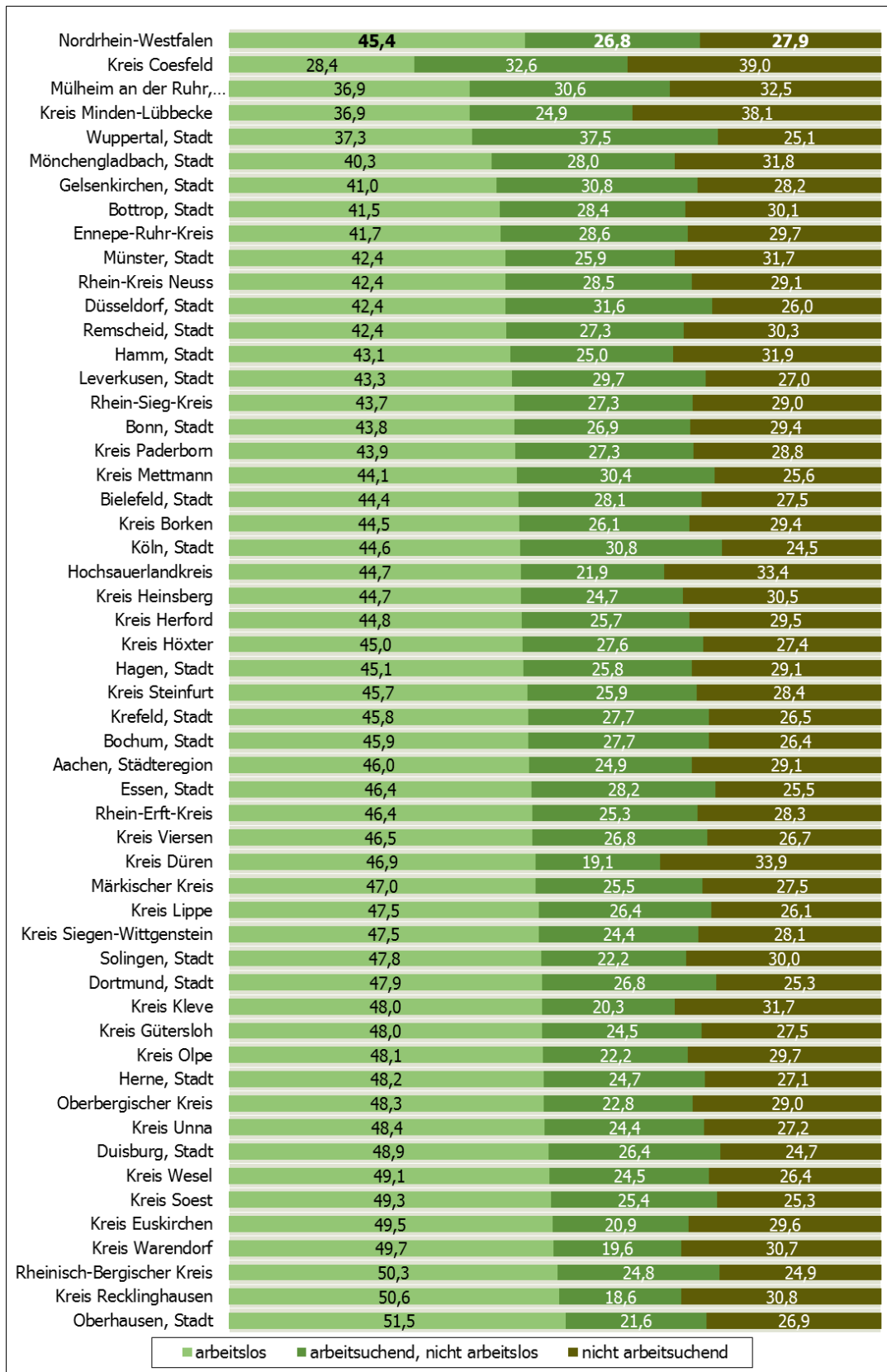


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

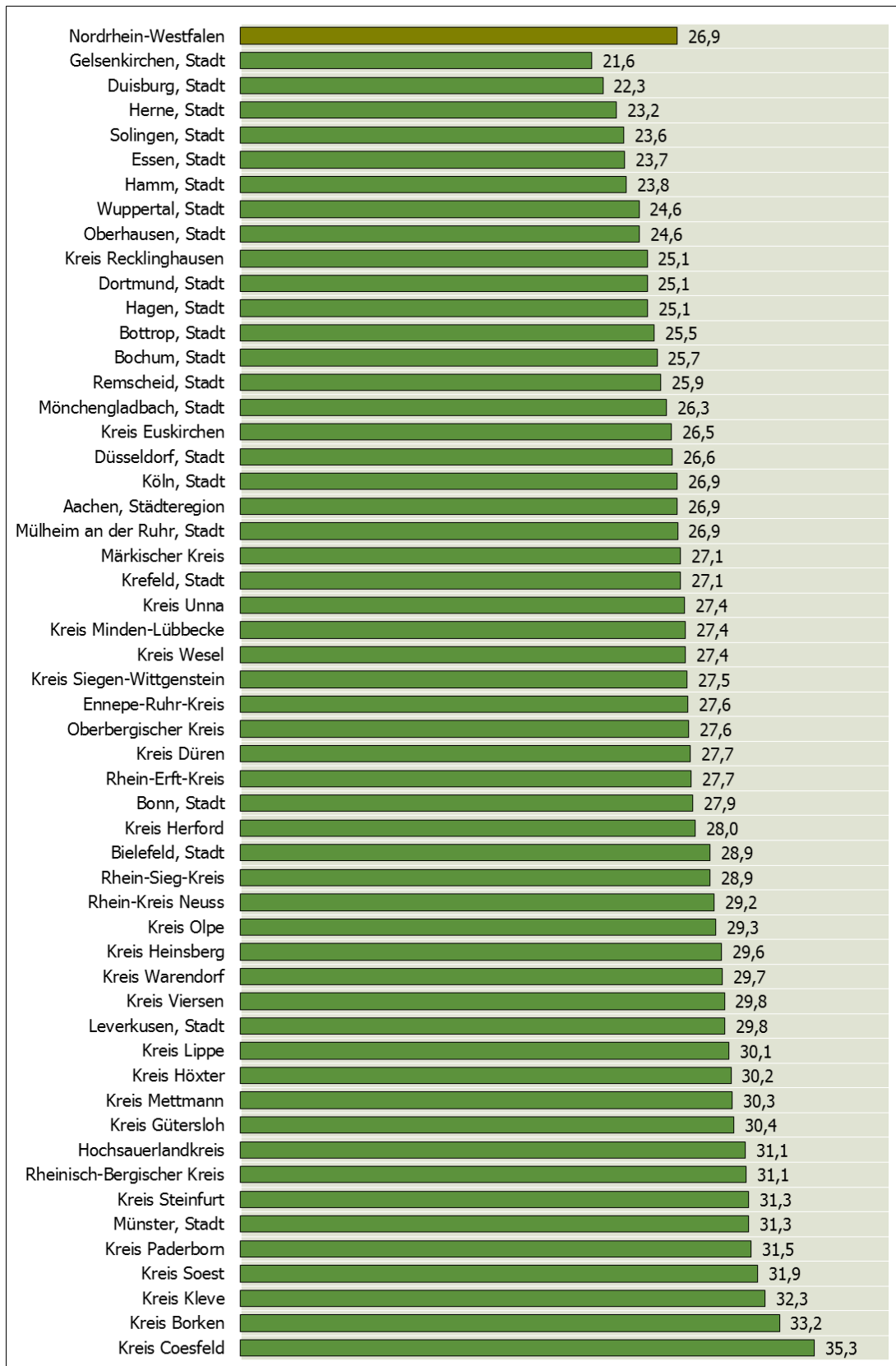
Abbildung 66: Aktivierungsquote nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, Dezember 2014 (in %)


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 67: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach Arbeitsmarktstatus nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, Dezember 2014 (in %)

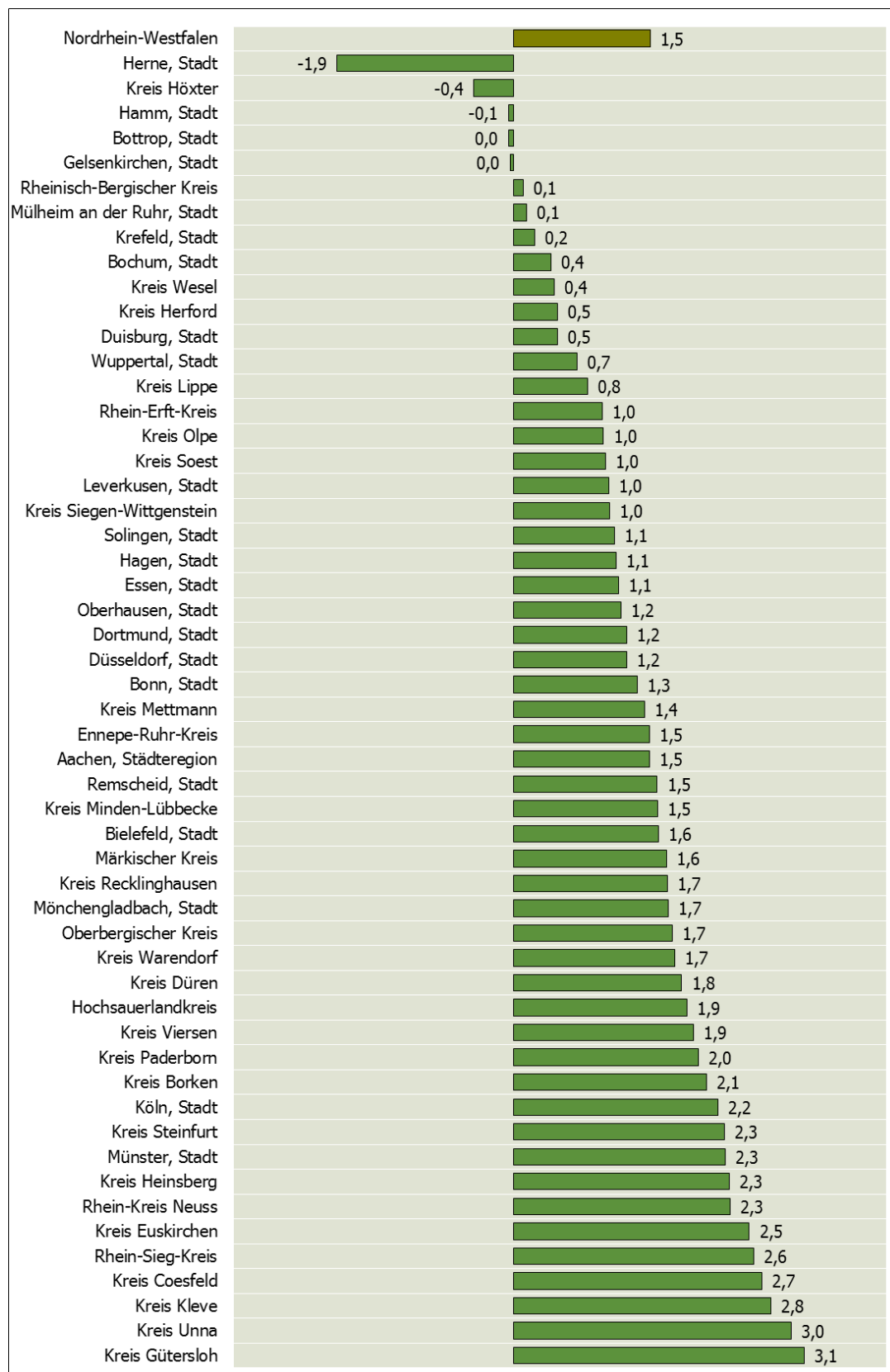


Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Abbildung 68: Anteil der erwerbstätigen eLb an allen eLb nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, September 2014 (in %)


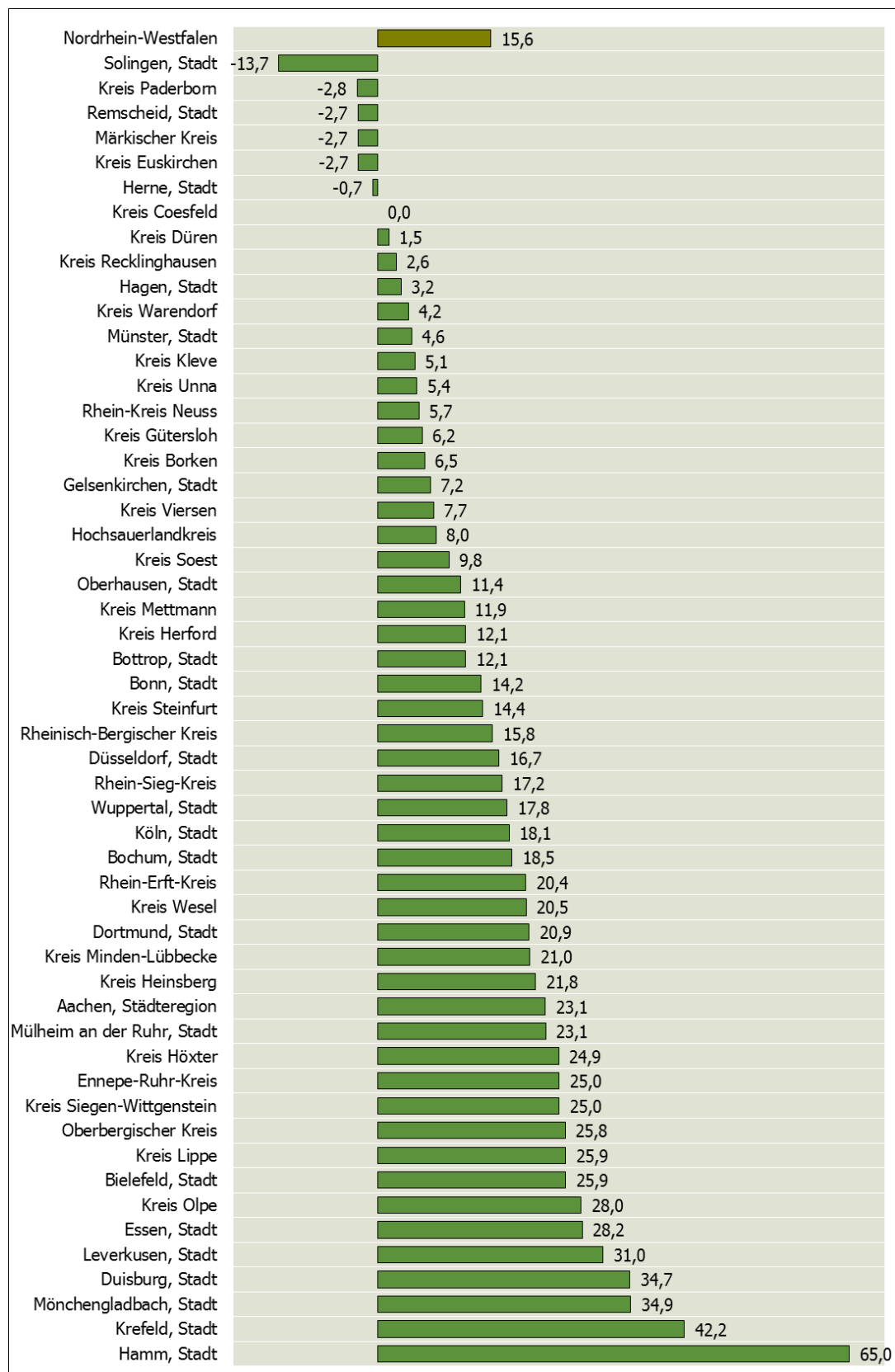
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung

Abbildung 69: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, September 2014 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Abbildung 70: Bestand an gemeldeten ungeforderten Stellen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015 ggb. dem Vorjahresmonat (Veränderung in %)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabellenanhang

Tabelle 1: ifo-Geschäftsklima (Salden), Entwicklung in NRW

	Mrz. 15	Feb. 15	Jan. 15	Dez. 14	Nov. 14	Okt. 14	Sep. 14	Aug. 14	Jul. 14	Jun. 14	Mai 14	Apr. 14	Mrz. 14
Geschäftsklima	3,9	0,9	3,4	3,9	1,8	-0,6	2,5	1,4	3,0	8,1	7,1	9,8	13,4
Beurteilung der aktuellen Geschäftslage	7,2	6,4	9,4	7,8	6,7	5,7	6,9	4,3	5,9	13,8	12,7	12,8	19,5
Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate	0,6	-4,4	-2,5	0,2	-3,0	-6,7	-1,9	-1,6	0,2	2,6	1,7	6,9	7,5

Quelle: NRW.Bank, Sonderauswertung für NRW auf Basis des ifo-Konjunkturtests

Tabelle 2: Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit, Entwicklung in NRW

	Mrz. 15	Feb. 15	Jan. 15	Dez. 14	Nov. 14	Okt. 14	Sep. 14	Aug. 14	Jul. 14	Jun. 14	Mai 14	Apr. 14	Mrz. 14
Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeiter)	967.209	974.550	967.812	941.663	939.601	942.584	951.829	966.466	973.754	965.342	972.897	982.535	993.296
Arbeitslosigkeit insgesamt	759.200	767.631	767.402	727.816	726.210	736.420	746.856	772.668	777.512	760.804	767.038	774.259	786.206
Arbeitslosenquote (in % aller zivilen Erwerbspersonen)	8,2	8,3	8,3	7,8	7,8	7,9	8,1	8,3	8,4	8,2	8,3	8,4	8,5
Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit)	10,3	10,3	10,3	10,0	10,0	10,0	10,1	10,2	10,3	10,2	10,3	10,5	10,6
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Unterbeschäftigte (ohne Kurzarbeiter)	25.546	2,7	-26.087	-2,6									
Arbeitslosigkeit insgesamt	31.384	4,3	-27.006	-3,4									

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 3: Arbeitslosenquote nach Rechtskreisen und ausgewählten Personengruppen in NRW (in %)

	Mrz. 15	Dez. 14	Mrz. 14
	in %	in %	in %
Arbeitslosenquote ...			
Insgesamt	8,2	7,8	8,5
SGB III	2,2	2,1	2,4
SGB II	6,0	5,8	6,1
Männer	8,4	7,9	8,7
Frauen	7,9	7,8	8,3
15 bis unter 25 Jahre	6,9	6,3	7,5
15 bis unter 20 Jahre	4,3	4,2	4,4
55 bis unter 65 Jahre	8,7	8,4	9,1
Ausländer	20,2	19,0	20,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten Personengruppen in NRW

	Mrz. 15		Dez. 14		Mrz. 14	
	absolut	in % an Arbeitslosen insgesamt	absolut	in % an Arbeitslosen insgesamt	absolut	in % an Arbeitslosen insgesamt
Arbeitslose insgesamt	759.200	100	727.816	100	786.206	100,0
SGB II-Arbeitslose	555.345	73,1	537.344	73,8	567.286	72,2
SGB III-Arbeitslose	203.855	26,9	190.472	26,2	218.920	27,8
Männer	416.752	54,9	393.243	54,0	430.214	54,7
Frauen	342.448	45,1	334.573	46,0	355.992	45,3
unter 25 Jahre	68.023	9,0	62.006	8,5	75.118	9,6
25 bis unter 55 Jahre	553.644	72,9	532.853	73,2	574.917	73,1
55 Jahre und älter	137.533	18,1	132.957	18,3	136.171	17,3
Ausländer	184.612	24,3	173.664	23,9	178.110	22,7
Deutsche	574.588	75,7	554.152	76,1	608.096	77,3
Langzeitarbeitslose	324.914	42,8	321.169	44,1	336.421	42,8
nicht Langzeitarbeitslose	434.286	57,2	406.647	55,9	449.785	57,2
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat			
	absolut	in %	absolut	in %		
Arbeitslose insgesamt	31.384	4,3	-27.006	-3,4		
SGB II-Arbeitslose	18.001	3,3	-11.941	-2,1		
SGB III-Arbeitslose	13.383	7,0	-15.065	-6,9		
Männer	23.509	6,0	-13.462	-3,1		
Frauen	7.875	2,4	-13.544	-3,8		
unter 25 Jahre	6.017	9,7	-7.095	-9,4		
25 bis unter 55 Jahre	20.791	3,9	-21.273	-3,7		
55 Jahre und älter	4.576	3,4	1.362	1,0		
Ausländer	10.948	6,3	6.502	3,7		
Deutsche	20.436	3,7	-33.508	-5,5		
Langzeitarbeitslose	3.745	1,2	-11.507	-3,4		
nicht Langzeitarbeitslose	27.639	6,8	-15.499	-3,4		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 5: Arbeitslose mit Migrationshintergrund in NRW

	Sep. 14	Jun. 14	Mrz. 14	Dez. 13	Sept. 13
Arbeitslose mit Angaben zum Migrationshintergrund	573.489	581.078	600.082	566.529	565.828
dar.: Arbeitslose mit MH	264.304	266.710	273.066	258.511	256.417
Arbeitslose insgesamt mit MH in %	46,1	45,9	45,5	45,6	45,3
SGB II: Arbeitslose mit Angaben zum MH	409.084	415.666	418.561	399.437	396.877
SGB II: Arbeitslose mit MH	211.047	212.829	213.060	203.192	201.666
SGB II: Arbeitslose mit MH in %	51,6	51,2	50,9	50,9	50,8
SGB III: Arbeitslose mit Angaben zum MH	164.405	165.412	181.521	167.092	168.951
SGB III: Arbeitslose mit MH	53.257	53.881	60.006	55.319	54.751
SGB III: Arbeitslose mit MH in %	32,4	32,6	33,1	33,1	32,4
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
	absolut	in %	absolut	in %	
Arbeitslose mit MH	-2.406	-0,9	7.887	3,1	
SGB II: Arbeitslose mit MH	-1.782	-0,8	9.381	4,7	
SGB III: Arbeitslose mit MH	-624	-1,2	-1.494	-2,7	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 6: Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit in NRW, März 2015

	Zugang März 2015			Abgang März 2015	
	absolut	in %		absolut	in %
Insgesamt	138.103	100,0		146.743	100,0
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	46.758	33,9		46.242	31,5
Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	40.900	29,6		40.608	27,7
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	3.351	2,4		2.950	2,0
Selbständigkeit	2.227	1,6		2.596	1,8
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	30.092	21,8		29.829	20,3
Nichterwerbstätigkeit	52.187	37,8		59.131	40,3
Arbeitsunfähigkeit	37.846	27,4		41.541	28,3
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	12.976	9,4		13.579	9,3
Sonstiges/keine Angabe	9.069	6,6		11.541	7,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 7: Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in NRW

Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik	März 2015		März 2014	
	absolut	in %	absolut	in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung	45.099	23,2	36.420	19,4
Berufswahl und Berufsausbildung	46.790	24,0	51.639	27,5
Berufliche Weiterbildung	36.387	18,7	33.439	17,8
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	23.633	12,1	22.322	11,9
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	15.382	7,9	15.722	8,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	22.669	11,6	24.355	13,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4.716	2,4	3.918	2,1
Insgesamt	194.676	100,0	187.815	100,0
	Veränderung zum Vorjahresmonat			
	absolut	in %		
Aktivierung und berufliche Eingliederung	8.679	23,8		
Berufswahl und Berufsausbildung	- 4.849	-9,4		
Berufliche Weiterbildung	2.948	8,8		
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	1.311	5,9		
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	- 340	-2,2		
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	- 1.686	-6,9		
Freie Förderung / Sonstige Förderung	798	20,4		
Insgesamt	6.861	3,7		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 8: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II nach Arbeitsmarktstatus in NRW

	Dez. 14		Dez. 13	
	absolut	in %	absolut	in %
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	1.143.680	100,0	1.132.339	100,0
arbeitsuchend	824.895	72,1	816.414	72,1
arbeitslos*	518.861	45,4	532.812	47,1
arbeitsuchend, nicht arbeitslos	306.034	26,8	283.602	25,0
nicht arbeitsuchend	318.785	27,9	315.925	27,9
	Veränderung ggb. Vorjahresmonat			
	absolut	in %		
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	11.341	1,0		
arbeitsuchend	8.481	1,0		
arbeitslos	-13.951	-2,6		
arbeitsuchend, nicht arbeitslos	22.432	7,9		
nicht arbeitsuchend	2.860	0,9		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Die Angabe der hier dargestellten arbeitslosen eLb entsprechen nicht der Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (vgl. Tabelle 4), da wegen nachträglichen Änderungen im Leistungsstatus und kurzzeitigen Leistungsunterbrechungen nicht alle in der Arbeitslosenstatistik zum Stichtag erfassten SGB II-Arbeitslosen auch Leistungsempfänger in der Grundsicherung sind.

Tabelle 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Entwicklung in NRW

	März	Juni	Sept.	Dez.
2014	6.265.054	6.284.700	6.400.626	6.380.800 ¹⁾
2013	6.181.197	6.192.635	6.308.179	6.271.642
2012	6.123.650	6.133.344	6.236.401	6.211.188
2011	5.989.810	6.028.987	6.148.640	6.131.697
2010	5.847.244	5.880.893	6.000.763	5.984.355
2009	5.856.516	5.811.126	5.900.276	5.870.194
2008	5.832.550	5.850.500	5.980.200	5.923.574
2007	5.686.238	5.707.640	5.841.220	5.833.774

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Im August 2014 wurde eine umfangreiche Datenrevision in der Beschäftigtenstatistik durchgeführt. Etwaige Abweichungen gegenüber vorherigen Veröffentlichungen sind darauf zurückzuführen.

1) Vorläufiges Ergebnis, da hochgerechneter/gerundeter 3-Monatswert

Tabelle 10: Beschäftigung nach ausgewählten Merkmalen, Entwicklung in NRW

	September 2014		September 2013	
	absolut	in %	absolut	in %
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB)	6.400.626	100	6.308.179	100
dar. svB Männer	3.527.190	55,1	3.491.037	55,3
dar. svB Frauen	2.873.436	44,9	2.817.142	44,7
dar. svB in Vollzeit	4.796.178	74,9	4.709.850	74,7
dav. Männer	3.200.521	66,7	3.148.879	66,9
dav. Frauen	1.595.657	33,3	1.560.971	33,1
dar. svB in Teilzeit	1.578.882	24,7	1.510.145	23,9
dav. Männer	311.535	19,7	290.375	19,2
dav. Frauen	1.267.347	80,3	1.219.770	80,8
ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)	1.261.798	100	1.264.912	100
dar. agB Männer	443.764	35,2	435.282	34,4
dar. agB Frauen	818.034	64,8	829.630	65,6
	Veränderung ggb. Vorjahresmonat			
	absolut	in %		
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (svB)	92.447	1,5		
dar. svB Männer	36.153	1,0		
dar. svB Frauen	56.294	2,0		
dar. svB in Vollzeit	X	X		
dav. Männer	X	X		
dav. Frauen	X	X		
dar. svB in Teilzeit	X	X		
dav. Männer	X	X		
dav. Frauen	X	X		
ausschließlich geringfügig Beschäftigte (agB)	-3.114	-0,2		
dar. agB Männer	8.482	1,9		
dar. agB Frauen	-11.596	-1,4		

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X Bei Arbeitszeit, Berufsabschluss und Angaben zur beruflichen Tätigkeit sind Vergleiche mit dem Vorjahresmonat derzeit nicht sinnvoll. Ursache dafür sind die Beschäftigten, für die keine Angabe hierzu vorliegt. Aufgrund von Änderungen im Meldeverfahren ist deren Anzahl am aktuellen Rand deutlich gesunken.

Tabelle 11: Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte, Entwicklung in NRW

	Sep. 14	in %	Jun. 14	Mrz. 14	Dez. 13	Sep. 13	Jun. 13	Mrz. 13	Dez. 12	Sep. 12
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	1.147.199	100,0	1.159.076	1.159.126	1.132.339	1.138.782	1.147.530	1.145.610	1.115.571	1.119.733
erwerbstätige eLb	308.655	26,9	309.451	304.455	304.041	303.407	300.981	297.079	297.125	298.492
davon: sozialversicherungspflichtig beschäftigt	120.069	38,9	120.492	117.957	115.590	119.442	115.219	113.761	112.444	115.411
darunter: in Vollzeit	44.113	14,3	43.751	43.314	42.865	46.192	43.583	43.592	43.427	*
darunter: in Teilzeit	75.946	24,6	76.726	74.621	72.688	73.204	71.594	70.119	68.956	*
davon: ausschließlich geringfügig beschäftigt	123.653	40,1	129.754	127.905	127.965	125.832	126.976	124.829	125.197	124.190
davon: selbständig erwerbstätig	24.454	7,9	24.869	24.859	24.469	24.384	24.520	24.000	23.228	23.373
	Veränderung ggb. Vorquartalsende		Veränderung ggb. Vorjahresmonat							
	absolut	in %	absolut	in %						
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	-11.877	-1,0	8.417	0,7						
erwerbstätige eLb	-796	-0,3	5.248	1,7						
davon: sozialversicherungspflichtig beschäftigt	-423	-0,4	627	0,5						
darunter: in Vollzeit	362	0,8	-2.079	-4,5						
darunter: in Teilzeit	-780	-1,0	2.742	3,7						
davon: ausschließlich geringfügig beschäftigt	-6.101	-4,7	-2.179	-1,7						
davon: selbständig erwerbstätig	-415	-1,7	70	0,3						

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

* Aufgrund einer Umstellung im Meldeverfahren zur Sozialversicherung können Angaben zur Arbeitszeit und zur ausgeübten Tätigkeit von Juli 2011 bis November 2012 nicht berichtet werden.

Tabelle 12: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten (WZ 2008) in NRW

Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	2014				2013
	Dez. ¹⁾	Sept.	Juni	Mrz.	Dez.
Land- u. Forstwirtschaft	26.200	31.351	31.063	29.119	25.110
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung	131.800	133.564	132.956	133.935	135.371
Verarbeitendes Gewerbe	1.341.900	1.350.547	1.330.346	1.329.372	1.330.345
Baugewerbe	309.100	318.352	310.520	308.203	310.150
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	942.400	936.983	918.826	922.062	933.345
Verkehr und Lagerei	324.900	327.363	322.903	320.876	321.630
Gastgewerbe	155.600	157.105	153.690	151.445	150.182
Information und Kommunikation	194.100	195.248	197.581	197.734	195.437
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	223.500	222.863	219.003	220.584	222.017
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt	938.300	949.014	916.422	897.733	892.566
- Unternehm. Dienstleistungen ohne Arbeitnehmerüberl.	769.800	765.556	743.554	730.504	727.784
- Arbeitnehmerüberlassung	168.500	183.458	172.868	167.229	164.782
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	330.700	329.378	326.748	328.929	328.909
Erziehung und Unterricht	239.000	233.291	231.068	230.862	233.331
Gesundheits- und Sozialwesen	988.100	978.342	959.138	960.796	958.913
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	235.100	237.114	234.318	233.272	234.098
nicht Zugeordnete	100	111	118	132	238
Insgesamt	6.380.800	6.400.626	6.284.700	6.265.054	6.271.642
Wirtschaftsabschnitte (WZ 2008)	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		
	absolut	in %	absolut	in %	
Unternehmensnahe Dienstleistungen insgesamt	-10.714	-1,1	45.734	5,1	
Unternehmensnahe Dienstl. ohne Arbeitnehmerüberlassung	4.244	0,6	42.016	5,8	
Gesundheits- und Sozialwesen	9.758	1,0	29.187	3,0	
Verarbeitendes Gewerbe	-8.647	-0,6	11.555	0,9	
Handel, Instandhaltung, Rep. von Kfz	5.417	0,6	9.055	1,0	
Erziehung und Unterricht	5.709	2,4	5.669	2,4	
Gastgewerbe	-1.505	-1,0	5.418	3,6	
Arbeitnehmerüberlassung	-14.958	-8,2	3.718	2,3	
Verkehr und Lagerei	-2.463	-0,8	3.270	1,0	
Öffentl. Verwaltung, Sozialvers.	1.322	0,4	1.791	0,5	
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	637	0,3	1.483	0,7	
Land- u. Forstwirtschaft	-5.151	-16,4	1.090	4,3	
Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	-2.014	-0,8	1.002	0,4	
nicht Zugeordnete	-11	-9,9	-138	-58,0	
Baugewerbe	-9.252	-2,9	-1.050	-0,3	
Information und Kommunikation	-1.148	-0,6	-1.337	-0,7	
Bergbau, Energie- u. Wasserversorg., Entsorgung	-1.764	-1,3	-3.571	-2,6	
Insgesamt	-19.826	-0,3	109.158	1,7	

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 3-Monatswert

Tabelle 13: Bestand und Vakanzzeit von gemeldeten Stellen¹⁾, Entwicklung in NRW

	Mrz. 15	Feb. 15	Jan. 15	Dez. 14	Nov. 14	Okt. 14	Sep. 14	Aug. 14	Jul. 14	Jun. 14	Mai 14	Apr. 14	Mrz. 14
Bestand an gemeldeten Stellen	109.553	104.289	98.403	102.107	106.066	107.403	107.048	105.036	102.527	100.353	97.285	98.425	94.771
Durchschnittliche Vakanzzeit in Tagen	106	111	118	111	110	107	102	101	100	100	99	92	93
	Veränderung gegenüber Vorquartalsende		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat										
	absolut	in %	absolut	in %									
Bestand an gemeldeten Stellen	7.446	7,3	14.782	15,6									

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- 1) Es besteht eine Abweichung des Bestands und des Zugangs an gemeldeten Stellen gegenüber den vorigen Veröffentlichungen des Arbeitsmarktreports. Hintergrund ist die ab Juli 2014 vollständige Integration der sogenannten Kooperationspartnerstellen in die Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen, die nun auch rückwirkend bis Januar 2013 im vorliegenden Bericht umgesetzt wurde.

Tabelle 14: Bestand an gemeldeten Stellen in den Berufshauptgruppen mit der höchsten Stellenanzahl¹⁾, Entwicklung in NRW

Berufshauptgruppen (Nr. nach der Klassifikation der Berufe 2010)	Gemeldete Stellen		Veränderung gegenüber Vorjahr		Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen
	Mrz. 15	Mrz. 14	absolut	in %	Mrz. 15
Schutz-, Sicherheits- u. Überwachungsberufe (53)	2.620	1.281	1.339	104,5	9,4
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie (83)	4.711	3.218	1.493	46,4	6,0
Führer/-innen von Fahrzeug- u. Transportgeräten (52)	5.857	4.355	1.502	34,5	6,3
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik (82)	6.157	4.727	1.430	30,3	2,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation (71)	5.322	4.397	925	21,0	11,5
Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.) (51)	9.341	7.764	1.577	20,3	9,1
Verkaufsberufe (62)	7.579	6.512	1.067	16,4	10,7
Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe (26)	7.619	6.718	901	13,4	1,4
Medizinische Gesundheitsberufe (81)	6.920	6.106	814	13,3	1,8
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (25)	6.100	5.429	671	12,4	3,7
Insgesamt	109.553	94.771	14.782	15,6	6,9

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 15: Relation von Arbeitslosen bzw. Arbeitsuchenden zu gemeldeten Stellen in ausgewählten Berufsgruppen mit den größten Engpässen¹⁾ in NRW

Berufsgruppen (Nr. nach der Klassifikation der Berufe 2010)	Arbeitslose		Arbeitsuchende		Gemeldete Stellen		Relation Arbeitslose zu gemeldeten Stellen		Relation Arbeitsuchende zu gemeldeten Stellen	
	Mrz. 15	Mrz. 14	Mrz. 15	Mrz. 14	Mrz. 15	Mrz. 14	Mrz. 15	Mrz. 14	Mrz. 15	Mrz. 14
Altenpflege (821)	1.071	1.213	2.357	2.497	2.444	1.855	0,4	0,7	1,0	1,3
Energietechnik (262)	3.229	3.359	5.054	5.048	4.607	4.105	0,7	0,8	1,1	1,2
Gesundheits- und Krankenpflegeberufe (813)	1.671	1.833	3.184	3.438	2.341	1.872	0,7	1,0	1,4	1,8
Sanitär, Heizung, Klimatechnik (342)	1.871	1.922	2.851	2.874	2.416	2.307	0,8	0,8	1,2	1,2
Mechatronik und Automatisierungstechnik (261)	868	828	1.420	1.303	1.084	984	0,8	0,8	1,3	1,3
Steuerberatung (723)	702	746	1.303	1.310	850	742	0,8	1,0	1,5	1,8
Kunststoffherstellung und -verarbeitung (221)	664	703	1.112	1.110	792	793	0,8	0,9	1,4	1,4
Nicht ärztliche Therapie und Heilkunde (817)	1.280	1.379	2.510	2.578	1.353	1.213	0,9	1,1	1,9	2,1
Medizin-, Orthopädie- und Reha-technik (825)	854	928	1.453	1.476	795	648	1,1	1,4	1,8	2,3
Werbung und Marketing (921)	6.286	6.418	9.680	9.654	3.203	2.715	2,0	2,4	3,0	3,6
Insgesamt (nur Fachkräfte, Spezialisten und Experten)	351.839	369.439	569.497	581.047	91.081	79.275	3,9	4,7	6,3	7,3

Quelle: Eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit

1) Ausgewählt wurden die zehn Berufsgruppen mit den niedrigsten Relationen von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen. Dabei wurden nur Arbeitslose bzw. Stellen berücksichtigt, die mindestens Fachkräfteniveau erreichen. Ein weiteres Kriterium war eine Mindestanzahl gemeldeter Stellen von 500 im aktuellen Berichtsmonat.

Tabelle 16: Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) nach Bundesländern (in %)

Bundesland	Unter- beschäftigungs- quote (ohne Kurzarbeit)	Unter- beschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller ziv. EWP	Unter- beschäftigungs- quote (ohne Kurzarbeit)	Unter- beschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller ziv. EWP	Veränderung der Unter- beschäftigung ggb. Vorjahresmonat in %
	Mrz. 15			Mrz. 14			
Schleswig-Holstein	8,7	132.308	1.516.287	9,0	135.548	1.502.984	-2,4
Hamburg	10,1	101.028	1.003.498	10,3	102.033	992.081	-1,0
Niedersachsen	8,2	345.719	4.212.257	8,6	361.552	4.180.820	-4,4
Bremen	14,1	49.331	350.602	14,3	49.777	347.145	-0,9
Nordrhein-Westfalen	10,3	967.209	9.434.861	10,6	993.298	9.385.065	-2,6
Hessen	7,4	241.750	3.271.805	7,6	247.377	3.237.401	-2,3
Rheinland-Pfalz	7,0	153.813	2.182.054	7,3	158.877	2.163.046	-3,2
Baden-Württemberg	5,2	308.824	5.889.993	5,4	314.970	5.836.581	-2,0
Bayern	5,3	373.857	7.086.731	5,4	381.715	7.015.474	-2,1
Saarland	9,8	50.912	520.837	10,1	52.236	519.695	-2,5
Berlin	14,4	271.735	1.890.453	15,5	288.696	1.861.870	-5,9
Brandenburg	11,8	159.664	1.356.940	12,8	175.042	1.365.648	-8,8
Mecklenburg-Vorpommern	14,7	125.668	852.303	15,8	137.275	867.732	-8,5
Sachsen	11,3	244.421	2.165.788	12,3	266.326	2.171.258	-8,2
Sachsen-Anhalt	14,2	171.685	1.211.471	15,4	188.595	1.221.373	-9,0
Thüringen	10,2	120.442	1.180.054	10,9	129.916	1.187.162	-7,3
Deutschland	8,7	3.818.384	44.125.934	9,1	3.983.237	43.855.335	-4,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 17: Arbeitslosenquote nach Bundesländern (in %)

Bundesland	Arbeitslosen- quote	Arbeitslose insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote	Arbeitslose insgesamt	alle ziv. EWP	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen ggb. Vorjahresmonat in %
	Mrz. 15			Mrz. 14			
Schleswig-Holstein	6,9	102.494	1.493.219	7,3	107.731	1.481.007	-4,9
Hamburg	7,6	74.782	978.786	7,8	75.828	969.040	-1,4
Niedersachsen	6,4	267.113	4.145.573	6,8	278.893	4.114.555	-4,2
Bremen	11,1	37.923	341.613	11,0	37.134	338.153	2,1
Nordrhein-Westfalen	8,2	759.200	9.272.536	8,5	786.206	9.225.520	-3,4
Hessen	5,7	184.270	3.228.246	5,9	189.721	3.193.871	-2,9
Rheinland-Pfalz	5,5	118.863	2.153.368	5,7	122.322	2.135.945	-2,8
Baden-Württemberg	4,0	233.766	5.833.712	4,1	236.154	5.780.724	-1,0
Bayern	4,0	281.105	7.017.420	4,1	287.560	6.948.436	-2,2
Saarland	7,4	37.748	512.049	7,4	37.995	511.572	-0,7
Berlin	11,0	202.253	1.834.962	11,7	210.368	1.803.033	-3,9
Brandenburg	9,3	124.157	1.329.500	10,2	136.583	1.338.890	-9,1
Mecklenburg-Vorpommern	11,6	96.083	828.784	12,5	105.421	844.048	-8,9
Sachsen	9,1	192.416	2.119.044	9,7	207.158	2.126.033	-7,1
Sachsen-Anhalt	10,8	126.500	1.172.764	11,5	136.138	1.184.905	-7,1
Thüringen	8,0	92.832	1.156.652	8,5	99.510	1.164.899	-6,7
Deutschland	6,8	2.931.505	43.418.228	7,1	3.054.722	43.160.631	-4,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 18: SGB II-Arbeitslosenquote nach Bundesländern (in %)

Bundesland	Arbeitslosen- quote SGB II	Arbeitslose im SGB II	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote SGB II	Arbeitslose im SGB II	alle ziv. EWP	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen im SGB II ggb. Vorjahresmonat in %
	Mrz. 15			Mrz. 14			
Schleswig-Holstein	4,6	68.536	1.493.219	4,9	71.859	1.481.007	-4,6
Hamburg	5,3	52.035	978.786	5,4	52.472	969.040	-0,8
Niedersachsen	4,3	179.519	4.145.573	4,5	185.185	4.114.555	-3,1
Bremen	9,0	30.749	341.613	8,8	29.829	338.153	3,1
Nordrhein-Westfalen	6,0	555.345	9.272.536	6,1	567.286	9.225.520	-2,1
Hessen	3,8	122.105	3.228.246	3,9	123.149	3.193.871	-0,8
Rheinland-Pfalz	3,4	73.034	2.153.368	3,4	73.241	2.135.945	-0,3
Baden-Württemberg	2,3	132.602	5.833.712	2,3	131.906	5.780.724	0,5
Bayern	1,9	133.247	7.017.420	1,9	135.063	6.948.436	-1,3
Saarland	5,2	26.762	512.049	5,1	26.118	511.572	2,5
Berlin	8,8	161.332	1.834.962	9,2	165.211	1.803.033	-2,3
Brandenburg	6,6	87.856	1.329.500	7,0	93.219	1.338.890	-5,8
Mecklenburg-Vorpommern	8,0	65.915	828.784	8,4	71.155	844.048	-7,4
Sachsen	6,4	135.874	2.119.044	6,8	143.657	2.126.033	-5,4
Sachsen-Anhalt	7,8	91.960	1.172.764	8,2	96.820	1.184.905	-5,0
Thüringen	5,1	59.563	1.156.652	5,4	62.346	1.164.899	-4,5
Deutschland	4,6	1.976.434	43.418.228	4,7	2.028.516	43.160.631	-2,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19: Arbeitslosenquote der Frauen nach Bundesländern (in %)

Bundesland	Arbeitslosen- quote Frauen	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weiblichen EWP	Arbeitslosen- quote Frauen	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weiblichen EWP	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen Frauen ggb. Vorjahresmonat in %
	Mrz. 15			Mrz. 14			
Schleswig-Holstein	6,3	44.724	711.908	6,8	47.912	705.006	-6,7
Hamburg	7,1	33.207	466.948	7,3	33.709	464.234	-1,5
Niedersachsen	6,2	120.321	1.928.123	6,6	126.737	1.921.240	-5,1
Bremen	10,5	16.701	158.779	10,5	16.542	157.714	1,0
Nordrhein-Westfalen	7,9	342.448	4.316.500	8,3	355.992	4.295.466	-3,8
Hessen	5,6	84.253	1.515.583	5,8	86.784	1.498.788	-2,9
Rheinland-Pfalz	5,3	53.680	1.010.184	5,6	55.726	999.502	-3,7
Baden-Württemberg	3,9	108.111	2.740.200	4,1	110.765	2.718.005	-2,4
Bayern	3,6	120.234	3.300.380	3,9	127.081	3.266.420	-5,4
Saarland	7,1	16.772	236.134	7,3	17.182	235.692	-2,4
Berlin	10,0	87.164	867.933	10,6	90.300	852.658	-3,5
Brandenburg	8,6	54.121	631.224	9,4	59.533	634.880	-9,1
Mecklenburg-Vorpommern	10,6	41.775	395.879	11,4	45.756	402.996	-8,7
Sachsen	8,4	84.466	1.000.118	9,1	90.776	1.001.947	-7,0
Sachsen-Anhalt	10,2	56.252	552.068	10,8	60.507	558.648	-7,0
Thüringen	7,6	40.825	538.910	8,1	44.014	542.693	-7,2
Deutschland	6,4	1.305.054	20.370.870	6,8	1.369.316	20.255.888	-4,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 20: Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen nach Bundesländern (in %)

Bundesland	Anteil Langzeitarbeits- loser an allen Arbeitslosen	Langzeit- arbeitslose	Arbeitslose insgesamt	Anteil Langzeitarbeits- loser an allen Arbeitslosen	Langzeit- arbeitslose	Arbeitslose insgesamt	Veränderung der Zahl der Langzeitarbeits- losen ggb. Vorjahresmonat in %
	Mrz. 15			Mrz. 14			
Schleswig-Holstein	35,5	36.367	102.494	34,8	37.512	107.731	
Hamburg	30,7	22.930	74.782	31,5	23.886	75.828	-4,0
Niedersachsen	36,7	97.924	267.113	35,8	99.815	278.893	-1,9
Bremen	42,4	16.071	37.923	43,7	16.234	37.134	-1,0
Nordrhein-Westfalen	42,8	324.914	759.200	42,8	336.421	786.206	-3,4
Hessen	36,5	67.204	184.270	36,3	68.889	189.721	-2,4
Rheinland-Pfalz	33,1	39.401	118.863	32,6	39.930	122.322	-1,3
Baden-Württemberg	30,8	72.072	233.766	30,8	72.798	236.154	-1,0
Bayern	23,5	65.985	281.105	24,1	69.323	287.560	-4,8
Saarland	37,0	13.981	37.748	37,5	14.244	37.995	-1,8
Berlin	31,3	63.406	202.253	32,4	68.186	210.368	-7,0
Brandenburg	40,8	50.609	124.157	40,1	54.702	136.583	-7,5
Mecklenburg-Vorpommern	33,1	31.820	96.083	34,4	36.223	105.421	-12,2
Sachsen	36,6	70.364	192.416	36,8	76.238	207.158	-7,7
Sachsen-Anhalt	36,1	45.660	126.500	36,3	49.377	136.138	-7,5
Thüringen	32,9	30.549	92.832	33,3	33.089	99.510	-7,7
Deutschland	35,8	1.049.257	2.931.505	35,9	1.096.867	3.054.722	-4,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 21: Arbeitslose mit Migrationshintergrund (MH) nach Bundesländern

Bundesland	Bestand an befragten Arbeitslosen*	Arbeitslose mit MH	Anteile in %	Bestand an befragten Arbeitslosen*	Arbeitslose mit MH	Anteile in %	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen mit MH ggb. Vorjahresmonat in %
	Sep. 14			Sep. 13			
Schleswig-Holstein	74.077	20.578	27,8	73.010	19.901	27,3	
Hamburg	55.585	27.951	50,3	54.043	26.652	49,3	4,9
Niedersachsen	197.331	68.806	34,9	191.716	64.703	33,7	6,3
Bremen	30.858	14.443	46,8	29.792	13.888	46,6	4,0
Nordrhein-Westfalen	573.489	264.304	46,1	565.828	256.417	45,3	3,1
Hessen	134.014	68.599	51,2	130.244	64.496	49,5	6,4
Rheinland-Pfalz	90.577	31.926	35,2	89.088	30.859	34,6	3,5
Baden-Württemberg	173.544	84.083	48,5	176.634	89.021	50,4	-5,5
Bayern	210.263	84.044	40,0	205.319	81.786	39,8	2,8
Saarland	24.038	7.159	29,8	x	x	x	x
Berlin	148.731	67.381	45,3	153.576	67.232	43,8	0,2
Brandenburg	82.846	8.595	10,4	86.970	8.543	9,8	0,6
Mecklenburg-Vorpommern	67.112	6.218	9,3	71.077	6.202	8,7	0,3
Sachsen	118.057	16.644	14,1	127.791	16.463	12,9	1,1
Sachsen-Anhalt	89.623	7.946	8,9	91.007	7.503	8,2	5,9
Thüringen	70.046	6.603	9,4	73.881	6.708	9,1	-1,6
Deutschland	2.140.191	785.280	36,7	2.142.385	766.562	35,8	2,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x Wegen eines zu geringen Anteils an Befragten oder fehlerhafter Daten werden von der BA keine Daten zum Migrationshintergrund veröffentlicht.

Tabelle 22: Aktivierungsquote nach Bundesländern (in %)

Bundesland	Aktivierungs- quote (AQ1)	Arbeitsmarkt- orientierte Förderungen	Arbeitslose	Aktivierungs- quote (AQ1)	Arbeitsmarkt- orientierte Förderungen	Arbeitslose	Veränderung der Zahl der arbeitsmarkt- orientierten Förderungen ggb. Vorjahresmonat in %
	Mrz. 15			Mrz. 14			
Schleswig-Holstein	18,0	22.485	102.494	14,8	18.758	107.731	19,9
Hamburg	17,0	15.327	74.782	14,8	13.164	75.828	16,4
Mecklenburg-Vorpommern	17,7	20.681	96.083	16,7	21.156	105.421	-2,2
Niedersachsen	16,7	53.600	267.113	15,9	52.718	278.893	1,7
Bremen	15,5	6.964	37.923	16,7	7.425	37.134	-6,2
Nordrhein-Westfalen	15,7	141.438	759.200	14,2	129.736	786.206	9,0
Hessen	18,7	42.285	184.270	17,1	39.103	189.721	8,1
Rheinland-Pfalz	16,2	22.957	118.863	15,8	23.016	122.322	-0,3
Saarland	18,6	8.598	37.748	19,4	9.131	37.995	-5,8
Baden-Württemberg	17,6	49.998	233.766	17,0	48.295	236.154	3,5
Bayern	16,9	57.346	281.105	15,7	53.695	287.560	6,8
Berlin	18,7	46.627	202.253	19,6	51.392	210.368	-9,3
Brandenburg	18,1	27.364	124.157	16,9	27.792	136.583	-1,5
Sachsen-Anhalt	21,1	33.771	126.500	21,7	37.707	136.138	-10,4
Thüringen	18,3	20.826	92.832	18,2	22.073	99.510	-5,6
Sachsen	16,5	38.089	192.416	15,8	38.930	207.158	-2,2
Deutschland	17,2	608.439	2.931.505	16,3	594.130	3.054.722	2,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist durch zwei Aspekte eingeschränkt. Zum einen wird die Zahl der Maßnahmeteilnehmer/-innen am aktuellen Rand nur für die Arbeitsagenturen und die gemeinsamen Einrichtungen hochgerechnet, jedoch nicht für die zugelassenen kommunalen Träger (zKT). Zum zweiten sind die Daten der zKT unterschiedlich vollständig.

- 1) Die Abweichung zwischen der dargestellten Zahl der arbeitsmarktorientierten Förderungen in Nordrhein-Westfalen und der Zahl der Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (s. Tabelle 7) ist auf Unterschiede der zugrunde gelegten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik zurückzuführen. So ergibt sich diese insbesondere durch die Nichtberücksichtigung der berufsausbildungsnahen Förderung bei der Berechnung der Aktivierungsquote (AQ1).

Tabelle 23: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb) im SGB II nach Arbeitsmarktstatus nach Bundesländern, Dezember 2014

Bundesland	erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	darunter					
		arbeitslos		arbeitsuchend, nicht arbeitslos		nicht arbeitsuchend	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
	Dez. 14						
Schleswig-Holstein	154.926	62.856	40,6	46.287	29,9	45.783	29,6
Hamburg	129.296	45.763	35,4	40.989	31,7	42.544	32,9
Mecklenburg-Vorpommern	135.369	60.322	44,6	46.267	34,2	28.780	21,3
Niedersachsen	403.840	165.528	41,0	109.549	27,1	128.763	31,9
Bremen	66.513	28.749	43,2	19.629	29,5	18.135	27,3
Nordrhein-Westfalen	1.143.680	518.861	45,4	306.034	26,8	318.785	27,9
Hessen	286.064	112.909	39,5	83.904	29,3	89.251	31,2
Rheinland-Pfalz	156.170	65.875	42,2	45.551	29,2	44.744	28,7
Saarland	56.018	23.903	42,7	16.862	30,1	15.253	27,2
Baden-Württemberg	304.011	120.629	39,7	91.217	30,0	92.165	30,3
Bayern	297.682	117.298	39,4	97.303	32,7	83.081	27,9
Berlin	406.577	144.472	35,5	141.834	34,9	120.271	29,6
Brandenburg	176.698	81.634	46,2	58.583	33,2	36.481	20,6
Sachsen-Anhalt	199.173	85.552	43,0	68.474	34,4	45.147	22,7
Thüringen	126.099	53.783	42,7	43.746	34,7	28.570	22,7
Sachsen	279.906	125.764	44,9	83.209	29,7	70.933	25,3
Deutschland	4.322.022	1.813.898	42,0	1.299.438	30,1	1.208.686	28,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 24: Anteil erwerbstätiger eLb an allen eLb nach Bundesländern, September 2014 (in %)

Bundesland	Anteil der erwerbstätigen eLb	erwerbstätige eLb	eLb insgesamt	Anteil der erwerbstätigen eLb	erwerbstätige eLb	eLb insgesamt	Veränderung des Anteils der erwerbstätigen eLb ggb. Vorjahresmonat in %-Punkten
	Sep. 14			Sep. 13			
Schleswig-Holstein	31,4	48.333	153.807	31,6	49.039	155.028	-0,2
Hamburg	27,6	35.765	129.709	27,8	36.200	129.989	-0,3
Mecklenburg-Vorpommern	32,9	44.620	135.604	33,5	47.699	142.453	-0,6
Niedersachsen	30,9	125.494	405.816	31,4	128.571	409.867	-0,4
Bremen	29,0	19.356	66.735	29,1	19.346	66.491	-0,1
Nordrhein-Westfalen	26,9	308.655	1.147.199	26,6	303.407	1.138.782	0,3
Hessen	29,5	84.931	287.928	29,9	84.520	283.136	-0,4
Rheinland-Pfalz	28,7	44.624	155.322	29,0	44.645	153.953	-0,3
Saarland	27,8	15.671	56.283	28,8	15.940	55.330	-1,0
Baden-Württemberg	29,4	88.960	302.556	29,4	88.797	301.733	0,0
Bayern	29,5	87.735	296.996	29,9	88.410	295.404	-0,4
Berlin	31,2	128.007	409.954	31,1	129.632	417.005	0,1
Brandenburg	33,7	60.583	179.949	34,0	64.208	188.793	-0,3
Sachsen-Anhalt	30,7	62.328	202.948	30,9	65.711	212.948	-0,1
Thüringen	33,7	43.211	128.401	34,3	46.336	135.283	-0,6
Sachsen	34,4	98.496	286.710	34,5	104.347	302.165	-0,2
Deutschland	29,8	1.296.769	4.345.917	30,0	1.316.808	4.388.360	-0,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 25: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Entwicklung nach Bundesländern, Dezember 2014 ggb. dem Vorjahresmonat (in %)

Bundesland	Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ¹⁾		Veränderung ggb. Vorjahresmonat	
	Dez. 14	Dez. 13	absolut	in %
Schleswig-Holstein	898.600	884.789	13.811	1,6
Hamburg	904.700	887.439	17.261	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	539.300	534.046	5.254	1,0
Niedersachsen	2.747.500	2.695.549	51.951	1,9
Bremen	310.500	306.536	3.964	1,3
Nordrhein-Westfalen	6.380.800	6.271.642	109.158	1,7
Hessen	2.394.100	2.340.975	53.125	2,3
Rheinland-Pfalz	1.328.700	1.307.967	20.733	1,6
Saarland	374.400	371.196	3.204	0,9
Baden-Württemberg	4.320.900	4.224.434	96.466	2,3
Bayern	5.098.200	4.983.355	114.845	2,3
Berlin	1.289.800	1.250.442	39.358	3,1
Brandenburg	793.800	783.388	10.412	1,3
Sachsen-Anhalt	769.800	767.813	1.987	0,3
Thüringen	778.300	774.457	3.843	0,5
Sachsen	1.517.000	1.495.858	21.142	1,4
Deutschland	30.450.500	29.884.370	566.130	1,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) hochgerechneter 3-Monatswert

Tabelle 26: Unterbeschäftigungsquote nach Arbeitsmarktreionen in NRW (in %)

NRW-Regionen		Unter- beschäftigungs- quote	Unter- beschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbs- personen	Unter- beschäftigungs- quote	Unter- beschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbs- personen	Veränderung der Zahl der Unterbeschäftigten ggb. Vorjahres- monat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Hellweg-Hochsauerland	7,2	22.445	311.305	7,6	23.551	309.740	-4,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	12,9	45.124	349.035	13,4	46.714	348.554	-3,4
3	Westf. Ruhrgebiet	13,9	84.428	606.887	14,1	85.314	603.152	-1,0
4	Märkische Region	9,5	39.669	419.427	9,7	40.834	419.345	-2,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,6	15.380	231.445	6,8	15.633	230.342	-1,6
6	Ostwestfalen-Lippe	8,5	92.886	1.086.880	8,8	95.662	1.081.051	-2,9
7	Berg. Städtedreieck	13,7	44.943	327.334	14,6	47.759	326.610	-5,9
8	Mittlerer Niederrhein	10,3	67.228	650.926	10,7	69.137	645.316	-2,8
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	10,0	58.354	585.915	10,4	60.552	581.599	-3,6
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	14,6	71.889	490.866	14,6	72.233	494.563	-0,5
11	NiederRhein	11,6	75.829	655.678	11,8	77.127	651.543	-1,7
12	Region Aachen	9,6	63.766	665.362	10,0	65.614	659.208	-2,8
13	Bonn/Rhein-Sieg	7,9	37.406	474.993	8,2	38.721	470.703	-3,4
14	Region Köln	10,2	121.965	1.191.113	10,6	124.481	1.176.875	-2,0
15	Emscher-Lippe-Region	14,0	71.471	509.912	14,4	73.862	512.101	-3,2
16	Münsterland	6,2	54.429	877.781	6,4	56.104	874.361	-3,0
Nordrhein-Westfalen		10,3	967.209	9.434.861	10,6	993.298	9.385.065	-2,6

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 27: Arbeitslosenquote nach Arbeitsmarktreionen in NRW (in %)

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote	Arbeitslose insgesamt	alle zivilen EWP	Arbeitslosen- quote	Arbeitslose insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen ggb. Vorjahres- monat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Hellweg-Hochsauerland	5,8	17.870	307.486	6,1	18.767	305.976	-4,8
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,3	35.326	341.659	10,9	37.148	341.204	-4,9
3	Westf. Ruhrgebiet	11,0	65.532	593.774	11,4	67.398	590.041	-2,8
4	Märkische Region	7,5	30.911	412.104	7,8	32.153	411.897	-3,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,4	12.361	229.091	5,6	12.766	227.964	-3,2
6	Ostwestfalen-Lippe	6,8	72.817	1.070.742	7,0	74.385	1.065.721	-2,1
7	Berg. Städtedreieck	9,6	30.414	317.277	10,7	34.159	320.500	-11,0
8	Mittlerer Niederrhein	8,4	53.487	639.134	8,8	55.749	632.850	-4,1
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	7,9	45.228	574.643	8,1	46.222	570.006	-2,2
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	11,4	54.943	480.935	11,6	56.341	484.438	-2,5
11	Niederrhein	9,7	62.091	642.960	9,9	63.547	639.654	-2,3
12	Region Aachen	7,8	51.273	655.840	8,2	53.491	648.698	-4,1
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,3	29.602	468.725	6,6	30.604	463.842	-3,3
14	Region Köln	8,4	97.858	1.169.893	8,6	99.036	1.155.541	-1,2
15	Emscher-Lippe-Region	11,4	56.805	499.630	12,1	60.628	502.861	-6,3
16	Münsterland	4,9	42.682	868.641	5,1	43.812	864.325	-2,6
Nordrhein-Westfalen		8,2	759.200	9.272.536	8,5	786.206	9.225.520	-3,4

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 28: SGB II-Arbeitslosenquote nach Arbeitsmarktregionen in NRW (in %)

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote SGB II	Arbeitslose im SGB II	alle zivilen EWP	Arbeitslosen- quote SGB II	Arbeitslose im SGB II	alle zivilen EWP	Veränderung der Zahl der SGB II- Arbeitslosen ggb. Vorjahres- monat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Hellweg-Hochsauerland	3,6	11.195	307.486	3,8	11.621	305.976	-3,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	8,0	27.480	341.659	8,4	28.568	341.204	-3,8
3	Westf. Ruhrgebiet	8,8	52.288	593.774	9,1	53.591	590.041	-2,4
4	Märkische Region	5,4	22.457	412.104	5,5	22.838	411.897	-1,7
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	3,4	7.850	229.091	3,5	8.010	227.964	-2,0
6	Ostwestfalen-Lippe	4,5	48.676	1.070.742	4,5	48.344	1.065.721	0,7
7	Berg. Städtedreieck	7,2	22.767	317.277	8,1	25.821	320.500	-11,8
8	Mittlerer Niederrhein	6,0	38.186	639.134	6,2	39.381	632.850	-3,0
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	5,7	32.815	574.643	5,8	33.267	570.006	-1,4
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	9,3	44.605	480.935	9,4	45.587	484.438	-2,2
11	NiederRhein	7,4	47.281	642.960	7,3	46.969	639.654	0,7
12	Region Aachen	5,5	35.825	655.840	5,7	37.055	648.698	-3,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	4,5	21.116	468.725	4,5	21.063	463.842	0,3
14	Region Köln	6,0	70.747	1.169.893	6,1	70.373	1.155.541	0,5
15	Emscher-Lippe-Region	9,0	44.904	499.630	9,5	47.736	502.861	-5,9
16	Münsterland	3,1	27.153	868.641	3,1	27.062	864.325	0,3
Nordrhein-Westfalen		6,0	555.345	9.272.536	6,1	567.286	9.225.520	-2,1

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 29: Arbeitslosenquote der Frauen nach Arbeitsmarktregionen in NRW (in %)

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote Frauen	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Arbeitslosen- quote Frauen	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weibl. EWP	Veränderung der Zahl der weiblichen Arbeitslosen ggb. Vorjahresmonat
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Hellweg-Hochsauerland	5,8	8.121	141.162	6,1	8.632	140.803	-5,9
2	Mittleres Ruhrgebiet	9,7	15.251	157.692	10,3	16.173	157.498	-5,7
3	Westf. Ruhrgebiet	10,8	29.381	272.578	11,2	30.360	270.651	-3,2
4	Märkische Region	7,4	13.997	188.220	7,8	14.768	188.166	-5,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,6	5.784	102.497	5,9	6.005	101.689	-3,7
6	Ostwestfalen-Lippe	6,5	32.528	497.382	6,8	33.549	495.654	-3,0
7	Berg. Städtedreieck	9,2	13.653	147.696	10,3	15.429	149.626	-11,5
8	Mittlerer Niederrhein	8,2	24.618	299.259	8,7	25.749	296.395	-4,4
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	7,4	20.483	275.345	7,6	20.808	272.913	-1,6
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	11,0	24.721	225.009	11,2	25.307	226.841	-2,3
11	NiederRhein	9,7	28.409	294.021	9,9	28.955	292.165	-1,9
12	Region Aachen	7,6	23.019	301.617	8,1	24.076	298.365	-4,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	5,8	13.133	226.078	6,1	13.699	223.847	-4,1
14	Region Köln	8,0	44.467	552.911	8,3	45.188	545.796	-1,6
15	Emscher-Lippe-Region	11,2	25.375	227.493	11,9	27.286	229.118	-7,0
16	Münsterland	4,8	19.508	407.540	4,9	20.008	405.938	-2,5
Nordrhein-Westfalen		7,9	342.448	4.316.500	8,3	355.992	4.295.466	-3,8

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 30: Arbeitslosenquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
nach Arbeitsmarktregionen in NRW (in %)**

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote Jüngere	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Arbeitslosen- quote Jüngere	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 J.	Veränderung der Zahl der jüngeren Arbeitslosen ggb. Vorjahresmonat
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Hellweg-Hochsauerland	5,2	1.792	34.646	5,0	1.745	34.850	2,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	8,9	2.941	33.039	9,9	3.318	33.492	-11,4
3	Westf. Ruhrgebiet	9,3	5.676	60.762	9,7	5.970	61.435	-4,9
4	Märkische Region	6,4	2.800	44.000	6,7	3.018	44.817	-7,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	5,0	1.390	27.898	5,3	1.482	28.053	-6,2
6	Ostwestfalen-Lippe	6,3	7.490	119.761	6,8	8.213	120.832	-8,8
7	Berg. Städtedreieck	8,6	2.843	33.244	10,4	3.534	34.008	-19,6
8	Mittlerer Niederrhein	7,0	4.588	65.214	8,0	5.262	65.703	-12,8
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	5,6	2.834	50.275	6,1	3.116	50.792	-9,1
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	10,4	4.939	47.459	11,2	5.342	47.885	-7,5
11	NiederRhein	8,1	5.702	70.506	9,1	6.513	71.271	-12,5
12	Region Aachen	6,4	4.833	75.704	7,6	5.740	75.938	-15,8
13	Bonn/Rhein-Sieg	5,4	2.666	49.019	6,2	3.036	49.106	-12,2
14	Region Köln	6,4	7.570	118.543	6,9	8.241	119.157	-8,1
15	Emscher-Lippe-Region	10,2	5.318	51.973	11,2	5.725	51.345	-7,1
16	Münsterland	4,3	4.641	108.305	4,5	4.863	108.467	-4,6
Nordrhein-Westfalen		6,9	68.023	990.349	7,5	75.118	997.151	-9,4

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

**Tabelle 31: Arbeitslosenquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
nach Arbeitsmarktregionen in NRW (in %)**

NRW-Regionen		Arbeitslosen- quote Ältere	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre bis unter 65 Jahre	Arbeitslosen- quote Ältere	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 Jahre bis unter 65 Jahre	Veränderung der Zahl der älteren Arbeitslosen ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Hellweg-Hochsauerland	6,8	3.652	53.966	7,6	3.855	51.024	-5,3
2	Mittleres Ruhrgebiet	10,4	6.183	59.598	11,1	6.292	56.856	-1,7
3	Westf. Ruhrgebiet	11,0	11.069	100.258	11,9	11.340	95.262	-2,4
4	Märkische Region	7,8	5.762	73.874	8,3	5.879	70.674	-2,0
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	6,3	2.482	39.639	6,5	2.467	37.693	0,6
6	Ostwestfalen-Lippe	7,2	13.286	184.885	7,5	13.046	174.807	1,8
7	Berg. Städtedreieck	8,7	4.612	53.265	9,5	4.860	51.389	-5,1
8	Mittlerer Niederrhein	9,2	10.289	111.617	9,5	10.080	105.844	2,1
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	9,4	8.759	93.154	9,6	8.573	88.923	2,2
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	10,3	8.755	85.202	10,4	8.622	82.520	1,5
11	NiederRhein	9,4	10.568	112.402	9,6	10.296	106.949	2,6
12	Region Aachen	8,2	9.208	111.718	8,5	8.971	105.456	2,6
13	Bonn/Rhein-Sieg	6,7	5.286	78.315	7,2	5.308	73.964	-0,4
14	Region Köln	10,1	18.204	180.274	10,2	17.410	170.421	4,6
15	Emscher-Lippe-Region	11,7	10.352	88.438	12,8	10.284	80.465	0,7
16	Münsterland	5,7	7.976	141.029	6,2	8.213	133.482	-2,9
Nordrhein-Westfalen		8,7	136.443	1.567.633	9,1	135.496	1.485.731	0,7

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 32: Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen nach Arbeitsmarktreionen in NRW (in %)

NRW-Regionen		Anteil Langzeitarbeits- loser an allen Arbeitslosen	Langzeit- arbeitslose	Arbeitslose insgesamt	Anteil Langzeitarbeits- loser an allen Arbeitslosen	Langzeit- arbeitslose	Arbeitslose insgesamt	Veränderung der Zahl der Langzeitarbeits- losen ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Hellweg-Hochsauerland	37,5	6.710	17.870	37,1	6.958	18.767	-3,6
2	Mittleres Ruhrgebiet	43,0	15.199	35.326	42,5	15.783	37.148	-3,7
3	Westf. Ruhrgebiet	46,1	30.230	65.532	48,1	32.445	67.398	-6,8
4	Märkische Region	41,9	12.964	30.911	43,3	13.919	32.153	-6,9
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	36,0	4.446	12.361	36,3	4.629	12.766	-4,0
6	Ostwestfalen-Lippe	38,6	28.097	72.817	37,2	27.658	74.385	1,6
7	Berg. Städtedreieck	41,1	12.510	30.414	45,4	15.520	34.159	-19,4
8	Mittlerer Niederrhein	40,8	21.847	53.487	40,5	22.589	55.749	-3,3
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	42,1	19.030	45.228	43,0	19.875	46.222	-4,3
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	48,9	26.878	54.943	49,8	28.061	56.341	-4,2
11	Niederrhein	44,1	27.352	62.091	41,7	26.508	63.547	3,2
12	Region Aachen	41,2	21.111	51.273	40,8	21.839	53.491	-3,3
13	Bonn/Rhein-Sieg	40,3	11.917	29.602	38,4	11.754	30.604	1,4
14	Region Köln	43,4	42.431	97.858	42,6	42.214	99.036	0,5
15	Emscher-Lippe-Region	49,7	28.211	56.805	51,1	31.010	60.628	-9,0
16	Münsterland	37,4	15.981	42.682	35,7	15.659	43.812	2,1
Nordrhein-Westfalen		42,8	324.914	759.200	42,8	336.421	786.206	-3,4

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 33: Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Arbeitsmarktreionen in NRW, März 2015

NRW-Regionen		Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit an allen Zugängen	Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit	Zugänge in Arbeitslosigkeit insgesamt	Anteil der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit an allen Abgängen	Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit	Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt
		Mrz. 15					
1	Hellweg-Hochsauerland	38,1	1.275	3.349	37,8	1.487	3.934
2	Mittleres Ruhrgebiet	30,2	1.913	6.324	26,6	1.725	6.474
3	Westf. Ruhrgebiet	31,7	3.666	11.580	27,7	3.396	12.279
4	Märkische Region	31,7	1.963	6.202	29,9	2.014	6.732
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	35,5	898	2.529	35,7	945	2.645
6	Ostwestfalen-Lippe	35,8	4.909	13.731	35,4	5.420	15.298
7	Berg. Städtedreieck	31,7	1.852	5.837	25,9	1.535	5.922
8	Mittlerer Niederrhein	34,1	3.303	9.685	30,9	3.132	10.139
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	34,7	2.899	8.354	32,0	2.821	8.803
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	31,4	2.785	8.866	28,9	2.774	9.612
11	Niederrhein	33,1	3.390	10.245	30,9	3.447	11.157
12	Region Aachen	34,8	3.166	9.109	29,7	2.920	9.848
13	Bonn/Rhein-Sieg	36,2	1.905	5.262	33,3	1.938	5.813
14	Region Köln	36,8	6.650	18.073	35,2	6.426	18.245
15	Emscher-Lippe-Region	27,5	2.766	10.066	26,3	2.635	10.005
16	Münsterland	38,4	3.418	8.894	36,9	3.627	9.837
Nordrhein-Westfalen		33,9	46.758	138.106	31,5	46.242	146.743

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 34: Aktivierungsquote nach Arbeitsmarktregionen in NRW (in %)

NRW-Regionen		Aktivierungs- quote AQ1	Arbeitsmarkt- orientierte Förderungen	Arbeitslose	Aktivierungs- quote AQ1	Arbeitsmarkt- orientierte Förderungen	Arbeitslose	Veränderung der Zahl der arbeitsmarkt- orientierten Förderungen ggb. Vorjahresmonat in %
		Dez. 14			Dez. 13			
1	Hellweg-Hochsauerland	14,6	2.899	16.960	13,6	2.761	17.470	5,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	15,5	6.013	32.688	12,6	5.036	34.814	19,4
3	Westf. Ruhrgebiet	17,0	12.893	62.842	15,9	12.279	64.784	5,0
4	Märkische Region	16,0	5.973	31.323	14,5	5.446	32.166	9,7
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14,6	1.989	11.624	12,2	1.695	12.243	17,3
6	Ostwestfalen-Lippe	15,4	12.706	69.662	15,8	13.174	70.148	-3,6
7	Berg. Städtedreieck	30,0	12.304	28.696	23,7	10.357	33.328	18,8
8	Mittlerer Niederrhein	16,6	10.194	51.093	13,0	8.030	53.607	26,9
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	14,4	7.306	43.375	14,0	7.315	44.827	-0,1
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	16,4	10.621	54.042	14,6	9.418	54.871	12,8
11	Niederrhein	15,5	10.767	58.529	16,7	11.655	57.974	-7,6
12	Region Aachen	16,2	9.714	50.190	14,4	8.519	50.758	14,0
13	Bonn/Rhein-Sieg	15,9	5.449	28.764	15,3	5.260	29.058	3,6
14	Region Köln	16,3	17.978	92.238	14,6	16.147	94.231	11,3
15	Emscher-Lippe-Region	18,4	12.281	54.644	12,8	8.582	58.308	43,1
16	Münsterland	18,7	9.433	41.146	17,9	9.104	41.742	3,6
Nordrhein-Westfalen		16,9	148.520	727.816	15,2	134.778	750.329	10,2

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 35: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II nach Arbeitsmarktstatus in Arbeitsmarktregionen in NRW

NRW-Regionen		erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	darunter					
			arbeitslos		arbeitsuchend, nicht arbeitslos		nicht arbeitsuchend	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
			Dez. 14					
1	Hellweg-Hochsauerland	22.159	10.488	47,3	5.301	23,9	6.370	28,7
2	Mittleres Ruhrgebiet	52.951	25.083	47,4	14.836	28,0	13.032	24,6
3	Westf. Ruhrgebiet	103.979	49.172	47,3	26.866	25,8	27.941	26,9
4	Märkische Region	49.154	21.440	43,6	12.339	25,1	15.375	31,3
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	14.992	7.147	47,7	3.568	23,8	4.277	28,5
6	Ostwestfalen-Lippe	101.957	45.184	44,3	26.993	26,5	29.780	29,2
7	Berg. Städtedreieck	50.955	20.559	40,3	16.633	32,6	13.763	27,0
8	Mittlerer Niederrhein	82.261	35.594	43,3	22.897	27,8	23.770	28,9
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	71.763	30.880	43,0	22.345	31,1	18.538	25,8
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	94.528	43.621	46,1	25.619	27,1	25.288	26,8
11	Niederrhein	88.223	43.068	48,8	21.964	24,9	23.191	26,3
12	Region Aachen	73.547	34.083	46,3	17.100	23,3	22.364	30,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	44.791	19.596	43,7	12.138	27,1	13.057	29,2
14	Region Köln	142.354	64.908	45,6	40.764	28,6	36.682	25,8
15	Emscher-Lippe-Region	91.375	42.387	46,4	21.766	23,8	27.222	29,8
16	Münsterland	58.691	25.651	43,7	14.905	25,4	18.135	30,9
Nordrhein-Westfalen		1.143.680	518.861	45,4	306.034	26,8	318.785	27,9

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 36: Erwerbstätige eLb nach Arbeitsmarkregionen in NRW

NRW-Regionen		Anteil der erwerbstätigen eLb	erwerbstätige eLb	eLb insgesamt	Anteil der erwerbstätigen eLb	erwerbstätige eLb	eLb insgesamt	Veränderung der Zahl der erwerbstätigen eLb ggb. Vorjahresmonat in %
		Sep. 14			Sep. 13			
1	Hellweg-Hochsauerland	31,5	7.005	22.217	31,6	7.146	22.599	-2,0
2	Mittleres Ruhrgebiet	25,3	13.450	53.235	25,1	13.308	52.987	1,1
3	Westf. Ruhrgebiet	25,5	26.664	104.660	25,3	26.086	103.094	2,2
4	Märkische Region	26,5	13.036	49.158	26,2	12.864	49.063	1,3
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	28,0	4.156	14.855	28,1	4.210	15.001	-1,3
6	Ostwestfalen-Lippe	29,4	30.086	102.290	29,3	30.196	103.147	-0,4
7	Berg. Städtedreieck	24,6	12.638	51.442	24,0	12.641	52.705	0,0
8	Mittlerer Niederrhein	27,8	22.999	82.591	27,7	22.731	81.955	1,2
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	28,0	20.158	72.115	27,8	19.965	71.784	1,0
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	24,3	23.192	95.360	23,6	22.235	94.249	4,3
11	NiederRhein	25,3	22.405	88.409	24,9	21.490	86.355	4,3
12	Region Aachen	27,5	20.224	73.563	27,2	19.935	73.271	1,4
13	Bonn/Rhein-Sieg	28,5	12.725	44.681	27,9	12.266	43.922	3,7
14	Region Köln	27,7	39.318	142.006	27,4	38.486	140.503	2,2
15	Emscher-Lippe-Region	23,9	21.924	91.845	23,6	21.383	90.652	2,5
16	Münsterland	31,8	18.675	58.772	32,1	18.465	57.495	1,1
Nordrhein-Westfalen		26,9	308.655	1.147.199	26,6	303.407	1.138.782	1,7

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 37: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Arbeitsmarkregionen, Entwicklung in NRW

NRW-Regionen		Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten		Veränderung ggb. Vorjahresmonat	
		Sep. 14	Sep. 13	absolut	in %
1	Hellweg-Hochsauerland	205.163	202.317	2.846	1,4
2	Mittleres Ruhrgebiet	221.485	221.123	362	0,2
3	Westf. Ruhrgebiet	390.547	384.543	6.004	1,6
4	Märkische Region	280.252	276.195	4.057	1,5
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	164.933	163.285	1.648	1,0
6	Ostwestfalen-Lippe	776.422	764.320	12.102	1,6
7	Berg. Städtedreieck	210.768	208.786	1.982	0,9
8	Mittlerer Niederrhein	403.494	397.008	6.486	1,6
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	563.042	555.941	7.101	1,3
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	353.629	350.234	3.395	1,0
11	NiederRhein	385.531	381.744	3.787	1,0
12	Region Aachen	396.944	389.888	7.056	1,8
13	Bonn/Rhein-Sieg	311.920	306.090	5.830	1,9
14	Region Köln	881.664	866.924	14.740	1,7
15	Emscher-Lippe-Region	268.921	266.388	2.533	1,0
16	Münsterland	585.911	573.393	12.518	2,2
Nordrhein-Westfalen		6.400.626	6.308.179	92.447	1,5

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 38: Veränderung des Bestands an gemeldeten ungeforderten Stellen nach Arbeitsmarkregionen in NRW

NRW-Regionen		Bestand ungeforderte Stellen		Veränderung ggb. Vorjahresmonat	
		Mrz. 15	Mrz. 14	absolut	in %
1	Hellweg-Hochsauerland	3.534	3.237	297	9,2
2	Mittleres Ruhrgebiet	4.032	3.568	464	13,0
3	Westf. Ruhrgebiet	8.302	6.907	1.395	20,2
4	Märkische Region	5.186	4.975	211	4,2
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	2.507	1.988	519	26,1
6	Ostwestfalen-Lippe	12.759	11.080	1.679	15,2
7	Berg. Städtedreieck	2.849	2.688	161	6,0
8	Mittlerer Niederrhein	8.933	7.315	1.618	22,1
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	7.417	6.438	979	15,2
10	MEO (Mülheim, Essen, Oberh.)	5.726	4.616	1.110	24,0
11	NiederRhein	7.894	6.370	1.524	23,9
12	Region Aachen	7.986	6.953	1.033	14,9
13	Bonn/Rhein-Sieg	5.322	4.603	719	15,6
14	Region Köln	13.410	11.185	2.225	19,9
15	Emscher-Lippe-Region	5.002	4.758	244	5,1
16	Münsterland	8.694	8.090	604	7,5
Nordrhein-Westfalen		109.553	94.771	14.782	15,6

Quelle: Eigene Berechnung nach Daten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 39: Unterbeschäftigungsquote nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Unterbeschäftigungsquote	Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen	Unterbeschäftigungsquote	Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	Erweiterte Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen	Veränderung der Zahl der Unterbeschäftigten ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Düsseldorf, Stadt	11,3	36.848	327.429	11,8	38.102	323.914	-3,3
2	Duisburg, Stadt	15,9	40.250	253.176	16,1	40.613	251.639	-0,9
3	Essen, Stadt	16,0	47.306	295.332	15,9	47.236	297.972	0,1
4	Krefeld, Stadt	13,5	16.055	118.701	13,8	16.267	117.550	-1,3
5	Mönchengladbach, Stadt	14,1	19.355	136.854	14,8	20.123	136.263	-3,8
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	10,5	8.856	84.479	10,6	9.091	86.143	-2,6
7	Oberhausen, Stadt	14,2	15.727	111.055	14,4	15.906	110.448	-1,1
8	Remscheid, Stadt	10,7	6.378	59.419	11,2	6.688	59.538	-4,6
9	Solingen, Stadt	11,5	9.624	83.547	11,8	9.917	83.885	-3,0
10	Wuppertal, Stadt	15,7	28.941	184.368	17,0	31.154	183.187	-7,1
11	Kreis Kleve	8,2	13.209	160.399	8,6	13.703	159.319	-3,6
12	Kreis Mettmann	8,3	21.506	258.485	8,7	22.450	257.685	-4,2
13	Rhein-Kreis Neuss	7,7	18.174	234.946	8,0	18.583	232.957	-2,2
14	Kreis Viersen	8,5	13.644	160.425	8,9	14.164	158.546	-3,7
15	Kreis Wesel	9,2	22.370	242.104	9,5	22.811	240.585	-1,9
16	Bonn, Stadt	9,3	15.383	165.038	9,6	15.653	163.772	-1,7
17	Köln, Stadt	12,2	69.425	568.210	12,7	70.867	559.167	-2,0
18	Leverkusen, Stadt	11,0	9.425	85.442	11,0	9.290	84.309	1,5
19	Aachen, Städteregion	10,8	31.746	292.893	11,2	32.539	289.524	-2,4
20	Kreis Düren	9,9	13.622	137.477	10,0	13.814	137.457	-1,4
21	Rhein-Erft-Kreis	9,0	22.012	245.170	9,2	22.344	242.658	-1,5
22	Kreis Euskirchen	7,2	7.367	102.890	7,5	7.668	101.936	-3,9
23	Kreis Heinsberg	8,4	11.031	132.102	8,9	11.593	130.291	-4,8
24	Oberbergischer Kreis	6,9	10.080	146.761	7,4	10.812	146.191	-6,8
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	7,6	11.023	145.529	7,7	11.168	144.550	-1,3
26	Rhein-Sieg-Kreis	7,1	22.023	309.955	7,5	23.068	306.931	-4,5
27	Botrop, Stadt	10,6	6.452	60.918	11,4	6.900	60.474	-6,5
28	Gelsenkirchen, Stadt	19,2	24.803	129.190	19,3	24.853	128.776	-0,2
29	Münster, Stadt	7,5	12.018	160.040	7,6	12.066	158.523	-0,4
30	Kreis Borken	5,5	11.243	205.698	5,8	11.900	204.698	-5,5
31	Kreis Coesfeld	4,6	5.419	118.541	4,8	5.683	118.035	-4,6
32	Kreis Recklinghausen	12,6	40.216	319.805	13,0	42.109	322.851	-4,5
33	Kreis Steinfurt	6,3	15.221	242.627	6,5	15.747	242.529	-3,3
34	Kreis Warendorf	7,0	10.528	150.876	7,1	10.708	150.576	-1,7
35	Bielefeld, Stadt	11,9	20.376	171.138	12,3	20.781	168.903	-1,9
36	Kreis Gütersloh	6,6	12.870	196.171	6,8	13.178	194.223	-2,3
37	Kreis Herford	8,0	10.779	134.101	8,2	10.968	133.315	-1,7
38	Kreis Höxter	6,9	5.163	74.790	7,2	5.424	74.816	-4,8
39	Kreis Lippe	9,7	17.566	181.284	9,9	18.020	181.879	-2,5
40	Kreis Minden-Lübbecke	8,1	13.218	164.097	8,4	13.777	164.398	-4,1
41	Kreis Paderborn	7,8	12.914	165.299	8,3	13.514	163.518	-4,4
42	Bochum, Stadt	12,5	23.826	190.530	12,9	24.431	189.156	-2,5
43	Dortmund, Stadt	16,0	49.002	305.376	16,2	48.954	301.466	0,1
44	Hagen, Stadt	12,9	12.670	98.588	13,1	12.842	98.058	-1,3
45	Hamm, Stadt	13,1	11.901	90.946	12,9	11.810	91.744	0,8
46	Herne, Stadt	16,3	12.756	78.433	16,5	13.036	78.926	-2,1
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	9,3	15.952	172.393	9,7	16.846	173.196	-5,3
48	Hochsauerlandkreis	6,7	9.782	146.313	7,3	10.621	146.275	-7,9
49	Märkischer Kreis	8,6	19.589	228.518	8,9	20.393	228.563	-3,9
50	Kreis Olpe	5,6	4.366	77.867	5,8	4.497	77.354	-2,9
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	7,2	11.014	153.578	7,3	11.136	152.988	-1,1
52	Kreis Soest	7,7	12.663	164.993	7,9	12.930	163.465	-2,1
53	Kreis Unna	11,2	23.525	210.565	11,7	24.550	209.942	-4,2
	Nordrhein-Westfalen	10,3	967.209	9.434.861	10,6	993.298	9.385.065	-2,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 40: Arbeitslosenquote nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote	Arbeitslose insgesamt	alle ziv. EWP	Arbeitslosen- quote	Arbeitslose insgesamt	alle zivilen EWP	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Düsseldorf, Stadt	8,7	27.706	319.649	9,0	28.300	315.965	-2,1
2	Duisburg, Stadt	13,2	32.534	246.291	13,8	33.762	245.449	-3,6
3	Essen, Stadt	12,3	35.508	289.192	12,4	36.401	292.626	-2,5
4	Krefeld, Stadt	11,4	13.183	115.712	11,4	13.073	114.340	0,8
5	Mönchengladbach, Stadt	10,9	14.484	133.089	11,8	15.641	132.205	-7,4
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	7,8	6.496	82.868	7,8	6.538	83.895	-0,6
7	Oberhausen, Stadt	11,9	12.939	108.875	12,4	13.402	107.917	-3,5
8	Remscheid, Stadt	8,6	5.002	58.407	9,3	5.429	58.548	-7,9
9	Solingen, Stadt	9,3	7.675	82.547	9,8	8.089	82.891	-5,1
10	Wuppertal, Stadt	10,1	17.737	176.323	11,5	20.641	179.061	-14,1
11	Kreis Kleve	6,8	10.764	157.959	7,0	11.002	156.826	-2,2
12	Kreis Mettmann	6,9	17.522	254.993	7,1	17.922	254.041	-2,2
13	Rhein-Kreis Neuss	6,3	14.591	232.117	6,7	15.421	229.991	-5,4
14	Kreis Viersen	7,1	11.229	158.216	7,4	11.614	156.314	-3,3
15	Kreis Wesel	7,9	18.793	238.711	7,9	18.783	237.379	0,1
16	Bonn, Stadt	7,4	11.961	162.444	7,3	11.831	161.293	1,1
17	Köln, Stadt	9,7	53.992	554.570	10,0	54.462	545.688	-0,9
18	Leverkusen, Stadt	8,9	7.459	83.608	8,7	7.157	82.716	4,2
19	Aachen, Städteregion	8,7	25.046	287.938	9,2	26.282	284.427	-4,7
20	Kreis Düren	8,0	10.791	135.589	8,2	11.125	135.081	-3,0
21	Rhein-Erft-Kreis	7,7	18.638	242.279	7,9	18.949	239.519	-1,6
22	Kreis Euskirchen	6,2	6.314	101.967	6,3	6.394	100.717	-1,3
23	Kreis Heinsberg	7,0	9.122	130.346	7,5	9.690	128.473	-5,9
24	Oberbergischer Kreis	5,8	8.422	145.215	6,2	8.980	144.597	-6,2
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,5	9.347	144.220	6,6	9.488	143.021	-1,5
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,8	17.641	306.281	6,2	18.773	302.549	-6,0
27	Boitrop, Stadt	8,2	4.917	59.667	9,0	5.306	59.237	-7,3
28	Gelsenkirchen, Stadt	14,3	17.834	124.340	15,5	19.402	124.807	-8,1
29	Münster, Stadt	5,9	9.272	158.297	6,0	9.463	156.691	-2,0
30	Kreis Borken	4,3	8.805	203.730	4,6	9.234	202.558	-4,6
31	Kreis Coesfeld	3,2	3.762	117.296	3,4	4.017	116.575	-6,3
32	Kreis Recklinghausen	10,8	34.054	315.624	11,3	35.920	318.817	-5,2
33	Kreis Steinfurt	4,9	11.773	239.765	5,0	12.051	239.127	-2,3
34	Kreis Warendorf	6,1	9.070	149.554	6,1	9.047	149.374	0,3
35	Bielefeld, Stadt	9,6	16.119	167.188	9,9	16.366	164.935	-1,5
36	Kreis Gütersloh	5,5	10.772	194.696	5,6	10.794	192.883	-0,2
37	Kreis Herford	6,4	8.525	132.220	6,6	8.630	131.502	-1,2
38	Kreis Höxter	5,6	4.108	73.933	5,8	4.264	73.879	-3,7
39	Kreis Lippe	7,6	13.583	178.550	7,8	13.982	179.750	-2,9
40	Kreis Minden-Lübbecke	5,9	9.468	161.085	6,0	9.717	161.468	-2,6
41	Kreis Paderborn	6,3	10.242	163.070	6,6	10.632	161.305	-3,7
42	Bochum, Stadt	9,9	18.557	186.551	10,5	19.455	185.171	-4,6
43	Dortmund, Stadt	12,8	38.221	297.590	13,1	38.480	293.541	-0,7
44	Hagen, Stadt	10,3	9.968	96.647	10,7	10.322	96.106	-3,4
45	Hamm, Stadt	9,6	8.608	89.548	10,1	9.103	90.222	-5,4
46	Herne, Stadt	13,6	10.412	76.479	13,9	10.652	76.888	-2,3
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	7,0	11.872	169.285	7,5	12.827	170.340	-7,4
48	Hochsauerlandkreis	5,1	7.427	144.260	5,6	8.070	144.385	-8,0
49	Märkischer Kreis	6,9	15.428	224.801	7,1	16.045	224.596	-3,8
50	Kreis Olpe	4,5	3.504	77.192	4,8	3.684	76.650	-4,9
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	5,8	8.857	151.899	6,0	9.082	151.314	-2,5
52	Kreis Soest	6,4	10.443	163.227	6,6	10.697	161.591	-2,4
53	Kreis Unna	9,1	18.703	206.636	9,6	19.815	206.278	-5,6
	Nordrhein-Westfalen	8,2	759.200	9.272.536	8,5	786.206	9.225.520	-3,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 41: SGB II-Arbeitslosenquote nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosenquote SGB II	Arbeitslose im SGB II	alle ziv. EWP	Arbeitslosenquote SGB II	Arbeitslose im SGB II	alle zivilen EWP	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Düsseldorf, Stadt	6,4	20.434	319.649	6,6	20.759	315.965	-1,6
2	Duisburg, Stadt	10,8	26.668	246.291	11,0	26.998	245.449	-1,2
3	Essen, Stadt	10,0	28.899	289.192	10,1	29.519	292.626	-2,1
4	Krefeld, Stadt	8,6	9.974	115.712	8,6	9.849	114.340	1,3
5	Mönchengladbach, Stadt	8,6	11.394	133.089	9,2	12.182	132.205	-6,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	5,8	4.843	82.868	5,9	4.937	83.895	-1,9
7	Oberhausen, Stadt	10,0	10.863	108.875	10,3	11.131	107.917	-2,4
8	Remscheid, Stadt	6,5	3.771	58.407	6,8	4.009	58.548	-5,9
9	Solingen, Stadt	6,6	5.484	82.547	7,0	5.818	82.891	-5,7
10	Wuppertal, Stadt	7,7	13.512	176.323	8,9	15.994	179.061	-15,5
11	Kreis Kleve	4,3	6.769	157.959	4,1	6.499	156.826	4,2
12	Kreis Mettmann	4,9	12.381	254.993	4,9	12.508	254.041	-1,0
13	Rhein-Kreis Neuss	4,2	9.712	232.117	4,4	10.189	229.991	-4,7
14	Kreis Viersen	4,5	7.106	158.216	4,6	7.161	156.314	-0,8
15	Kreis Wesel	5,8	13.844	238.711	5,7	13.472	237.379	2,8
16	Bonn, Stadt	5,5	8.970	162.444	5,2	8.444	161.293	6,2
17	Köln, Stadt	7,4	40.795	554.570	7,5	40.988	545.688	-0,5
18	Leverkusen, Stadt	6,5	5.449	83.608	6,2	5.129	82.716	6,2
19	Aachen, Städteregion	6,4	18.571	287.938	6,8	19.305	284.427	-3,8
20	Kreis Düren	5,6	7.646	135.589	5,8	7.887	135.081	-3,1
21	Rhein-Erft-Kreis	5,3	12.866	242.279	5,3	12.714	239.519	1,2
22	Kreis Euskirchen	3,9	3.966	101.967	3,9	3.932	100.717	0,9
23	Kreis Heinsberg	4,3	5.642	130.346	4,6	5.931	128.473	-4,9
24	Oberbergischer Kreis	3,7	5.355	145.215	3,7	5.387	144.597	-0,6
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	4,4	6.282	144.220	4,3	6.155	143.021	2,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	4,0	12.146	306.281	4,2	12.619	302.549	-3,7
27	Bochum, Stadt	6,1	3.613	59.667	6,6	3.920	59.237	-7,8
28	Gelsenkirchen, Stadt	11,7	14.559	124.340	12,9	16.056	124.807	-9,3
29	Münster, Stadt	4,0	6.331	158.297	4,1	6.418	156.691	-1,4
30	Kreis Borken	2,5	5.116	203.730	2,6	5.214	202.558	-1,9
31	Kreis Coesfeld	1,6	1.850	117.296	1,6	1.888	116.575	-2,0
32	Kreis Recklinghausen	8,5	26.732	315.624	8,7	27.760	318.817	-3,7
33	Kreis Steinfurt	3,2	7.779	239.765	3,2	7.587	239.127	2,5
34	Kreis Warendorf	4,1	6.077	149.554	4,0	5.955	149.374	2,0
35	Bielefeld, Stadt	7,3	12.123	167.188	7,3	12.042	164.935	0,7
36	Kreis Gütersloh	3,3	6.422	194.696	3,2	6.141	192.883	4,6
37	Kreis Herford	4,2	5.584	132.220	4,2	5.503	131.502	1,5
38	Kreis Höxter	3,2	2.335	73.933	3,2	2.343	73.879	-0,3
39	Kreis Lippe	5,3	9.442	178.550	5,4	9.638	179.750	-2,0
40	Kreis Minden-Lübbecke	3,6	5.775	161.085	3,5	5.672	161.468	1,8
41	Kreis Paderborn	4,3	6.995	163.070	4,3	7.005	161.305	-0,1
42	Bochum, Stadt	7,7	14.415	186.551	8,1	14.953	185.171	-3,6
43	Dortmund, Stadt	10,5	31.181	297.590	10,7	31.307	293.541	-0,4
44	Hagen, Stadt	8,2	7.883	96.647	8,4	8.071	96.106	-2,3
45	Hamm, Stadt	7,5	6.700	89.548	7,9	7.118	90.222	-5,9
46	Herne, Stadt	10,9	8.347	76.479	10,9	8.407	76.888	-0,7
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	4,9	8.323	169.285	5,2	8.795	170.340	-5,4
48	Hochsauerlandkreis	3,0	4.372	144.260	3,3	4.712	144.385	-7,2
49	Märkischer Kreis	4,9	10.969	224.801	5,0	11.180	224.596	-1,9
50	Kreis Olpe	2,6	2.042	77.192	2,8	2.126	76.650	-4,0
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	3,8	5.808	151.899	3,9	5.884	151.314	-1,3
52	Kreis Soest	4,2	6.823	163.227	4,3	6.909	161.591	-1,2
53	Kreis Unna	7,0	14.407	206.636	7,4	15.166	206.278	-5,0
	Nordrhein-Westfalen	6,0	555.345	9.272.536	6,1	567.286	9.225.520	-2,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 42: Arbeitslosenquote der Frauen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosen- quote Frauen	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weiblichen EWP	Arbeitslosen- quote Frauen	Arbeitslose Frauen	alle ziv. weiblichen EWP	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen Frauen ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Düsseldorf, Stadt	8,1	12.537	154.450	8,3	12.685	152.496	-1,2
2	Duisburg, Stadt	13,7	14.952	108.968	14,0	15.233	108.461	-1,8
3	Essen, Stadt	11,6	15.805	136.287	11,7	16.169	137.829	-2,3
4	Krefeld, Stadt	11,1	5.944	53.714	11,4	6.041	53.210	-1,6
5	Mönchengladbach, Stadt	11,0	6.813	62.185	11,9	7.322	61.729	-7,0
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	7,9	3.104	39.162	7,7	3.079	39.934	0,8
7	Oberhausen, Stadt	11,7	5.812	49.560	12,3	6.059	49.079	-4,1
8	Remscheid, Stadt	8,7	2.295	26.491	9,4	2.497	26.598	-8,1
9	Solingen, Stadt	8,9	3.468	39.087	9,3	3.654	39.288	-5,1
10	Wuppertal, Stadt	9,6	7.890	82.118	11,1	9.278	83.741	-15,0
11	Kreis Kleve	6,8	5.081	74.783	7,0	5.226	74.137	-2,8
12	Kreis Mettmann	6,6	7.946	120.895	6,7	8.123	120.417	-2,2
13	Rhein-Kreis Neuss	6,2	6.766	108.695	6,6	7.083	107.647	-4,5
14	Kreis Viersen	6,8	5.095	74.665	7,2	5.303	73.809	-3,9
15	Kreis Wesel	7,6	8.376	110.269	7,8	8.496	109.566	-1,4
16	Bonn, Stadt	6,7	5.281	79.310	6,6	5.226	78.888	1,1
17	Köln, Stadt	9,1	24.340	266.205	9,4	24.610	261.507	-1,1
18	Leverkusen, Stadt	8,7	3.335	38.453	8,7	3.321	38.138	0,4
19	Aachen, Städteregion	8,4	10.995	131.537	8,9	11.552	129.948	-4,8
20	Kreis Düren	8,0	4.992	62.045	8,3	5.153	61.788	-3,1
21	Rhein-Erft-Kreis	7,6	8.602	112.643	7,8	8.697	111.418	-1,1
22	Kreis Euskirchen	6,1	2.894	47.581	6,2	2.928	47.019	-1,2
23	Kreis Heinsberg	6,8	4.138	60.454	7,5	4.443	59.610	-6,9
24	Oberbergischer Kreis	5,8	3.870	66.489	6,3	4.158	66.098	-6,9
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	6,2	4.320	69.121	6,4	4.402	68.634	-1,9
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,3	7.852	146.768	5,8	8.473	144.959	-7,3
27	Bochum, Stadt	7,7	2.098	27.339	8,6	2.333	27.047	-10,1
28	Gelsenkirchen, Stadt	14,2	7.856	55.271	15,5	8.591	55.431	-8,6
29	Münster, Stadt	5,1	4.074	79.273	5,2	4.079	78.268	-0,1
30	Kreis Borken	4,4	4.098	92.960	4,7	4.315	92.463	-5,0
31	Kreis Coesfeld	3,1	1.696	55.164	3,2	1.775	54.838	-4,5
32	Kreis Recklinghausen	10,6	15.421	144.884	11,2	16.362	146.640	-5,8
33	Kreis Steinfurt	4,9	5.456	111.124	5,0	5.593	111.346	-2,4
34	Kreis Warendorf	6,1	4.184	69.019	6,2	4.246	69.023	-1,5
35	Bielefeld, Stadt	9,2	7.291	79.354	9,5	7.460	78.283	-2,3
36	Kreis Gütersloh	5,7	5.120	89.302	5,9	5.232	88.531	-2,1
37	Kreis Herford	6,3	3.917	62.042	6,3	3.889	61.849	0,7
38	Kreis Höxter	5,1	1.698	33.557	5,4	1.814	33.510	-6,4
39	Kreis Lippe	7,0	5.817	83.526	7,2	6.097	84.492	-4,6
40	Kreis Minden-Lübbecke	5,6	4.205	75.214	5,7	4.310	75.403	-2,4
41	Kreis Paderborn	6,0	4.480	74.388	6,5	4.747	73.587	-5,6
42	Bochum, Stadt	9,1	7.882	86.549	9,7	8.355	85.827	-5,7
43	Dortmund, Stadt	12,4	16.926	136.233	12,7	17.100	134.519	-1,0
44	Hagen, Stadt	9,8	4.301	43.833	10,6	4.621	43.560	-6,9
45	Hamm, Stadt	9,8	3.997	40.961	10,4	4.270	41.248	-6,4
46	Herne, Stadt	13,2	4.553	34.454	13,4	4.640	34.602	-1,9
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	6,8	5.360	79.252	7,3	5.825	79.950	-8,0
48	Hochsauerlandkreis	5,1	3.343	65.616	5,6	3.687	66.021	-9,3
49	Märkischer Kreis	7,0	7.152	101.824	7,4	7.500	101.725	-4,6
50	Kreis Olpe	4,9	1.679	34.387	5,4	1.852	34.037	-9,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	6,0	4.105	68.110	6,1	4.153	67.651	-1,2
52	Kreis Soest	6,3	4.778	75.546	6,6	4.945	74.782	-3,4
53	Kreis Unna	8,9	8.458	95.384	9,5	8.990	94.884	-5,9
	Nordrhein-Westfalen	7,9	342.448	4.316.500	8,3	355.992	4.295.466	-3,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 43: Arbeitslosenquote der Jüngeren (unter 25 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosenquote Jüngere	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 Jahren	Arbeitslosenquote Jüngere	Arbeitslose unter 25 Jahren	alle ziv. EWP unter 25 Jahren	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen unter 25 Jahren ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Düsseldorf, Stadt	5,8	1.548	26.521	6,4	1.700	26.499	-8,9
2	Duisburg, Stadt	10,4	2.711	26.014	12,1	3.191	26.342	-15,0
3	Essen, Stadt	12,2	3.492	28.670	12,2	3.541	28.953	-1,4
4	Krefeld, Stadt	8,8	1.015	11.526	8,8	1.011	11.549	0,4
5	Mönchengladbach, Stadt	10,2	1.473	14.459	12,0	1.753	14.598	-16,0
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	3,4	254	7.406	3,4	259	7.549	-1,9
7	Oberhausen, Stadt	10,5	1.193	11.382	13,5	1.542	11.383	-22,6
8	Remscheid, Stadt	7,6	469	6.201	8,4	534	6.328	-12,2
9	Solingen, Stadt	9,8	839	8.538	10,3	898	8.697	-6,6
10	Wuppertal, Stadt	8,3	1.535	18.504	11,1	2.102	18.984	-27,0
11	Kreis Kleve	5,8	1.141	19.532	6,1	1.194	19.610	-4,4
12	Kreis Mettmann	5,4	1.286	23.754	5,8	1.416	24.293	-9,2
13	Rhein-Kreis Neuss	4,4	970	22.182	5,6	1.266	22.678	-23,4
14	Kreis Viersen	6,6	1.130	17.047	7,3	1.232	16.879	-8,3
15	Kreis Wesel	7,4	1.850	24.961	8,4	2.128	25.320	-13,1
16	Bonn, Stadt	5,1	816	15.876	5,8	930	15.956	-12,3
17	Köln, Stadt	6,4	3.440	53.712	7,1	3.813	53.776	-9,8
18	Leverkusen, Stadt	8,3	704	8.461	8,8	752	8.565	-6,4
19	Aachen, Städteregion	5,8	1.966	33.730	7,5	2.519	33.593	-22,0
20	Kreis Düren	8,2	1.218	14.898	8,3	1.253	15.019	-2,8
21	Rhein-Erft-Kreis	7,3	1.828	24.996	7,3	1.832	25.195	-0,2
22	Kreis Euskirchen	5,4	633	11.734	6,4	744	11.705	-14,9
23	Kreis Heinsberg	6,6	1.016	15.343	7,8	1.224	15.621	-17,0
24	Oberbergischer Kreis	4,9	840	17.021	5,9	1.008	17.130	-16,7
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	5,3	758	14.354	5,8	836	14.491	-9,3
26	Rhein-Sieg-Kreis	5,6	1.850	33.144	6,4	2.106	33.151	-12,2
27	Bottrop, Stadt	8,5	523	6.140	10,2	635	6.251	-17,6
28	Gelsenkirchen, Stadt	13,0	1.754	13.531	12,8	1.769	13.779	-0,8
29	Münster, Stadt	4,0	787	19.453	4,6	881	19.140	-10,7
30	Kreis Borken	3,6	1.032	28.760	3,7	1.068	28.811	-3,4
31	Kreis Coesfeld	3,2	454	14.026	3,2	459	14.226	-1,1
32	Kreis Recklinghausen	9,4	3.041	32.301	10,6	3.321	31.315	-8,4
33	Kreis Steinfurt	5,1	1.473	28.913	5,2	1.499	28.890	-1,7
34	Kreis Warendorf	5,2	895	17.152	5,5	956	17.401	-6,4
35	Bielefeld, Stadt	8,2	1.468	17.851	10,5	1.856	17.709	-20,9
36	Kreis Gütersloh	4,9	1.100	22.236	5,3	1.182	22.318	-6,9
37	Kreis Herford	6,2	858	13.848	6,4	904	14.052	-5,1
38	Kreis Höxter	4,9	418	8.483	5,6	475	8.544	-12,0
39	Kreis Lippe	6,9	1.391	20.124	7,6	1.531	20.132	-9,1
40	Kreis Minden-Lübbecke	6,5	1.136	17.593	6,0	1.101	18.286	3,2
41	Kreis Paderborn	5,7	1.119	19.625	5,9	1.164	19.791	-3,9
42	Bochum, Stadt	8,9	1.626	18.257	9,7	1.791	18.395	-9,2
43	Dortmund, Stadt	11,6	3.465	29.783	11,8	3.486	29.554	-0,6
44	Hagen, Stadt	9,6	1.000	10.428	9,6	1.008	10.544	-0,8
45	Hamm, Stadt	7,9	784	9.959	8,9	907	10.215	-13,6
46	Herne, Stadt	12,1	893	7.372	13,0	990	7.591	-9,8
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	4,6	747	16.146	6,0	974	16.287	-23,3
48	Hochsauerlandkreis	4,8	805	16.762	4,5	769	16.932	4,7
49	Märkischer Kreis	5,9	1.475	24.836	6,2	1.573	25.492	-6,2
50	Kreis Olpe	4,0	369	9.289	4,3	408	9.439	-9,6
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	5,5	1.021	18.610	5,8	1.074	18.614	-4,9
52	Kreis Soest	5,5	987	17.884	5,4	976	17.918	1,1
53	Kreis Unna	6,8	1.427	21.020	7,3	1.577	21.666	-9,5
	Nordrhein-Westfalen	6,9	68.023	990.349	7,5	75.118	997.151	-9,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 44: Arbeitslosenquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre) nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Arbeitslosenquote Ältere	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 bis unter 65 Jahre	Arbeitslosenquote Ältere	Arbeitslose 55 bis unter 65 Jahre	alle ziv. EWP 55 bis unter 65 Jahre	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen von 55 bis unter 65 Jahre ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Düsseldorf, Stadt	10,8	5.056	46.918	11,0	4.939	44.965	2,4
2	Duisburg, Stadt	12,1	5.013	41.492	12,6	4.976	39.537	0,7
3	Essen, Stadt	9,8	4.890	49.973	9,9	4.840	48.676	1,0
4	Krefeld, Stadt	12,5	2.487	19.910	12,4	2.323	18.800	7,1
5	Mönchengladbach, Stadt	9,9	2.305	23.273	10,6	2.360	22.325	-2,3
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	9,3	1.453	15.572	9,6	1.467	15.265	-1,0
7	Oberhausen, Stadt	12,3	2.412	19.658	12,5	2.315	18.579	4,2
8	Remscheid, Stadt	8,4	845	10.013	9,4	912	9.689	-7,3
9	Solingen, Stadt	8,5	1.187	13.899	9,0	1.202	13.301	-1,2
10	Wuppertal, Stadt	8,8	2.580	29.352	9,7	2.746	28.399	-6,0
11	Kreis Kleve	7,3	2.022	27.542	7,9	2.067	26.317	-2,2
12	Kreis Mettmann	8,0	3.703	46.235	8,3	3.634	43.958	1,9
13	Rhein-Kreis Neuss	7,5	3.031	40.296	8,0	3.045	38.209	-0,5
14	Kreis Viersen	8,8	2.466	28.138	8,9	2.352	26.511	4,8
15	Kreis Wesel	8,1	3.533	43.368	7,9	3.253	41.095	8,6
16	Bonn, Stadt	8,3	2.061	24.782	8,0	1.893	23.590	8,9
17	Köln, Stadt	12,1	8.992	74.562	11,9	8.427	70.905	6,7
18	Leverkusen, Stadt	10,2	1.351	13.293	9,6	1.182	12.285	14,3
19	Aachen, Städteregion	9,5	4.404	46.595	9,7	4.293	44.261	2,6
20	Kreis Düren	6,9	1.668	24.192	7,2	1.656	22.867	0,7
21	Rhein-Erft-Kreis	8,9	3.637	41.052	9,5	3.702	38.889	-1,8
22	Kreis Euskirchen	7,4	1.356	18.328	7,3	1.260	17.173	7,6
23	Kreis Heinsberg	7,9	1.780	22.602	8,3	1.762	21.156	1,0
24	Oberbergischer Kreis	7,8	2.001	25.802	8,4	2.033	24.276	-1,6
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	8,7	2.223	25.565	8,6	2.066	24.067	7,6
26	Rhein-Sieg-Kreis	6,0	3.225	53.533	6,8	3.415	50.374	-5,6
27	Bottrop, Stadt	7,6	811	10.729	8,8	879	10.040	-7,7
28	Gelsenkirchen, Stadt	14,8	3.157	21.338	15,4	3.098	20.133	1,9
29	Münster, Stadt	7,3	1.649	22.646	7,3	1.579	21.497	4,4
30	Kreis Borken	5,7	1.806	31.638	6,1	1.813	29.910	-0,4
31	Kreis Coesfeld	3,9	817	20.726	4,5	876	19.441	-6,7
32	Kreis Recklinghausen	11,3	6.384	56.370	12,5	6.307	50.292	1,2
33	Kreis Steinfurt	4,8	1.910	39.847	5,7	2.173	37.883	-12,1
34	Kreis Warendorf	6,9	1.794	26.172	7,2	1.772	24.751	1,2
35	Bielefeld, Stadt	8,7	2.324	26.839	8,9	2.286	25.555	1,7
36	Kreis Gütersloh	6,4	2.080	32.502	6,6	2.006	30.448	3,7
37	Kreis Herford	7,1	1.674	23.513	7,7	1.703	22.175	-1,7
38	Kreis Höxter	6,8	924	13.615	7,3	941	12.868	-1,8
39	Kreis Lippe	7,5	2.449	32.523	7,7	2.406	31.133	1,8
40	Kreis Minden-Lübbecke	6,2	1.781	28.710	6,6	1.790	27.181	-0,5
41	Kreis Paderborn	7,6	2.054	27.183	7,5	1.914	25.447	7,3
42	Bochum, Stadt	10,5	3.378	32.124	10,9	3.338	30.551	1,2
43	Dortmund, Stadt	12,8	6.155	47.944	13,5	6.161	45.692	-0,1
44	Hagen, Stadt	9,0	1.511	16.875	9,4	1.536	16.259	-1,6
45	Hamm, Stadt	9,5	1.484	15.564	10,0	1.493	14.988	-0,6
46	Herne, Stadt	12,1	1.581	13.100	12,9	1.602	12.426	-1,3
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	7,6	2.385	31.530	8,4	2.561	30.411	-6,9
48	Hochsauerlandkreis	6,0	1.524	25.388	6,8	1.641	24.179	-7,1
49	Märkischer Kreis	7,8	3.090	39.843	8,3	3.134	37.883	-1,4
50	Kreis Olpe	5,2	668	12.811	5,4	654	12.046	2,1
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	6,8	1.814	26.829	7,1	1.813	25.646	0,1
52	Kreis Soest	7,4	2.128	28.578	8,2	2.214	26.845	-3,9
53	Kreis Unna	9,3	3.430	36.751	10,7	3.686	34.583	-6,9
Nordrhein-Westfalen		8,7	136.443	1.567.633	9,1	135.496	1.485.731	0,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 45: Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Anteil Langzeitarbeits- loser an allen Arbeitslosen	Langzeit- arbeitslose	Arbeitslose insgesamt	Anteil Langzeitarbeits- loser an allen Arbeitslosen	Langzeit- arbeitslose	Arbeitslose insgesamt	Veränderung der Zahl der Langzeitarbeits- losen ggb. Vorjahresmonat in %
		Mrz. 15			Mrz. 14			
1	Düsseldorf, Stadt	41,3	11.447	27.706	42,4	12.003	28.300	-4,6
2	Duisburg, Stadt	44,8	14.574	32.534	43,9	14.817	33.762	-1,6
3	Essen, Stadt	48,3	17.160	35.508	49,7	18.078	36.401	-5,1
4	Krefeld, Stadt	45,3	5.976	13.183	44,9	5.869	13.073	1,8
5	Mönchengladbach, Stadt	38,1	5.513	14.484	38,1	5.962	15.641	-7,5
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	49,8	3.236	6.496	48,3	3.159	6.538	2,4
7	Oberhausen, Stadt	50,1	6.482	12.939	50,9	6.824	13.402	-5,0
8	Remscheid, Stadt	42,7	2.138	5.002	45,5	2.472	5.429	-13,5
9	Solingen, Stadt	41,7	3.200	7.675	43,6	3.529	8.089	-9,3
10	Wuppertal, Stadt	40,4	7.172	17.737	46,1	9.519	20.641	-24,7
11	Kreis Kleve	44,8	4.824	10.764	40,0	4.399	11.002	9,7
12	Kreis Mettmann	43,3	7.583	17.522	43,9	7.872	17.922	-3,7
13	Rhein-Kreis Neuss	40,5	5.904	14.591	40,7	6.272	15.421	-5,9
14	Kreis Viersen	39,7	4.454	11.229	38,6	4.486	11.614	-0,7
15	Kreis Wesel	42,3	7.954	18.793	38,8	7.292	18.783	9,1
16	Bonn, Stadt	43,2	5.162	11.961	41,6	4.920	11.831	4,9
17	Köln, Stadt	44,1	23.796	53.992	43,3	23.577	54.462	0,9
18	Leverkusen, Stadt	39,0	2.907	7.459	38,6	2.762	7.157	5,2
19	Aachen, Städteregion	43,3	10.835	25.046	42,5	11.159	26.282	-2,9
20	Kreis Düren	43,6	4.705	10.791	45,0	5.011	11.125	-6,1
21	Rhein-Erft-Kreis	43,1	8.038	18.638	43,0	8.150	18.949	-1,4
22	Kreis Euskirchen	37,3	2.353	6.314	34,6	2.211	6.394	6,4
23	Kreis Heinsberg	35,3	3.218	9.122	35,7	3.458	9.690	-6,9
24	Oberbergischer Kreis	40,7	3.431	8.422	37,8	3.398	8.980	1,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	45,6	4.259	9.347	45,6	4.327	9.488	-1,6
26	Rhein-Sieg-Kreis	38,3	6.755	17.641	36,4	6.834	18.773	-1,2
27	Bottrop, Stadt	40,8	2.004	4.917	43,2	2.292	5.306	-12,6
28	Gelsenkirchen, Stadt	44,1	7.863	17.834	47,0	9.115	19.402	-13,7
29	Münster, Stadt	41,1	3.807	9.272	38,8	3.673	9.463	3,6
30	Kreis Borken	38,8	3.420	8.805	36,3	3.351	9.234	2,1
31	Kreis Coesfeld	25,9	976	3.762	26,8	1.078	4.017	-9,5
32	Kreis Recklinghausen	53,9	18.344	34.054	54,6	19.603	35.920	-6,4
33	Kreis Steinfurt	33,0	3.884	11.773	30,6	3.686	12.051	5,4
34	Kreis Warendorf	42,9	3.894	9.070	42,8	3.871	9.047	0,6
35	Bielefeld, Stadt	40,8	6.572	16.119	38,7	6.338	16.366	3,7
36	Kreis Gütersloh	37,7	4.058	10.772	36,8	3.974	10.794	2,1
37	Kreis Herford	36,3	3.098	8.525	34,9	3.014	8.630	2,8
38	Kreis Höxter	32,1	1.317	4.108	30,8	1.314	4.264	0,2
39	Kreis Lippe	43,3	5.885	13.583	41,6	5.811	13.982	1,3
40	Kreis Minden-Lübbecke	37,3	3.535	9.468	37,2	3.614	9.717	-2,2
41	Kreis Paderborn	35,5	3.632	10.242	33,8	3.593	10.632	1,1
42	Bochum, Stadt	43,9	8.145	18.557	44,8	8.720	19.455	-6,6
43	Dortmund, Stadt	45,0	17.195	38.221	47,0	18.093	38.480	-5,0
44	Hagen, Stadt	44,9	4.479	9.968	46,0	4.751	10.322	-5,7
45	Hamm, Stadt	57,6	4.960	8.608	59,7	5.434	9.103	-8,7
46	Herne, Stadt	40,4	4.202	10.412	42,9	4.566	10.652	-8,0
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	42,9	5.096	11.872	41,9	5.373	12.827	-5,2
48	Hochsauerlandkreis	39,3	2.917	7.427	37,5	3.025	8.070	-3,6
49	Märkischer Kreis	40,5	6.241	15.428	39,2	6.292	16.045	-0,8
50	Kreis Olpe	34,7	1.217	3.504	36,0	1.325	3.684	-8,2
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	36,5	3.229	8.857	36,4	3.304	9.082	-2,3
52	Kreis Soest	36,3	3.793	10.443	36,8	3.933	10.697	-3,6
53	Kreis Unna	43,2	8.075	18.703	45,0	8.918	19.815	-9,5
	Nordrhein-Westfalen	42,8	324.914	759.200	42,8	336.421	786.206	-3,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 46: Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW, März 2015

	Kreise und kreisfreie Städte	Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit	Zugänge in Arbeitslosigkeit aus Erwerbstätigkeit	Zugänge in Arbeitslosigkeit insgesamt	Anteil der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit	Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit	Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt
		Mrz. 15					
1	Düsseldorf, Stadt	33,1	1.770	5.345	30,5	1.724	5.658
2	Duisburg, Stadt	30,5	1.646	5.404	25,9	1.517	5.853
3	Essen, Stadt	31,9	1.791	5.609	30,3	1.852	6.111
4	Krefeld, Stadt	35,2	742	2.109	30,4	665	2.187
5	Mönchengladbach, Stadt	29,4	845	2.877	27,7	788	2.842
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	36,2	365	1.007	29,3	327	1.116
7	Oberhausen, Stadt	28,0	629	2.250	24,9	595	2.385
8	Remscheid, Stadt	34,0	328	965	28,8	261	905
9	Solingen, Stadt	33,5	419	1.252	31,0	377	1.218
10	Wuppertal, Stadt	30,5	1.105	3.620	23,6	897	3.799
11	Kreis Kleve	40,2	671	1.669	43,4	845	1.946
12	Kreis Mettmann	37,5	1.129	3.009	34,9	1.097	3.145
13	Rhein-Kreis Neuss	35,6	1.008	2.833	31,1	938	3.017
14	Kreis Viersen	37,9	708	1.866	35,4	741	2.093
15	Kreis Wesel	33,8	1.073	3.172	32,3	1.085	3.358
16	Bonn, Stadt	39,0	695	1.783	35,0	681	1.944
17	Köln, Stadt	37,8	3.987	10.554	36,9	3.797	10.301
18	Leverkusen, Stadt	30,5	415	1.361	26,1	355	1.362
19	Aachen, Städteregion	35,8	1.466	4.094	30,1	1.348	4.484
20	Kreis Düren	31,2	621	1.991	24,4	543	2.226
21	Rhein-Erft-Kreis	36,5	1.115	3.051	32,8	1.051	3.200
22	Kreis Euskirchen	36,5	432	1.184	32,3	393	1.218
23	Kreis Heinsberg	35,2	647	1.840	33,1	636	1.920
24	Oberbergischer Kreis	37,1	578	1.560	37,0	661	1.786
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	35,9	555	1.547	35,2	562	1.596
26	Rhein-Sieg-Kreis	34,8	1.210	3.479	32,5	1.257	3.869
27	Boitrop, Stadt	31,3	277	886	30,9	295	955
28	Gelsenkirchen, Stadt	23,9	899	3.766	24,8	846	3.408
29	Münster, Stadt	35,9	636	1.771	32,2	597	1.854
30	Kreis Borken	43,0	712	1.656	42,9	846	1.972
31	Kreis Coesfeld	38,2	389	1.019	34,5	408	1.184
32	Kreis Recklinghausen	29,4	1.590	5.414	26,5	1.494	5.642
33	Kreis Steinfurt	38,6	1.053	2.727	38,1	1.145	3.004
34	Kreis Warendorf	36,5	628	1.721	34,6	631	1.823
35	Bielefeld, Stadt	34,2	887	2.593	32,6	909	2.790
36	Kreis Gütersloh	39,3	765	1.948	37,2	777	2.086
37	Kreis Herford	36,4	603	1.655	36,4	677	1.859
38	Kreis Höxter	36,7	348	948	38,7	408	1.054
39	Kreis Lippe	35,4	807	2.281	38,5	1.033	2.680
40	Kreis Minden-Lübbecke	35,4	768	2.169	31,7	788	2.488
41	Kreis Paderborn	34,2	731	2.137	35,4	828	2.341
42	Bochum, Stadt	30,4	1.012	3.329	27,9	960	3.435
43	Dortmund, Stadt	31,1	2.071	6.665	27,6	1.859	6.739
44	Hagen, Stadt	26,6	527	1.980	26,1	542	2.079
45	Hamm, Stadt	37,3	550	1.473	26,4	420	1.590
46	Herne, Stadt	28,8	530	1.842	25,3	449	1.773
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	31,6	720	2.278	27,6	711	2.577
48	Hochsauerlandkreis	41,4	562	1.357	39,7	659	1.660
49	Märkischer Kreis	35,1	1.087	3.097	32,2	1.077	3.342
50	Kreis Olpe	40,5	300	740	39,6	334	844
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	33,4	598	1.789	33,9	611	1.801
52	Kreis Soest	35,8	713	1.992	36,4	828	2.274
53	Kreis Unna	30,4	1.045	3.442	28,3	1.117	3.950
	Nordrhein-Westfalen	33,9	46.758	138.106	31,5	46.242	146.743

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 47: Aktivierungsquote nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW (in %)

	Kreise und kreisfreie Städte	Aktivierungs- quote AQ1	Arbeitsmarkt- orientierte Förderungen	Arbeitslose	Aktivierungs- quote AQ1	Arbeitsmarkt- orientierte Förderungen	Arbeitslose	Veränderung der Zahl der arbeitsmarkt- orientierten Förderungen ggb. Vorjahresmonat in %
		Dez. 14			Dez. 13			
1	Düsseldorf, Stadt	15,1	4.713	26.490	14,3	4.519	27.178	4,3
2	Duisburg, Stadt	17,4	6.474	30.669	18,0	6.753	30.691	-4,1
3	Essen, Stadt	16,5	6.937	35.059	14,1	5.829	35.493	19,0
4	Krefeld, Stadt	16,6	2.483	12.432	13,3	1.964	12.805	26,4
5	Mönchengladbach, Stadt	22,2	3.960	13.910	16,9	3.030	14.933	30,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	22,4	1.849	6.409	22,9	1.888	6.354	-2,1
7	Oberhausen, Stadt	12,7	1.835	12.574	11,6	1.701	13.024	7,9
8	Remscheid, Stadt	15,4	856	4.698	12,6	757	5.268	13,1
9	Solingen, Stadt	14,6	1.254	7.333	11,1	983	7.879	27,6
10	Wuppertal, Stadt	38,0	10.194	16.665	29,9	8.617	20.181	18,3
11	Kreis Kleve	15,1	1.844	10.373	16,9	2.091	10.286	-11,8
12	Kreis Mettmann	13,3	2.593	16.885	13,7	2.796	17.649	-7,3
13	Rhein-Kreis Neuss	13,6	2.207	14.070	9,8	1.599	14.784	38,0
14	Kreis Viersen	12,6	1.544	10.681	11,5	1.437	11.085	7,4
15	Kreis Wesel	12,3	2.449	17.487	14,2	2.811	16.997	-12,9
16	Bonn, Stadt	16,1	2.197	11.476	16,5	2.234	11.328	-1,7
17	Köln, Stadt	19,5	12.190	50.421	16,6	10.327	51.706	18,0
18	Leverkusen, Stadt	15,6	1.297	6.993	15,7	1.286	6.906	0,9
19	Aachen, Städteregion	17,6	5.245	24.555	15,2	4.390	24.537	19,5
20	Kreis Düren	15,7	2.013	10.834	13,6	1.729	10.970	16,4
21	Rhein-Erft-Kreis	10,5	2.050	17.545	10,7	2.154	17.921	-4,8
22	Kreis Euskirchen	12,1	827	5.982	14,1	989	6.043	-16,4
23	Kreis Heinsberg	15,6	1.629	8.819	13,3	1.411	9.208	15,5
24	Oberbergischer Kreis	13,1	1.260	8.375	12,0	1.176	8.606	7,1
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	11,7	1.181	8.904	11,7	1.204	9.092	-1,9
26	Rhein-Sieg-Kreis	15,8	3.252	17.288	14,6	3.026	17.730	7,5
27	Bottrop, Stadt	16,6	943	4.754	14,8	886	5.104	6,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	26,1	5.845	16.567	14,3	3.109	18.663	88,0
29	Münster, Stadt	19,4	2.152	8.923	16,0	1.716	9.004	25,4
30	Kreis Borken	18,6	1.924	8.439	18,5	1.936	8.551	-0,6
31	Kreis Coesfeld	28,0	1.390	3.577	25,6	1.324	3.854	5,0
32	Kreis Recklinghausen	14,2	5.493	33.323	11,7	4.587	34.541	19,8
33	Kreis Steinfurt	19,4	2.785	11.557	20,1	2.925	11.653	-4,8
34	Kreis Warendorf	12,0	1.182	8.650	12,2	1.203	8.680	-1,7
35	Bielefeld, Stadt	14,5	2.631	15.508	13,9	2.492	15.488	5,6
36	Kreis Gütersloh	11,8	1.371	10.231	11,8	1.355	10.171	1,2
37	Kreis Herford	13,9	1.323	8.193	14,5	1.388	8.190	-4,7
38	Kreis Höxter	17,8	825	3.818	16,6	800	4.007	3,1
39	Kreis Lippe	16,9	2.672	13.133	17,8	2.859	13.178	-6,5
40	Kreis Minden-Lübbecke	20,2	2.285	9.019	21,7	2.549	9.205	-10,4
41	Kreis Paderborn	14,1	1.599	9.760	14,9	1.731	9.909	-7,6
42	Bochum, Stadt	15,4	3.196	17.511	11,7	2.473	18.730	29,2
43	Dortmund, Stadt	17,0	7.439	36.425	17,4	7.713	36.720	-3,6
44	Hagen, Stadt	15,9	1.846	9.731	13,3	1.531	9.956	20,6
45	Hamm, Stadt	21,5	2.270	8.294	15,9	1.696	8.952	33,8
46	Herne, Stadt	13,6	1.525	9.699	11,9	1.394	10.277	9,4
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	19,1	2.779	11.787	16,8	2.516	12.495	10,5
48	Hochsauerlandkreis	15,8	1.343	7.131	16,2	1.435	7.404	-6,4
49	Märkischer Kreis	14,7	2.640	15.283	14,2	2.568	15.522	2,8
50	Kreis Olpe	14,2	563	3.391	11,8	484	3.618	16,3
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	14,8	1.426	8.233	12,3	1.211	8.625	17,8
52	Kreis Soest	13,7	1.556	9.829	11,6	1.326	10.066	17,3
53	Kreis Unna	14,9	3.184	18.123	13,1	2.870	19.112	10,9
	Nordrhein-Westfalen	16,9	148.520	727.816	15,2	134.778	750.329	10,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 48: Erwerbstätige eLb nach Kreisen und kreisfreien Städten in NRW

	Kreise und kreisfreie Städte	Anteil der erwerbstätigen eLb	erwerbstätige eLb	eLb insgesamt	Anteil der erwerbstätigen eLb	erwerbstätige eLb	eLb insgesamt	Veränderung des Anteils der erwerbstätigen eLb ggü. Vorjahresmonat in %-Punkten
		Sep. 14			Sep. 13			
1	Düsseldorf, Stadt	26,6	12.103	45.508	26,3	11.956	45.422	0,3
2	Duisburg, Stadt	22,3	11.007	49.303	21,6	10.405	48.106	0,7
3	Essen, Stadt	23,7	14.728	62.187	22,5	13.873	61.596	1,2
4	Krefeld, Stadt	27,1	5.569	20.530	27,2	5.562	20.463	-0,1
5	Mönchengladbach, Stadt	26,3	6.920	26.356	26,4	6.936	26.264	-0,2
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	26,9	3.535	13.126	27,5	3.548	12.896	-0,6
7	Oberhausen, Stadt	24,6	4.929	20.047	24,4	4.814	19.757	0,2
8	Remscheid, Stadt	25,9	2.125	8.213	25,3	2.071	8.197	0,6
9	Solingen, Stadt	23,6	2.533	10.730	23,7	2.519	10.649	0,0
10	Wuppertal, Stadt	24,6	7.980	32.499	23,8	8.051	33.859	0,8
11	Kreis Kleve	32,3	4.455	13.783	31,6	4.131	13.069	0,7
12	Kreis Mettmann	30,3	8.055	26.607	30,4	8.009	26.362	-0,1
13	Rhein-Kreis Neuss	29,2	6.319	21.645	28,6	6.056	21.203	0,6
14	Kreis Viersen	29,8	4.191	14.060	29,8	4.177	14.025	0,0
15	Kreis Wesel	27,4	6.943	25.323	27,6	6.954	25.180	-0,2
16	Bonn, Stadt	27,9	5.291	18.994	27,3	5.051	18.478	0,5
17	Köln, Stadt	26,9	22.157	82.389	26,4	21.471	81.475	0,5
18	Leverkusen, Stadt	29,8	3.358	11.259	29,4	3.214	10.923	0,4
19	Aachen, Städteregion	26,9	10.304	38.289	26,6	10.019	37.637	0,3
20	Kreis Düren	27,7	4.353	15.714	27,5	4.316	15.672	0,2
21	Rhein-Erft-Kreis	27,7	7.238	26.088	28,2	7.214	25.581	-0,5
22	Kreis Euskirchen	26,5	1.968	7.413	26,2	1.997	7.610	0,3
23	Kreis Heinsberg	29,6	3.599	12.147	29,2	3.603	12.352	0,5
24	Oberbergischer Kreis	27,6	2.914	10.548	27,2	2.899	10.644	0,4
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	31,1	3.651	11.722	31,0	3.688	11.880	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	28,9	7.434	25.687	28,4	7.215	25.444	0,6
27	Bochum, Stadt	25,5	2.064	8.095	25,1	2.061	8.217	0,4
28	Gelsenkirchen, Stadt	21,6	7.079	32.735	21,0	6.697	31.964	0,7
29	Münster, Stadt	31,3	4.544	14.510	31,6	4.504	14.237	-0,3
30	Kreis Borken	33,2	3.773	11.363	34,1	3.790	11.126	-0,9
31	Kreis Coesfeld	35,3	2.087	5.905	34,5	2.062	5.976	0,8
32	Kreis Recklinghausen	25,1	12.781	51.015	25,0	12.625	50.471	0,0
33	Kreis Steinfurt	31,3	4.990	15.935	31,1	4.831	15.557	0,3
34	Kreis Warendorf	29,7	3.281	11.059	30,9	3.278	10.599	-1,3
35	Bielefeld, Stadt	28,9	7.221	24.965	28,8	7.190	24.989	0,2
36	Kreis Gütersloh	30,4	3.778	12.423	29,5	3.785	12.839	0,9
37	Kreis Herford	28,0	3.250	11.604	28,1	3.251	11.580	-0,1
38	Kreis Höxter	30,2	1.443	4.775	29,0	1.392	4.805	1,3
39	Kreis Lippe	30,1	5.726	19.018	29,8	5.823	19.538	0,3
40	Kreis Minden-Lübbecke	27,4	4.140	15.115	27,8	4.218	15.171	-0,4
41	Kreis Paderborn	31,5	4.528	14.390	31,9	4.537	14.225	-0,4
42	Bochum, Stadt	25,7	7.431	28.958	25,6	7.339	28.682	0,1
43	Dortmund, Stadt	25,1	14.969	59.747	25,0	14.668	58.692	0,1
44	Hagen, Stadt	25,1	4.147	16.547	24,5	3.924	16.048	0,6
45	Hamm, Stadt	23,8	3.962	16.665	23,8	3.862	16.261	0,0
46	Herne, Stadt	23,2	3.542	15.291	22,9	3.513	15.322	0,2
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	27,6	5.330	19.333	27,3	5.284	19.328	0,2
48	Hochsauerlandkreis	31,1	3.001	9.655	31,3	3.131	10.008	-0,2
49	Märkischer Kreis	27,1	6.036	22.264	27,0	6.112	22.670	0,2
50	Kreis Olpe	29,3	1.155	3.946	28,2	1.166	4.133	1,1
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	27,5	3.001	10.909	28,0	3.044	10.868	-0,5
52	Kreis Soest	31,9	4.004	12.562	31,9	4.015	12.591	0,0
53	Kreis Unna	27,4	7.733	28.248	26,9	7.556	28.141	0,5
Nordrhein-Westfalen		26,9	308.655	1.147.199	26,6	303.407	1.138.782	0,3

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 49: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte im SGB II nach Arbeitsmarktstatus in Kreisen und kreisfreien Städten in NRW

	Kreise und kreisfreie Städte	erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	darunter					
			arbeitslos		arbeitsuchend, nicht arbeitslos		nicht arbeitsuchend	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
			Dez. 14					
1	Düsseldorf, Stadt	45.203	19.173	42,4	14.279	31,6	11.751	26,0
2	Duisburg, Stadt	49.230	24.079	48,9	13.004	26,4	12.147	24,7
3	Essen, Stadt	61.472	28.499	46,4	17.311	28,2	15.662	25,5
4	Krefeld, Stadt	20.481	9.383	45,8	5.673	27,7	5.425	26,5
5	Mönchengladbach, Stadt	26.238	10.564	40,3	7.339	28,0	8.335	31,8
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	13.064	4.821	36,9	3.997	30,6	4.246	32,5
7	Oberhausen, Stadt	19.992	10.301	51,5	4.311	21,6	5.380	26,9
8	Remscheid, Stadt	8.313	3.527	42,4	2.267	27,3	2.519	30,3
9	Solingen, Stadt	10.716	5.121	47,8	2.378	22,2	3.217	30,0
10	Wuppertal, Stadt	31.926	11.911	37,3	11.988	37,5	8.027	25,1
11	Kreis Kleve	13.805	6.621	48,0	2.801	20,3	4.383	31,7
12	Kreis Mettmann	26.560	11.707	44,1	8.066	30,4	6.787	25,6
13	Rhein-Kreis Neuss	21.589	9.156	42,4	6.148	28,5	6.285	29,1
14	Kreis Viersen	13.953	6.491	46,5	3.737	26,8	3.725	26,7
15	Kreis Wesel	25.188	12.368	49,1	6.159	24,5	6.661	26,4
16	Bonn, Stadt	19.180	8.395	43,8	5.150	26,9	5.635	29,4
17	Köln, Stadt	82.603	36.863	44,6	25.478	30,8	20.262	24,5
18	Leverkusen, Stadt	11.314	4.900	43,3	3.361	29,7	3.053	27,0
19	Aachen, Städteregion	38.350	17.639	46,0	9.554	24,9	11.157	29,1
20	Kreis Düren	15.635	7.337	46,9	2.992	19,1	5.306	33,9
21	Rhein-Erft-Kreis	26.175	12.157	46,4	6.619	25,3	7.399	28,3
22	Kreis Euskirchen	7.400	3.666	49,5	1.546	20,9	2.188	29,6
23	Kreis Heinsberg	12.162	5.441	44,7	3.008	24,7	3.713	30,5
24	Oberbergischer Kreis	10.507	5.073	48,3	2.392	22,8	3.042	29,0
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	11.755	5.915	50,3	2.914	24,8	2.926	24,9
26	Rhein-Sieg-Kreis	25.611	11.201	43,7	6.988	27,3	7.422	29,0
27	Boitrop, Stadt	8.087	3.359	41,5	2.296	28,4	2.432	30,1
28	Gelsenkirchen, Stadt	32.647	13.384	41,0	10.056	30,8	9.207	28,2
29	Münster, Stadt	14.443	6.124	42,4	3.740	25,9	4.579	31,7
30	Kreis Borken	11.239	5.001	44,5	2.931	26,1	3.307	29,4
31	Kreis Coesfeld	5.838	1.660	28,4	1.903	32,6	2.275	39,0
32	Kreis Recklinghausen	50.641	25.644	50,6	9.414	18,6	15.583	30,8
33	Kreis Steinfurt	16.009	7.323	45,7	4.139	25,9	4.547	28,4
34	Kreis Warendorf	11.162	5.543	49,7	2.192	19,6	3.427	30,7
35	Bielefeld, Stadt	25.176	11.168	44,4	7.074	28,1	6.934	27,5
36	Kreis Gütersloh	12.400	5.952	48,0	3.032	24,5	3.416	27,5
37	Kreis Herford	11.466	5.139	44,8	2.950	25,7	3.377	29,5
38	Kreis Höxter	4.809	2.163	45,0	1.328	27,6	1.318	27,4
39	Kreis Lippe	18.863	8.959	47,5	4.983	26,4	4.921	26,1
40	Kreis Minden-Lübbecke	14.865	5.489	36,9	3.706	24,9	5.670	38,1
41	Kreis Paderborn	14.378	6.314	43,9	3.920	27,3	4.144	28,8
42	Bochum, Stadt	28.846	13.230	45,9	7.989	27,7	7.627	26,4
43	Dortmund, Stadt	59.602	28.578	47,9	15.947	26,8	15.077	25,3
44	Hagen, Stadt	16.661	7.514	45,1	4.292	25,8	4.855	29,1
45	Hamm, Stadt	16.495	7.103	43,1	4.124	25,0	5.268	31,9
46	Herne, Stadt	15.265	7.362	48,2	3.763	24,7	4.140	27,1
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	19.019	7.923	41,7	5.440	28,6	5.656	29,7
48	Hochsauerlandkreis	9.511	4.252	44,7	2.087	21,9	3.172	33,4
49	Märkischer Kreis	22.314	10.494	47,0	5.691	25,5	6.129	27,5
50	Kreis Olpe	3.995	1.923	48,1	887	22,2	1.185	29,7
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	10.997	5.224	47,5	2.681	24,4	3.092	28,1
52	Kreis Soest	12.648	6.236	49,3	3.214	25,4	3.198	25,3
53	Kreis Unna	27.882	13.491	48,4	6.795	24,4	7.596	27,2
Nordrhein-Westfalen		1.143.680	518.861	45,4	306.034	26,8	318.785	27,9

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 50: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Kreisen und kreisfreien Städten, Entwicklung in NRW

	Kreise und kreisfreie Städte	Bestand an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten		Veränderung ggb. Vorquartalsende	
		Sep. 14	Sep. 13	absolut	in %
1	Düsseldorf, Stadt	386.066	381.424	4.642	1,2
2	Duisburg, Stadt	165.803	165.023	780	0,5
3	Essen, Stadt	231.916	229.328	2.588	1,1
4	Krefeld, Stadt	86.326	86.130	196	0,2
5	Mönchengladbach, Stadt	91.335	89.848	1.487	1,7
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	58.068	57.987	81	0,1
7	Oberhausen, Stadt	63.645	62.919	726	1,2
8	Remscheid, Stadt	43.373	42.715	658	1,5
9	Solingen, Stadt	49.696	49.164	532	1,1
10	Wuppertal, Stadt	117.699	116.907	792	0,7
11	Kreis Kleve	91.204	88.755	2.449	2,8
12	Kreis Mettmann	176.976	174.517	2.459	1,4
13	Rhein-Kreis Neuss	140.403	137.218	3.185	2,3
14	Kreis Viersen	85.430	83.812	1.618	1,9
15	Kreis Wesel	128.524	127.966	558	0,4
16	Bonn, Stadt	166.142	163.972	2.170	1,3
17	Köln, Stadt	520.861	509.698	11.163	2,2
18	Leverkusen, Stadt	62.389	61.759	630	1,0
19	Aachen, Städteregion	199.201	196.333	2.868	1,5
20	Kreis Düren	79.656	78.246	1.410	1,8
21	Rhein-Erft-Kreis	130.721	129.488	1.233	1,0
22	Kreis Euskirchen	53.846	52.519	1.327	2,5
23	Kreis Heinsberg	64.241	62.790	1.451	2,3
24	Oberbergischer Kreis	97.948	96.306	1.642	1,7
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	69.745	69.673	72	0,1
26	Rhein-Sieg-Kreis	145.778	142.118	3.660	2,6
27	Bochum, Stadt	33.025	33.041	-16	0,0
28	Gelsenkirchen, Stadt	77.342	77.370	-28	0,0
29	Münster, Stadt	156.077	152.611	3.466	2,3
30	Kreis Borken	134.398	131.671	2.727	2,1
31	Kreis Coesfeld	63.417	61.774	1.643	2,7
32	Kreis Recklinghausen	158.554	155.977	2.577	1,7
33	Kreis Steinfurt	145.127	141.923	3.204	2,3
34	Kreis Warendorf	86.892	85.414	1.478	1,7
35	Bielefeld, Stadt	143.465	141.274	2.191	1,6
36	Kreis Gütersloh	158.504	153.718	4.786	3,1
37	Kreis Herford	89.067	88.650	417	0,5
38	Kreis Höxter	42.821	43.003	-182	-0,4
39	Kreis Lippe	108.407	107.552	855	0,8
40	Kreis Minden-Lübbecke	121.581	119.729	1.852	1,5
41	Kreis Paderborn	112.577	110.394	2.183	2,0
42	Bochum, Stadt	129.932	129.414	518	0,4
43	Dortmund, Stadt	216.997	214.398	2.599	1,2
44	Hagen, Stadt	68.871	68.124	747	1,1
45	Hamm, Stadt	54.648	54.677	-29	-0,1
46	Herne, Stadt	43.723	44.565	-842	-1,9
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	102.908	101.433	1.475	1,5
48	Hochsauerlandkreis	99.153	97.342	1.811	1,9
49	Märkischer Kreis	156.303	153.782	2.521	1,6
50	Kreis Olpe	54.514	53.993	521	1,0
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	110.419	109.292	1.127	1,0
52	Kreis Soest	106.010	104.975	1.035	1,0
53	Kreis Unna	118.902	115.468	3.434	3,0
	Nordrhein-Westfalen	6.400.626	6.308.179	92.447	1,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 51: Veränderung des Bestands an gemeldeten ungeforderten Stellen in Kreisen und kreisfreien Städten in NRW

	Kreise und kreisfreie Städte	Bestand ungeforderte Stellen		Veränderung ggb. Vorjahresmonat	
		Mrz. 15	Mrz. 14	absolut	in %
1	Düsseldorf, Stadt	5.146	4.409	737	16,7
2	Duisburg, Stadt	3.787	2.811	976	34,7
3	Essen, Stadt	3.780	2.949	831	28,2
4	Krefeld, Stadt	1.930	1.357	573	42,2
5	Mönchengladbach, Stadt	3.116	2.310	806	34,9
6	Mülheim an der Ruhr, Stadt	931	756	175	23,1
7	Oberhausen, Stadt	1.015	911	104	11,4
8	Remscheid, Stadt	504	518	-14	-2,7
9	Solingen, Stadt	581	673	-92	-13,7
10	Wuppertal, Stadt	1.764	1.497	267	17,8
11	Kreis Kleve	1.233	1.173	60	5,1
12	Kreis Mettmann	2.271	2.029	242	11,9
13	Rhein-Kreis Neuss	2.207	2.088	119	5,7
14	Kreis Viersen	1.680	1.560	120	7,7
15	Kreis Wesel	2.874	2.386	488	20,5
16	Bonn, Stadt	2.735	2.395	340	14,2
17	Köln, Stadt	7.648	6.476	1.172	18,1
18	Leverkusen, Stadt	743	567	176	31,0
19	Aachen, Städteregion	3.991	3.243	748	23,1
20	Kreis Düren	1.345	1.325	20	1,5
21	Rhein-Erft-Kreis	2.379	1.976	403	20,4
22	Kreis Euskirchen	1.011	1.039	-28	-2,7
23	Kreis Heinsberg	1.639	1.346	293	21,8
24	Oberbergischer Kreis	1.656	1.316	340	25,8
25	Rheinisch-Bergischer Kreis	984	850	134	15,8
26	Rhein-Sieg-Kreis	2.587	2.208	379	17,2
27	Bochum, Stadt	731	652	79	12,1
28	Gelsenkirchen, Stadt	1.382	1.289	93	7,2
29	Münster, Stadt	1.739	1.662	77	4,6
30	Kreis Borken	1.666	1.565	101	6,5
31	Kreis Coesfeld	837	837	0	0,0
32	Kreis Recklinghausen	2.889	2.817	72	2,6
33	Kreis Steinfurt	2.868	2.506	362	14,4
34	Kreis Warendorf	1.584	1.520	64	4,2
35	Bielefeld, Stadt	2.556	2.030	526	25,9
36	Kreis Gütersloh	1.804	1.699	105	6,2
37	Kreis Herford	1.715	1.530	185	12,1
38	Kreis Höxter	1.167	934	233	24,9
39	Kreis Lippe	1.353	1.075	278	25,9
40	Kreis Minden-Lübbecke	2.335	1.930	405	21,0
41	Kreis Paderborn	1.829	1.882	-53	-2,8
42	Bochum, Stadt	2.738	2.311	427	18,5
43	Dortmund, Stadt	5.117	4.234	883	20,9
44	Hagen, Stadt	1.354	1.312	42	3,2
45	Hamm, Stadt	1.018	617	401	65,0
46	Herne, Stadt	707	712	-5	-0,7
47	Ennepe-Ruhr-Kreis	1.466	1.173	293	25,0
48	Hochsauerlandkreis	1.302	1.205	97	8,0
49	Märkischer Kreis	2.953	3.035	-82	-2,7
50	Kreis Olpe	928	725	203	28,0
51	Kreis Siegen-Wittgenstein	1.579	1.263	316	25,0
52	Kreis Soest	2.232	2.032	200	9,8
53	Kreis Unna	2.167	2.056	111	5,4
	Nordrhein-Westfalen	109.553	94.771	14.782	15,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 52: Übersicht zur Abgrenzung der Regionen in NRW

Nr.	NRW-Region	Zugehörige Kreise und kreisfreie Städte
1	Hellweg-Hochsauerland	Kreis Soest, Hochsauerlandkreis
2	Mittleres Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Bochum, Krfr. Stadt Herne, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Hattingen u. Witten)
3	Westf. Ruhrgebiet	Krfr. Stadt Dortmund, Krfr. Stadt Hamm, Kreis Unna
4	Märkische Region	Krfr. Stadt Hagen, Märkischer Kreis, Ennepe-Ruhr-Kreis (nur Breckerfeld, Ennepetal, Gevelsberg, Herdecke, Schwelm, Sprockhövel und Wetter)
5	Siegen-Wittgenstein/Olpe	Kreis Siegen-Wittgenstein, Kreis Olpe
6	Ostwestfalen-Lippe (OWL)	Krfr. Stadt Bielefeld, Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn
7	Berg. Städtedreieck	Krfr. Stadt Wuppertal, Krfr. Stadt Solingen, Krfr. Stadt Remscheid
8	Mittlerer Niederrhein	Krfr. Stadt Mönchengladbach, Krfr. Stadt Krefeld, Kreis Neuss, Kreis Viersen
9	Düsseldorf – Kreis Mettmann	Krfr. Stadt Düsseldorf, Kreis Mettmann
10	Mülheim, Essen, Oberh. (MEO)	Krfr. Stadt Essen, Krfr. Stadt Mülheim a. d. Ruhr, Krfr. Stadt Oberhausen
11	NiederRhein	Krfr. Stadt Duisburg, Kreis Kleve, Kreis Wesel
12	Region Aachen	StädteRegion Aachen, Kreis Düren, Kreis Euskirchen, Kreis Heinsberg
13	Bonn/Rhein-Sieg	Krfr. Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis
14	Region Köln	Krfr. Stadt Köln, Erftkreis, Krfr. Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis
15	Emscher-Lippe-Region	Krfr. Stadt Gelsenkirchen, Krfr. Stadt Bottrop, Kreis Recklinghausen
16	Münsterland	Krfr. Stadt Münster, Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf

Glossar

Aktivierungsquote

Gibt Aufschluss darüber, wie hoch der Anteil der geförderten Personen („aktivierte“ Personen) an den potenziellen Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmern („zu aktivierenden“ Personen) ist. Die hier verwendete arbeitsmarktorientierte Aktivierungsquote (AQ1 insgesamt) setzt die Maßnahmeteilnehmer/-innen zu den Maßnahmeteilnehmerinnen und -teilnehmern und Arbeitslosen ins Verhältnis.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass die Aktivierungsquote keine Informationen über den Mitteleinsatz enthält. Eine niedrige Aktivierungsquote ist nicht zwangsläufig auf einen geringen Mitteleinsatz zurückzuführen.

Arbeitslose

Personen sind arbeitslos, wenn sie:

- nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten,
- eine versicherungspflichtige zumutbare Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen zur Verfügung stehen,
- sich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben,
- nicht an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilnehmen und
- sich nicht in einem Sonderstatus (vor allem kurzfristig erkrankte Personen) befinden.

Arbeitslosenquote

Zeigt die relative Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots an, indem sie die registrierten Arbeitslosen zu den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose) als Quote in Beziehung setzt. Im vorliegenden Bericht wird die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen genutzt.

Arbeitsuchende

Personen, die:

- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben,
- die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen.

Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III).

Es wird zwischen arbeitslosen (siehe oben) und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden. Zu den nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden zählen unter anderem:

- kurzzeitig arbeitsunfähige Personen,
- mehr als geringfügig beschäftigte Arbeitslosengeld II-Beziehende,

- Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen,
- diejenigen, die nach § 53a Abs. 2 SGB II nicht als arbeitslos zählen.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)

Als eLb gelten gem. § 7 SGB II Personen:

- die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind (gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein),
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Erwerbstätige eLb

Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher werden definiert als eLb, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beanspruchen und gleichzeitig Brutto-Einkommen aus abhängiger oder selbstständiger Erwerbstätigkeit beziehen.

In der öffentlichen Diskussion hat sich für erwerbstätige eLb die Bezeichnung „Aufstocker“ (teilweise auch „Ergänzer“) durchgesetzt.

Fachkräfteengpass

Die demografische Entwicklung und der Strukturwandel lassen erwarten, dass in naher Zukunft viele Betriebe erhebliche Schwierigkeiten bekommen werden, auf dem Arbeitsmarkt die notwendigen Fachkräfte zu rekrutieren.

Ein von der Bundesagentur für Arbeit zugrunde gelegter Richtwert ist die Zahl von drei gemeldeten Arbeitslosen auf eine gemeldete offene Stelle. Demzufolge wird eine Bewerberknappheit angenommen, wenn die Arbeitslose-Stellen-Relation den Wert von 3:1 unterschreitet.

Gemeldete Arbeitsstellen

Beschäftigungsverhältnisse mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die von Arbeitgebern den Arbeitsagenturen und Trägern der Grundsicherung zur Vermittlung gemeldet werden.

Die gemeldeten Arbeitsstellen umfassen nur ungeforderte Stellenangebote am sog. 1. Arbeitsmarkt auf allen Anforderungsniveaus (Helfer, Fachkraft, Spezialist und Experte) und setzen sich aus drei Untergruppen zusammen:

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse,
- geringfügige Beschäftigungsverhältnisse (Minijobs etc.),
- sonstige Beschäftigungsverhältnisse (z. B. Praktikantenstellen).

Die Bereitstellung von Daten zu gemeldeten Arbeitsstellen erfolgt seit Januar 2000. Saisonstellen sind nicht enthalten.

Gemeldete Stellen

Gemeldete Stellen umfassen neben gemeldeten Arbeitsstellen auch geförderte Beschäftigungsverhältnisse am sog. 2. Arbeitsmarkt (z. B. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ABM) und Saisonstellen. Die Berichterstattung nach dieser Definition erfolgte bis Dezember 1999. Beide Abgrenzungen bzw. Definitionen berücksichtigen keine Arbeitsstellen für Freiberufler und Selbstständige sowie der privaten Arbeitsvermittlung.

Zu berücksichtigen ist, dass sowohl die gemeldeten offenen Stellen als auch die Arbeitslosen nur Teilgruppen der tatsächlichen Nachfrage bzw. des tatsächlichen Angebots aufzeigen, da nicht alle offenen Stellen den Arbeitsagenturen gemeldet werden und auch nicht alle Arbeitssuchenden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst sind.

Geringfügig Beschäftigte

Arbeitnehmer, deren Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat 450,- € nicht überschreitet (§ 8 (1) Nr.1 SGB IV). In der Statistik wird unterschieden zwischen ausschließlich geringfügig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten im Nebenjob (neben einer voll sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung).

ifo-Geschäftsklima

Als regional spezialisierter Frühindikator gibt das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima Aufschluss über die bevorstehende wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Es basiert auf dem ifo-Geschäftsklima Deutschland, legt jedoch den Fokus auf Nordrhein-Westfalen. Zur Ermittlung werden die Antworten der etwa 1.000 in Nordrhein-Westfalen ansässigen Unternehmen aus denen der 7.000 deutschlandweit befragten Unternehmen herausgefiltert und exklusiv für die NRW.BANK ausgewertet. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und ihre Erwartungen für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Das Geschäftsklima ist ein Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Das ifo-Geschäftsklima wird monatlich veröffentlicht.

Langzeitarbeitslose

Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III).

Migrationshintergrund

Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn:

- die befragte Person nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder
- der Geburtsort der befragten Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt und eine Zuwanderung in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte oder
- der Geburtsort mindestens eines Elternteiles der befragten Person außerhalb der heutigen Grenzen der Bundesrepublik Deutschland liegt sowie eine Zuwanderung dieses Elternteiles in das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nach 1949 erfolgte (§ 6 Migrationsgesetz).

Ausländer/-innen sind Teil der Menschen mit Migrationshintergrund.

Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl aller Arbeitslosen ist laut BA nicht möglich. Die Zahlen zum Migrationshintergrund werden deshalb hier nur als Anteilswert der befragten Arbeitslosen mit verwertbarer Angabe berechnet.

Nichtarbeitsuchende

Als nichtarbeitsuchende erwerbsfähige Personen werden Personen bezeichnet, die bei der Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung gemeldet sind, aber:

- entweder auf absehbare Zeit nicht verfügbar sind,
- sich den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur oder Träger nicht zur Verfügung stellen, da sie nur eine Beratung (u. a. auch Reha-Beratung, Vorgang nach Schwerbehindertenrecht) wünschen oder
- aufgrund einer Sonderregelung berechtigterweise keine Beschäftigung suchen.

Dieser Personenkreis erfüllt damit mindestens eines der in den *§§ 15 und 16 SGB III* genannten Kriterien nicht und kann deshalb weder der Gruppe der Arbeitslosen noch der Arbeitsuchenden zugeordnet werden.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Alle Arbeitnehmer, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die Beitragsanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung oder nach dem Recht der Arbeitsförderung zu zahlen sind. Dazu gehören insbesondere auch Auszubildende, Altersteilzeitbeschäftigte, Praktikanten, Werkstudenten und Personen, die aus einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis zur Ableistung von gesetzlichen Dienstplichten (z. B. Wehrübung) einberufen werden. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige, Berufs- und Zeitsoldaten sowie Wehr- und Zivildienstleistende (s. o. g. Ausnahme).

Unterbeschäftigte

Zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen werden in der Unterbeschäftigungsrechnung auch die Personen erfasst, die Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind (bspw. Teilnehmer an Qualifizierungsmaßnahmen, Beschäftigte am 2. Arbeitsmarkt, Fremdförderung, geförderte Selbstständigkeit) oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen (bspw. zeitweise arbeitsunfähig).

§ 53a SGB II führt einen Ausnahmetatbestand für ältere Arbeitslose im Geltungsbereich des SGB II ein, der festlegt, dass die Zählung als Arbeitsloser endet, wenn dem älteren Arbeitslosen innerhalb eines Jahres kein Vermittlungsvorschlag gemacht werden kann, und zwar auch dann, wenn alle anderen Kriterien der Arbeitslosigkeit erfüllt sind.

Die hier verwendete Definition von Unterbeschäftigung enthält keine Kurzarbeit.

Unterbeschäftigungsquote

Zeigt die relative Unterauslastung des erweiterten Arbeitskräfteangebots. Die Quote errechnet sich entsprechend als:

$$UQ = \frac{\text{Unterbeschäftigte}}{\text{erweiterte Bezugsgröße aller ziv. Erwerbspersonen}} \times 100$$

Die Erweiterung der Arbeitslosigkeit zur Unterbeschäftigung macht auch eine Erweiterung der Bezugsgröße um die Personen notwendig, die in der Unterbeschäftigung, aber noch nicht in der Bezugsgröße aller zivilen Erwerbspersonen enthalten sind.

Vakanzzeit von Arbeitsstellen

Im Bestand errechnet sich die Vakanzzeit aus der Differenz zwischen statistischem Zähltag und frühestmöglichem Besetzungstermin der Stelle, im Abgang aus der Differenz zwischen dem Zeitpunkt des Abgangs der Stelle und frühestmöglichem Besetzungstermin. Wurde der Besetzungstermin nicht überschritten, beträgt die Vakanzzeit null Tage. Die Stelle gilt dann als „nicht vakant“.

Zivile Erwerbspersonen

Summe aus den abhängigen zivilen Erwerbspersonen sowie den Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen.